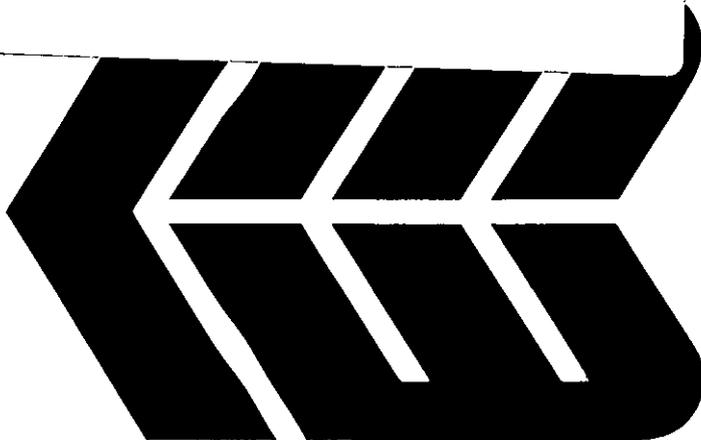


120020 H



Institut für
Markt- und Werbeforschung Köln
GmbH & Co. KG
von-Groote-Str. 37
5000 Köln 51 (Marienburg)
Telefon 37 20 25

ARCHIVEXEMPLAR

* Reg.-Nr.: 120020/F
(13.2.37)

EFFIZIENZKONTROLLE

der Maßnahmen der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln
im Jahr 1978

"Jahreserfolgskontrolle 1978"

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahre
in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)
Befragungszeitpunkt: März 1979

Teilband F: MEDIKAMENTENKONSUM

Projektleitung:

G. Welsch
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Planung, Konzept, Analyse:

IMW-KÖLN
Institut für Markt- und Werbeforschung Köln
GmbH & Co. KG

Feldarbeit:

Infratest GmbH & Co. KG

	SEITE
Vorwort	I
A. DIE UNTERSUCHUNG:	
ZIELE, THEMEN, METHODEN	III
1. Die Ziele	III
2. Das Untersuchungskonzept	V
2.1 Ausrichtung auf Schwerpunkte der Gesund- heitsbildung	V
2.2 Verknüpfung mit anderen Untersuchungen der BZgA	VII
2.3 Längsschnittvergleich	VIII
3. Themen der Untersuchung	XII
3.1 Gesamtüberblick	XII
3.2 Themen der Einzelberichtsbände	XVIII
4. Methode und Stichprobe	XIX
B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES	XXII
1. Überblick über das Gliederungsprinzip	XXII
2. Einzelne Tabellen und Lesebeispiele	XXIV
2.1 Überblicke	XXIV
2.2 Längsschnitte	XXVI
2.3 Einzeltabellen	XXVIII
2.4 Sonderauswertungen	XXX
3. Hinweise auf weitere Analysemöglichkeiten	XXXI
C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VORLIEGENDEN ERGEBNISSEN	XXXII

F. MEDIKAMENTENKONSUM

INHALT

SEITED. DATENTEIL1. VERHALTENSMERKMALE

- | | | |
|-------|---|----|
| 1.1 | Verwendung, Kauf und Verschreibenlassen verschiedener Medikamente (<u>Überblick</u>) | 5 |
| 1.2 | Verwendung verschiedener Medikamente (<u>Längsschnitt</u> 1976 - 1978) | 9 |
| 1.2.1 | Einzeltabellen: Verwendung verschiedener Medikamente | 11 |
| 1.2.2 | Einzeltabellen: Intensität der Verwendung von Medikamenten | 50 |
| 1.3 | Kauf von Medikamenten mit und ohne Rezept (<u>Längsschnitt</u> 1976 - 1978) | 57 |
| 1.3.1 | Einzeltabellen: Kauf von Medikamenten mit Rezept | 58 |
| 1.3.2 | Einzeltabellen: Art der mit Rezept gekauften Medikamente | 61 |
| 1.3.3 | Einzeltabellen: Kauf von Medikamenten ohne Rezept | 64 |
| 1.3.4 | Einzeltabellen: Art der ohne Rezept gekauften Medikamente | 67 |
| 1.4 | Einzeltabellen: Verschreiben von Medikamenten auf Wunsch des Patienten | 73 |
| 1.5 | Einzeltabellen: Subjektive Intensität des Medikamentenkonsums gegenüber dem Vorjahr | 79 |
| 1.6 | Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheits-schädliches Verhalten (<u>Überblick</u>) | 85 |
| 1.6.1 | Einzeltabellen: Bewußt gesundheitsgerechtes Verhalten | 87 |
| 1.6.2 | Einzeltabellen: Bewußt gesundheitsschädliches Verhalten | 90 |

F. MEDIKAMENTENKONSUM

INHALT

SEITE2. EINSTELLUNGS- UND WISSENSMERKMALE

- | | | |
|-------|--|-----|
| 2.1 | Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug (<u>Längsschnitt</u> 1976 - 1978) | 97 |
| 2.1.1 | Einzeltabellen: Ausgewählte Themen mit Bezug zum MEDIKAMENTENKONSUM (Frage 47) | 101 |
| 2.1.2 | Einzeltabellen: Ausgewählte Themen mit Bezug zum MEDIKAMENTENKONSUM (Frage 89) | 104 |
| 2.2 | Angst vor körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen in der Zukunft (<u>Längsschnitt</u> 1974 - 1978) | 113 |
| 2.2.1 | Sonderauswertung: Personen mit hohem/durchschnittlichem/geringem Medikamentenkonsument | 115 |
| 2.3 | Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Beschwerden (<u>Überblick</u>) | 119 |

3. INFORMATION UND KOMMUNIKATION

- | | | |
|-------|--|-----|
| 3.1 | Gesundheitsbezogene Themen: Interesse und Wahrnehmung (<u>Überblick</u>) | 125 |
| 3.1.1 | Einzeltabellen: Interesse an gesundheitsbezogenen Themen zum MEDIKAMENTENKONSUM | 129 |
| 3.1.2 | Einzeltabellen: Wahrnehmung gesundheitsbezogener Themen zum MEDIKAMENTENKONSUM | 135 |
| 3.2 | BZgA-Medien: Wahrnehmung und Nutzung (<u>Überblick</u>) | 141 |
| 3.2.1 | Einzeltabellen: Wahrnehmung und Nutzung von Broschüren/Faltblättern zum Thema MEDIKAMENTENKONSUM | 142 |
| 3.3 | Bekanntheit und Nutzung von Beratungsstellen (<u>Überblick</u> 1976) | 147 |

F. MEDIKAMENTENKONSUM

INHALT

SEITE4. ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT

4.1	Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten (<u>Überblick</u>)	153
4.1.1	Sonderauswertung: Intensität der Beschwerden bei Personen mit hohem/durchschnittlichem/ geringem Medikamentenkonsument	155
4.2	Belastung durch Probleme (<u>Überblick</u>)	159
4.2.1	Sonderauswertung: Intensität der Problembe- lastung bei Personen mit hohem/durchschnitt- lichem/ geringem Medikamentenkonsument	160
4.3	Ausgewählte statistische Merkmale:	
4.3.1	Geschlecht, Alter, Familienstand, Religions- zugehörigkeit	165
4.3.2	Haushalt und Familie (Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter und Geschlecht)	166
4.3.3	Berufstätigkeit und Beruf	167
4.3.4	Bildung und Ausbildung (Schulbildung, Teilnahme an Weiter- bildungskursen)	169
4.3.5	Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich	170
4.3.6	Einkommen und Besitz (Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder, Haushaltsnettoeinkommen, Haushalts- nettoeinkommen nach Abzug der Miete, Auto- und Telefonbesitz)	171

F. MEDIKAMENTENKONSUM

INHALT

SEITE

4.3.7 Wohnverhältnisse

(Miete/Eigentum, Art und Anzahl der Wohnräume, Trimmgeräte in der Wohnung, Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße, Zugang zu privatem Garten, Lärmbeeinträchtigung, Wohntage, Existenz eines Aufzuges, Haustyp, Wohnlage)

173

4.3.8 Regionale Aufteilung

(Bundesland, Regierungsbezirk)

176

E. FRAGEBOGEN

179

VORWORT

Vorwort

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) führt Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsbildung und praktischen Gesundheitserziehung durch. Diese Maßnahmen haben zum Ziel, das gesundheitsgerechte Verhalten des Einzelnen zu fördern, die Voraussetzungen hierfür zu verbessern und die Widerstandskraft gegen gesundheitsgefährdendes Verhalten zu verstärken.

Ziele, Konzeption und Methoden dieser Arbeit im primärpräventiven und sekundärpräventiven Bereich müssen ständig überprüft und weiterentwickelt werden. Bei der Planung, Durchführung und Bewertung der Maßnahmen stellen sich drei Kernfragen:

1. In welchen Bereichen, in Bezug auf welches Verhalten und in Bezug auf welche Risikofaktoren sind Maßnahmen erforderlich?
2. Welche Maßnahmentypen und Vermittlungsstrategien sind hierfür geeignet und erfolgversprechend?
3. Welchen tatsächlichen Erfolg haben durchgeführte Maßnahmen? Wie sind sie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu beurteilen und wie sind sie zu verbessern?

Zur Beantwortung dieser Fragen führt die BZgA in systematischer und kontinuierlicher Form Erfolgskontrollen durch. Die Untersuchung "Effizienzkontrolle von Maßnahmen der BZgA" (Jahreserfolgskontrolle) nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein.

Der Hauptakzent liegt auf den Fragenkomplexen 2 und 3. Durch die sachlich notwendige Erhebung von Daten zu Gesundheitszustand, gesundheitsrelevantem Verhalten, Einstellungen, Wissen und anderen verhaltensrelevanten Einflußfaktoren wird jedoch auch der Fragenkomplex 1 berührt.

VORWORT

Diese Repräsentativuntersuchung wird seit dem Jahre 1975 durchgeführt.¹⁾ Seit der Systematisierung der Erhebungstatbestände und Methoden im Jahr 1977 wurde auch der Aspekt des Längsschnittvergleiches²⁾ verstärkt berücksichtigt, um Entwicklungstrends und den Wandel im Feld der Gesundheitsbildung sichtbar machen zu können.

Der vorliegende Teilbericht präsentiert einen Ausschnitt aus der Gesamtheit der erhobenen Daten. Funktion dieser Zusammenstellung ist nicht die erschöpfende Berichterstattung, wie dies bei Erfolgskontrollen zu spezifischen Maßnahmen der Fall ist. Das Anliegen ist vielmehr, einen ersten Einblick in das verfügbare Material zu geben und die Daten so für die Praxis verfügbar zu machen.

Die Gesamtheit des verfügbaren Materials einschließlich der Daten aus den Vorjahren ist einem Lexikon vergleichbar. Die Überblicke geben eine erste Orientierung. Bei konkreten und spezifischen Fragen können aus den Einzelergebnissen Antworten ermittelt werden.

Da es unmöglich ist, alle möglichen Fragen in der Ergebnisdarstellung vorzusehen, stehen alle Teilbände sowie das Datenband für entsprechende Analysen zur Verfügung. Die Abschnitte A und B geben eine Einführung in das Gesamtspektrum und die Handhabung des Materials.

1) Da die Untersuchung sich jeweils auf die Maßnahmen bzw. die Situation des Vorjahres bezieht, wird im Titel das Bezugsjahr der Untersuchung aufgeführt. Die im Frühjahr 1975 durchgeführte Untersuchung wird dementsprechend als "Jahreserfolgskontrolle 1974" bezeichnet. Die vorliegende, im Frühjahr 1979 durchgeführte Untersuchung hat die Kurzbezeichnung "Jahreserfolgskontrolle 1978".

2) Der Begriff "Längsschnitt" wird hier für die Gegenüberstellung von Ergebnissen identischer Fragen aus strukturgleichen Stichproben in unterschiedlichen Jahren verwendet.

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

1. Die Ziele

Ausgehend von den im Vorwort angeführten Kernfragen bei der Planung, Durchführung und Bewertung von Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsbildung, lassen sich folgende Teilziele der Jahreserfolgskontrolle benennen:

1. Erfolgskontrolle einzelner Maßnahmen

Dieser Aspekt wird in zweierlei Hinsicht aufgegriffen. Für bestimmte Maßnahmen werden Daten zur Wahrnehmung der Medien erhoben. Insbesondere aber geht es darum, den aktuellen Zustand hinsichtlich Verhalten, Wissen und Einstellungen zu ermitteln. Hieran werden - auch im Vergleich zu Erhebungen in Vorperioden - Veränderungen, Entwicklungen und Bewegungen erkennbar (z. B. Veränderung der Raucheranteile in der Bevölkerung, Einstellungen zum Rauchen usw.).

2. Planungshilfe für laufende Aktionen

Exemplarisch kann diese Funktion am Beispiel der seit dem Frühjahr 1978 laufenden Nichtraucherurse dargestellt werden. In die vorliegende Untersuchung wurde eine Schätzung für das mögliche Teilnehmerpotential und dessen Struktur eingeschlossen.

3. Bereitstellung von Informationen für die Jahresplanung

In einzelnen Schwerpunktbereichen sollen Entwicklungen und neue Trends beobachtet und möglichst frühzeitig erkannt werden. Die hier erhobenen Basisdaten zu Zielgruppengrößen und Voraussetzungen für gesundheitsbildende Maßnahmen können im Rahmen der Jahresplanung der BZgA Verwendung finden.

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

4. Bearbeitung grundlegender Fragen zu Strategien,
Medien und Zielgruppen

Die Untersuchung für sich und in Verbindung mit den vorangegangenen Studien bietet ein Datenreservoir, aus dem bestimmte Grundfragen beantwortbar werden. So kann z. B. eine übergreifende Analyse zur Broschürenwahrnehmung erkennbar machen, welche Teilgruppen der Bevölkerung durch das bisherige Broschürenspektrum erreicht bzw. nicht erreicht werden. Ein anderes Beispiel: Das Nachverfolgen der Antworten älterer Menschen über alle Ergebnisbereiche hinweg ermöglicht eine gesonderte Bestandsaufnahme dieser Bevölkerungsgruppe im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.

Der Bezug auf grundlegende Aufgaben und aktuelle Maßnahmen der BZgA bildet einen wichtigen "Filter" für die Auswahl der Erhebungstatbestände. Andererseits kann - wegen der Breite des Aufgabenspektrums der BZgA - festgestellt werden, daß diese Datenbasis für nahezu alle im Bereich der Gesundheitsbildung tätigen Institutionen von Relevanz ist.

Die Aufgliederung des Datenmaterials in überschaubare Teilbände soll die Nutzung des Materials für die Praxis der Gesundheitsbildung erleichtern.

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

2. Das Untersuchungskonzept

2.1 Ausrichtung auf Schwerpunkte der Gesundheitsbildung

Die quantitative Breite und inhaltliche Komplexität gesundheitsrelevanter Daten ist in einer einzigen Untersuchung nicht abzudecken. Andererseits ist es aus sachlichen und ökonomischen Gründen nicht machbar, aufwendige Spezialuntersuchungen zu jedem interessierenden Thema durchzuführen. Ein weiterer gravierender Nachteil von Spezialuntersuchungen: Die zweifellos vorhandenen Verknüpfungen zwischen einzelnen Verhaltensfeldern können nicht untersucht werden. Auch sind diese aus ökonomischen Gründen nicht in ganzer Breite periodisch wiederholbar, wie es in vielen Fällen angebracht wäre.

Die Untersuchungsreihe "Jahreserfolgskontrolle" hat nach den eigenständigen Untersuchungszielen die Funktion, Bindeglied zwischen der Gesamtheit der in der BZgA durchgeführten oder verfügbaren Untersuchungen zu sein (vgl. Punkt 2.2) und eine kontinuierliche Beobachtung in möglichst vielen Schwerpunktbereichen zu erlauben.

Dazu werden Indikatoren zu Verhalten, Wissen, Einstellungen, Information und Kommunikation sowie zu wichtigen Zustandsmerkmalen erhoben (siehe Abbildung).

Welche Indikatoren dies im Einzelfall sind, wird im Rahmen der Vorplanung nach folgenden Kriterien entschieden:

- Grad der Abdeckung durch andere Untersuchungen: Wenn zu einem Thema grundlegende und/oder periodische Untersuchungen der BZgA oder anderer Institutionen vorliegen, werden lediglich einzelne "Beobachtungsindikatoren" eingesetzt (z. B. Freizeit).

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

	GESUNDHEIT (allgemein)	GESUNDHEITS- ERZIEHUNG	FAMILIE	ERNÄHRUNG	BEWEGUNG	FREIZEIT	BEHINDERTE	VORSORGE und FRÜHERKENNUNG	GESCHLECHTS- KRANKHEITEN	RAUCHEN	ALKOHOLKONSUM	MEDIKAMENTEN- KONSUM	DROGEN
A VERHALTENSMERK- MALE - relevantes Gewohn- heitsverhalten, Selbstgefährdung, gesundheitgerech- tes Verhalten -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
B WISSEN UND EIN- STELLUNGEN - Sachwissen, gesund- heitsbezogene Ein- stellungen, Einstel- lungen zur Umwelt -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
C INFORMATION UND KOMMUNIKATION - Informationsbedürf- nis, Informations- verhalten, gesund- heitsbezogene Kom- munikation -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT - Gesundheitszustand, sozio-demografische Merkmale, Familien- verhältnisse, Wohn- verhältnisse usw. -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

- Übereinstimmung mit dem aktuellen Informationsbedarf der BZgA: Bereiche, in denen erhöhter oder spezifischer Informationsbedarf vorliegt, sind stärker bzw. intensiver repräsentiert.
- Abstimmung von vorangegangenen Jahreserfolgskontrollen: Von vielen Daten und Merkmalen ist bekannt, daß sie sich nur mittelfristig in für Maßnahmen der Gesundheitsbildung relevanter Weise verändern. Hier ist ein kurzfristiges Wiederaufgreifen nicht zwingend erforderlich. Der Bereich Ernährung z. B. wurde in den Vorjahren intensiver als in dieser Untersuchung berücksichtigt. Die "alten" Daten behalten aber dennoch ihre Gültigkeit und Relevanz für aktuelle Maßnahmen.

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

Die Verbindung zu anderen Untersuchungen der BZgA ist durch das "Verzeichnis der abgeschlossenen Studien und Untersuchungen" sowie in Teilbereichen über vorhandene Sekundäranalysen hergestellt.

Die Verbindung zu den vorangegangenen Jahreserfolgskontrollen ist aus der Synopse der Erhebungstatbestände in Punkt 3 erkennbar.

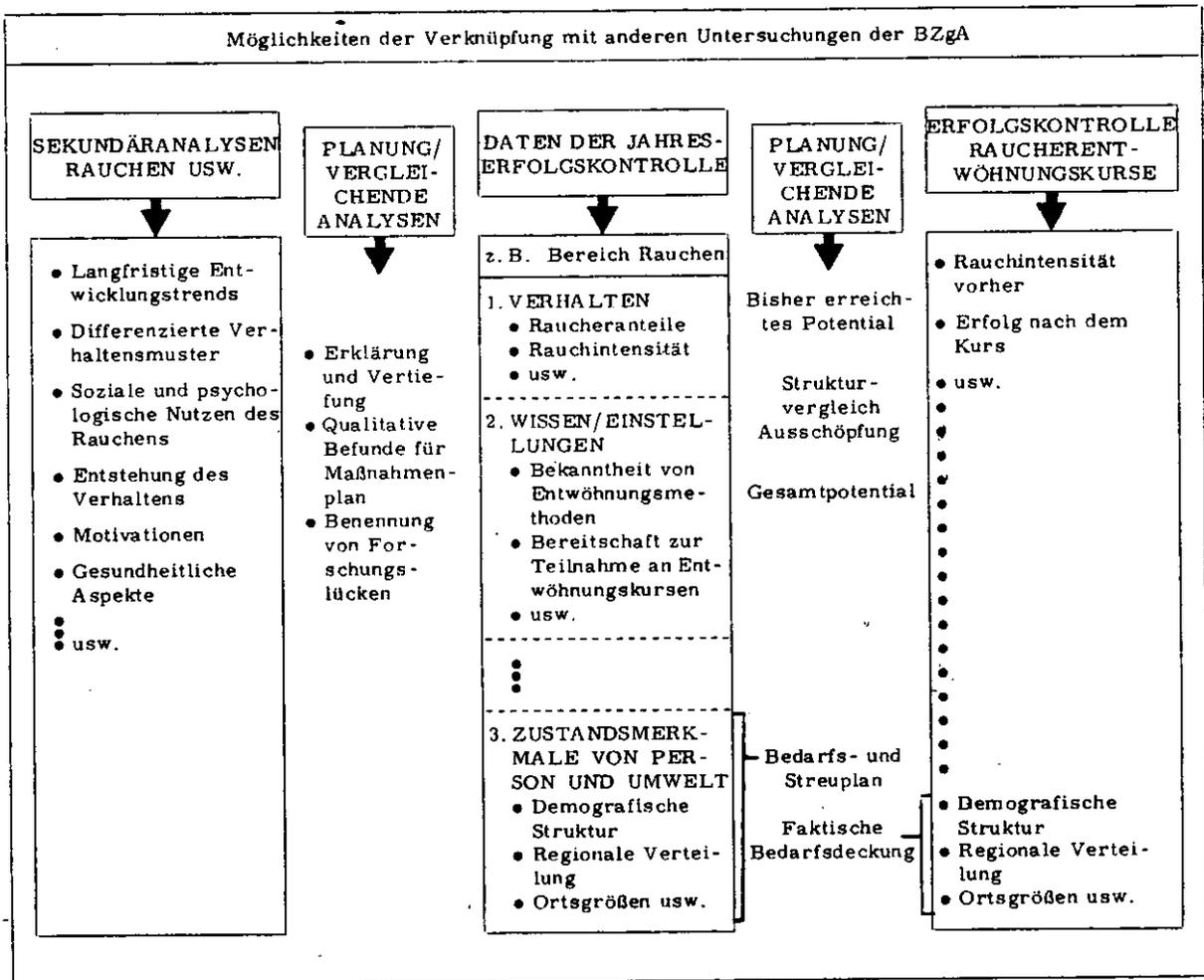
2.2 Verknüpfung mit anderen Untersuchungen der BZgA

Verknüpfungen der vorliegenden Daten mit anderen Untersuchungen sind in mehreren Beziehungen möglich:

1. Verknüpfungen mit vorangegangenen Jahreserfolgskontrollen: Diese Möglichkeit wird im Folgeabschnitt näher erläutert.
2. Verknüpfungen mit bereits vorliegenden Untersuchungen: Im Beispiel des Bereiches Rauchen liegt der BZgA eine Reihe von fundierten Analysen zu Motivationen, Verhaltensmustern, sozialen und psychologischen Aspekten usw. vor. Diese Ergebnisse sind zum großen Teil auf die hier ermittelten Daten beziehbar. So gibt es z. B. gute Analysen des habitualisierten Rauchens, in der Jahreserfolgskontrolle erkennbar über den Indikator Rauchintensität.
3. Verknüpfungen mit laufenden Erfolgskontrollen: Aus der vorliegenden Untersuchung sind z. B. Gesamtpotentiale und Bereitschaftspotentiale für die von der BZgA durchgeführten Nichtraucherurse zu ermitteln; gleichfalls deren Strukturmerkmale. Durch die Erhebung der gleichen Strukturmerkmale in der Erfolgskontrolle dieser Maßnahme ist ein direkter Vergleich möglich (Strukturvergleich, Ausschöpfung, Bedarfs- und Streuplanung usw.).

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

In der Schemaskizze sind diese Möglichkeiten exemplarisch angedeutet.



2.3 Längsschnittvergleich

Der Begriff Längsschnitt wird hier für die Gegenüberstellung von Ergeb-
nissen identischer Fragen aus strukturgleichen Stichproben in unterschied-
lichen Jahren verwendet. In Teil B ("Zur Handhabung des Datenbandes")
wird der Aufbau der schon in dieser ersten Datenpräsentation enthaltenen
Längsschnitte erläutert.

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

Damit sind die Möglichkeiten selbstverständlich noch nicht erschöpft. Auf der folgenden Seite ist beispielhaft dargestellt, wie - ohne Zuhilfenahme von EDV-Analysen - aus den vorliegenden Tabellenbänden beliebige Übersichten manuell erstellt werden können. Ziele dieser beispielhaften Zusammenstellung waren:

- Darstellung der Entwicklung der Raucher- und Zigarettenraucheranteile von 1975 bis 1979.¹⁾
- Differenzierung dieser Ergebnisse nach dem Merkmal Geschlecht.
- Ausweis der Zigarettenraucheranteile in unterschiedlichen Altersgruppen bei Männern und Frauen.
- Ausweis von "Gelegenheitsrauchern" (bis zu 5 Zigaretten pro Tag) und "starken Gewohnheitsrauchern" (über 20 Zigaretten pro Tag).

Zur Erstellung dieser Tabelle wurden nur die Tabellenbände der jeweiligen Erfolgskontrolle sowie - weil einige Altersgruppen anders als im Tabellenband zusammenzufassen waren - eine Tischrechenmaschine zur Neuprozentuierung benötigt. Zeitaufwand: ca. 2 Stunden.

Erkenntnisse aus dieser Zusammenstellung: Der tendenzielle Anstieg des Anteils der Zigarettenraucher ist insbesondere auf die Vergrößerung der Gruppe rauchender Frauen (1975: 23%; 1979: 28%) zurückzuführen. Auch der bei Frauen feststellbare Anteil starker Gewohnheitsraucherinnen stieg relativ (1975: 26%; 1979: 30%) und absolut, weil sich die Basiszahl rauchender Frauen stark vergrößerte.

1) Wie schon erwähnt liegt der Befragungszeitpunkt für eine Jahrese Erfolgskontrolle immer im Frühjahr des Folgejahres, d. h. die Befragungen der Jahrese Erfolgskontrolle fanden im März 1979 statt.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

RAUCHERANTEILE IN DER GESAMTBEVÖLKERUNG													
	Ges.	Män- ner	Frauen	Männer-Alter					Frauen-Alter				
				14-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 J. u. älter	14-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 J. u. älter
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>1975</u>													
• RAUCHER	35	48	23										
• ZIGARETTEN- RAUCHER	31	41	23	50	43	39	43	26	40	30	22	17	7

• KONSUM BIS ZU 5 ZIGARETTEN PRO TAG	17	11	26										
• KONSUM ÜBER 20 ZIGARETTEN PRO TAG	42	52	26										
<u>1977</u>													
• RAUCHER	35	48	25										
• ZIGARETTEN- RAUCHER	33	43	25	52	46	47	38	24	45	30	21	23	7

• KONSUM BIS ZU 5 ZIGARETTEN PRO TAG	19	14	28										
• KONSUM ÜBER 20 ZIGARETTEN PRO TAG	39	46	30										
<u>1978</u>													
• RAUCHER	37	48	28										
• ZIGARETTEN- RAUCHER	34	41	28	49	43	40	42	28	45	41	19	21	12

• KONSUM BIS ZU 5 ZIGARETTEN PRO TAG	21	13	30										
• KONSUM ÜBER 20 ZIGARETTEN PRO TAG	39	48	30										

ANMERKUNGEN:

1. Grundgesamtheit : Erwachsene Bevölkerung ab 14 Jahre
2. Stichprobe : N = 2 000 (Die Erhebung fand jeweils im Frühjahr statt)
3. "Raucher" schließt auch Zigarren, Pfeife usw. ein
4. Die Prozentuierung der Konsummenge erfolgte auf der Basis Zigarettenraucher.
Lesebeispiel: 1975 rauchten 17% aller Zigarettenraucher bis zu 5 Zigaretten pro Tag

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

Der Blick auf die Altersverteilung zeigt eine relativ konstante Verteilungsform bei Männern (Maximum jeweils in der Altersgruppe 14-29 Jahre; starker Abbruch ab 60 Jahren) und eine Veränderung der Verteilungsform bei Frauen (starke Erhöhung auch in der Gruppe der 30-39jährigen).

Verknüpfung mit anderen Untersuchungen der BZgA: In der repräsentativen Studie "Schüler und Gesundheit" wurde Anfang der siebziger Jahre ermittelt, daß der Anteil rauchender Mädchen mit dem der Jungen nahezu gleichgezogen hatte. Diese Gruppe "wächst in die Verteilung hinein", denn wie in der Sekundäranalyse "Zur Ersetzbarkeit von Motiven in verschiedenen Bereichen" (1978) festgestellt, wird früh habitualisiertes Rauchen beim Übergang ins Erwachsenenalter meist beibehalten.

Dieses vereinfachte Erklärungsbeispiel soll verdeutlichen, daß und wie Längsschnittvergleiche, evtl. ergänzt durch den Bezug auf andere vorliegende Untersuchungen, mit geringem Leseaufwand wichtige Erkenntnisse bzw. Hypothesen ergeben können. In diesem Beispielfall: Der Anteil rauchender Frauen wird ohne Intervention im Kindes- und Jugendalter in den kommenden 5-10 Jahren aller Voraussicht nach weiterhin stark zunehmen.

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

3. Themen der Untersuchung

3.1 Gesamtüberblick

Welche Fragen bzw. Erhebungstatbestände in der diesjährigen Untersuchung enthalten sind, ist dem Fragebogen (Teil E) zu entnehmen. Dieser Fragebogen konnte aus methodischen Gründen (Länge, Belastbarkeit der Befragten) natürlich nicht alle pro Themenschwerpunkt interessierenden Fragen und Erhebungstatbestände umfassen. Mit Priorität wurden pro Themenschwerpunkt Fragen aufgenommen,

- die zur Beobachtung möglicher kurzfristiger Veränderungen in jeder Jahreserfolgskontrolle zu erheben sind (z. B. Raucheranteile, Rauchverhalten);
- die als mögliche Analysekriterien immer verfügbar sein müssen (Zustandsmerkmale von Person und Umwelt);
- die aus aktuellem Anlaß einzubeziehen waren (Verknüpfung mit laufenden Kampagnen, Daten für die Planung usw.).

Ergänzende Daten aus den Vorjahren, die sich mit Sicherheit bzw. hoher Wahrscheinlichkeit nicht oder nicht maßgeblich verändert haben, zählen aber auch zu dem dem Leser verfügbaren Datenbestand, so z. B. Wissen über gesunde Ernährung, Verwendung von "Hausmitteln", Erziehungsziele von Eltern usw.

Die Synopse auf den folgenden Seiten gibt einen Überblick über die aus 4 Untersuchungen verfügbaren Informationen. Daraus wird gleichfalls erkennbar, wo und in welchen Zeitintervallen Jahresvergleiche möglich sind. Teils sind diese erstmals auch im Datenteil integriert.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATBESTAND	1974	1975	1976	1978
GESUNDHEIT ALLGEMEIN	VERHALTEN	Bewußt gesundheitsgerechtes Verhalten	•	•	•	•
		Bewußt gesundheitsschädliches Verhalten			•	•
		Arztbesuche in den letzten 3 Monaten	•	•		
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug	•	•	•	•
Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor unterschiedlichen gesundheitlichen Beschwerden				•	•	
Subjektiver Gesundheitszustand		•	•	•	•	
INFORMATION/ KOMMUNIKATION	Achten auf die eigene Gesundheit		•	•	•	•
		Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft	•	•	•	•
	Interesse und Wahrnehmung gesundheitsbezogener Informationen	•	•	•	•	
ZUSTANDS- MERKMALE	Bekanntheit und Nutzung von BZgA-Medien (Broschüren, Symbole, Plakate, Anzeigen)	Bekanntheit und Nutzung von verschiedenen Beratungsstellen	•	•	•	•
		Belastung durch unterschiedliche Probleme			•	•
FREIZEIT	VERHALTEN	Gesundheitliche Beschwerden	•	•	•	•
		Mitgliedschaft in Vereinen, Clubs			•	•
		Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen			•	•
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Freizeitverhalten		•	•	
Bedürfnisse nach Änderungen					•	
ZUSTANDS- MERKMALE	INFORMATION/ KOMMUNIKATION	Subjektiv genügend und befriedigende Freizeitgestaltung	•	•	•	•
		Quellen für Freizeit Anregungen			•	
BEWEGUNG	VERHALTEN	Anzahl freier Stunden pro Tag		•		
		Zeit für Arbeit und andere notwendige Tätigkeiten an Werktagen				•
VERHALTEN	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Urlaub im letzten Jahr		•		
		Bewegungsreiche Tätigkeiten an Werktagen oder Wochenenden	•	•	•	
WISSEN/ EINSTELLUNGEN	MEINUNGEN UND EINSTELLUNGEN ZU AUSSAGEN MIT BEZUG ZUR BEWEGUNG	Subjektiv ausreichende Bewegung in Arbeit und Freizeit		•		
					•	

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATBESTAND	1974	1975	1976	1978
ERNÄHRUNG	VERHALTEN	Teilnahme an Gemeinschaftsverpflegung		•	•	•
		Häufigkeit des Wiegens	•	•	•	
		Persönliche Erfahrung und Erfolge mit Vorgehensweisen zur Verminderung von Übergewicht				•
		Achten auf Kalorienangaben		•		
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Beurteilung der Gemeinschaftsverpflegung		•	•	•
		Subjektiv richtige Menge Nahrungszufuhr			•	•
		Geschätzte-tägliche Kalorienzufuhr			•	
		Subjektiv richtige Zufuhr an Grundstoffen der Ernährung			•	
		Bereitschaft zur Gewichtsabnahme	•			
Bereitschaft zur Teilnahme an Kursen zur Verminderung des Übergewichtes					•	
Bekanntheit von Vorgehensweisen zur Verminderung des Übergewichtes					•	
Bekanntheit von verschiedenen Grundstoffen menschlicher Ernährung				•		
ZUSTANDS- MERKMALE	Körpergewicht		•	•	•	•
	Körpergröße		•	•	•	•
	Art und Anzahl Mahlzeiten an Werktagen				•	
RAUCHEN	VERHALTEN	Art und Häufigkeit des Tabakwarenkonsums (Raucher, frühere Raucher)	•	•	•	•
		Rauch inhalieren? (frühere Raucher und Raucher)	•	•		
		Art der Raucherentwöhnung (frühere Raucher)				•
		Anzahl Zigaretten pro Tag (Raucher)	•	•	•	•
		Versuche, das Räuchen aufzuhören (Zahl, Dauer)		•		•
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Gründe für Rauchaufgabe			•	•
		Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören		•		•
		Subj. Schwere der Zigarettenmarke			•	•
		Subj. Beeinträchtigung durch Rauchen	•	•	•	•
		Bekanntheit von Nikotin- und Kondensatwerten			•	•
Bekanntheit von Rauchentwöhnungsmethoden				•		
Bereitschaft zur Teilnahme an Entwöhnungskursen				•		
Meinungen zu Rauchverboten in der Öffentlichkeit				•		

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATBESTAND	1974	1975	1976	1978	
RAUCHEN	ZUSTANDS- MERKMALE	Zigarettenmarke				•	
		Alter bei Rauchbeginn			•	•	
		Subj. Schweregrad der eigenen Marke			•	•	
		Anzahl Raucher im Haushalt			•	•	
		Häufigkeit passiven Rauchens	•	•	•	•	
ALKOHOL	VERHALTEN	Häufigkeit und Menge des persönlichen Alkoholkonsums (Bier, Wein, Spirituosen)			•	•	
		Situationen mit Alkoholgenuß	•	•	•	•	
		Situationen mit übermäßigem Alkoholgenuß	•	•		•	
		Einhalten von Vorsätzen, den eigenen Alkoholkonsum zu verringern				•	
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Schwellenwerte für gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum					•
		Kenntnis gesundheitlicher Schäden übermäßigen Alkoholkonsums			•		
		Subj. Einschätzung des persönlichen Alkoholkonsums			•	•	
		Vorsätze zum kontrollierten Alkoholkonsum				•	
		Bereitschaft zur Verminderung des persönlichen Alkoholkonsums				•	
		Bereitschaft zur Teilnahme an Kursen zur Verminderung des Alkoholkonsums				•	
ZUSTANDS- MERKMALE	Tag des letzten Alkoholkonsums		•				
	Tag des letzten übermäßigen Alkoholkonsums		•				
MEDIKA- MENTE	VERHALTEN	Verwendungsintensität von Medikamenten	•	•	•	•	
		Kauf von Medikamenten mit und ohne Rezept	•	•	•	•	
		Verschreiben auf eigenen Wunsch hin				•	
		Verwendung von "Hausmitteln"			•		
		Nichtaufbrauchen von Medikamenten			•		
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Subj. Intensität des eigenen Medikamentenkonsums gegenüber dem Vorjahr					•
		Kenntnis alkoholunverträglicher Medikamente			•		
	ZUSTANDS- MERKMALE	Existenz von Kontraindikationen bei der Einnahme von Medikamenten	•				

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATBESTAND	1974	1975	1976	1978
DROGEN	VERHALTEN	Persönlicher Drogenkonsum (Art, Zeitpunkt)			•	•
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Bekanntheit von Drogenkonsumenten	•		•	
		Meinung zur Gefährdung Jugendlicher durch Drogen	•			
		Bekanntheit von Programmen zur Ver- minderung des Drogenkonsums	•			
GE- SCHLECHTS- KRANK- HETTEN	ZUSTANDS- MERKMALE	Erkrankungen der Geschlechtsorgane	•		•	•
ÄLTERE	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Vermutungen über Interessen und Probleme älterer Menschen	•	•		
VORSORGE	VERHALTEN	Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen	•	•	•	•
		Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen für Kinder		•	•	•
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Meinung pro und contra Vorsorge- untersuchungen				•
BEHIN- DERTE	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Bekanntheit von Behinderten			•	
		Wissen über verschiedene Arten von Behinderungen	•	•		
	ZUSTANDS- MERKMALE	Existenz von Behinderten in der Fa- milie	•		•	
FAMILIE	VERHALTEN	Nutzung von verschiedenen Empfängnis- verhütungsmitteln und -methoden	•	•	•	•
		Bisherige Schwangerschaftsabbrüche	•			
		Aufklärung der eigenen Kinder	•			
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Erziehungsziele			•	
		Altersschwellen für Medikation und Genußmittel			•	

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATBESTAND	1974	1975	1976	1978
STATISTI- SCHE ANGABEN	ZUSTANDS- MERKMALE	Auto-/Telefonbesitz	•	•	•	•
		Geschlecht	•	•	•	•
		Schulabschluß	•	•	•	•
		Alter	•	•	•	•
		Familienstand	•	•	•	•
		Religionszugehörigkeit	•	•	•	•
		Berufstätigkeit	•	•	•	•
		Beruf	•	•	•	•
		Berufsbranche			•	•
		Anzahl Erwerbstätige in der Firma			•	•
		Anzahl Personen im Haushalt	•	•	•	•
		Einkommen	•	•	•	•
		Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt	•	•	•	•
		Wohnverhältnisse				•

A. DIE UNTERSUCHUNG
ZIELE, THEMEN, METHODEN

3.2 Themen der Einzelberichtsbande

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Handhabbarkeit sind die Daten der Gesamterhebung nach Schwerpunktthemen zusammengestellt und aufbereitet. In diesem Jahr wurden folgende Teilberichte erstellt:

A Übergreifende Ergebnisse zu Wissen, Einstellungen und Verhalten im gesundheitlichen Bereich

B ERNÄHRUNG

C VORSORGE UND FRÜHERKENNUNG

D RAUCHEN

E ALKOHOLKONSUM

F MEDIKAMENTENKONSUM

G FREIZEIT UND BEWEGUNG

H FAMILIE

I VERSCHIEDENE THEMEN
(Drogen, Geschlechtskrankheiten, Behinderte)

Die Abgrenzung zwischen den einzelnen Themen ist naturgemäß nicht ganz trennscharf. Die im vorangehenden Abschnitt dargestellte Synopse ermöglicht jedoch den Blick auf die Gesamtheit der verfügbaren Daten.

Abschließend sei erwähnt, daß auch zielgruppenspezifische Teilbände möglich wären. So z. B. für die Gruppe älterer Menschen, berufstätiger Frauen usw. Diese wären - teils ohne Zusatzanalysen - durch einfache Zusammenstellung vorhandener Daten nach solchen Kriterien zu erstellen.

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

4. Methode und Stichprobe

Methode der Untersuchung ist die mündliche Befragung. Das Interview (siehe Teil E) dauerte ca. 60 Minuten und lag damit an der Grenze der Belastbarkeit der Befragten. Diese Interviewdauer mit einem weitgehend standardisierten Fragebogen konnte angesetzt werden, weil "Gesundheit" für die Mehrzahl der Befragten ein interessantes Thema und somit eine entsprechende Motivation gegeben ist.

Da die vorliegenden Ergebnisse im Vergleich mit anderen Untersuchungen gesehen werden sollen und können, sind an dieser Stelle zwei grundsätzliche Anmerkungen zur Datenqualität notwendig.

1. Die Methode der Befragung stützt sich auf Angaben der Befragten. Bei Fragen, die auch Gegenstand anderer - vor allem medizinischer - Untersuchungstechniken sind, können durchaus Diskrepanzen, z.B. zu Ergebnissen medizinischer Reihenuntersuchungen, entstehen. Solche Diskrepanzen sind jedoch nicht als "Fehler" zu betrachten. Sie spiegeln vielmehr den Unterschied zwischen "subjektiver Realität" (im Erleben der Befragten) und "objektiver Realität" wider. Gerade solche Diskrepanzen weisen häufig auf Punkte hin, bei denen gesundheitliche Aufklärung besonders vonnöten ist.

In diesem Sinne sollten die Untersuchungsergebnisse auch zum Nachdenken anregen: darüber, aus welchen Gründen gesundheitliche Gefahren oft nicht erkannt werden und darüber, weshalb eigenes gesundheitliches Fehlverhalten häufig aus dem Bewußtsein verdrängt wird. Die hier aufgedeckten subjektiven Realitäten in der Bevölkerung sind objektive Realitäten für die Planung gesundheitlicher Aufklärung.

2. Die Stichprobe repräsentiert die erwachsene Gesamtbevölkerung ab

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN

14 Jahre. Andere Untersuchungen setzen gelegentlich erst ab 18 Jahren an und/oder erfassen nicht Personen, die über 65 Jahre alt sind. Im direkten Zahlenvergleich werden deshalb auf den ersten Blick starke Diskrepanzen entstehen können. Beispiel: Der Zigarettenraucheranteil in der erwachsenen Gesamtbevölkerung (unsere Stichprobe) beträgt 34%. Eine gleichfalls repräsentative Untersuchung, die jedoch nur die erwachsene Gesamtbevölkerung zwischen 20 und 60 Jahren umfaßt, müßte den höheren Anteil von ca. 39% ergeben. Die Angaben zur Stichprobe sollten deshalb immer verglichen werden.

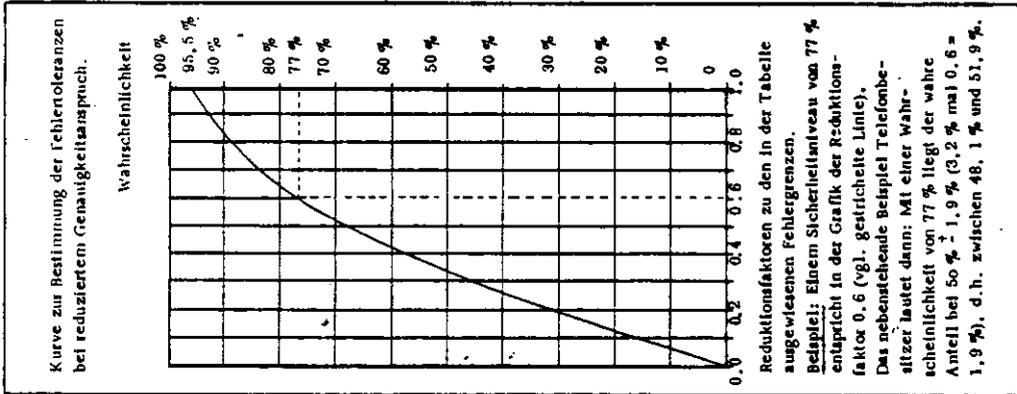
Die Stichprobe der vorliegenden Jahreserfolgskontrolle umfaßt als Grundgesamtheit alle während des Befragungszeitraums in Privathaushalten lebenden Personen ab 14 Jahren im Gebiet Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West).

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine geschichtete, mehrstufige Zufallsstichprobe (Personenstichprobe) von insgesamt 2.018 Befragten.¹⁾

Abschließend sei angemerkt, daß alle aus Stichproben gewonnenen Werte eine Fehlertoleranz aufweisen. Ein in unserer Stichprobe ermittelter Prozentwert von 30% hat eine statistische Fehlertoleranz von $\pm 3,0\%$, d.h. der "wahre" Wert liegt zwischen 27% und 33%. Die auf der Folgeseite reproduzierte Fehlertoleranztafel erlaubt das Nachschlagen dieser Spannbreiten für unsere und ggf. andere Stichproben, die gleichfalls durch ein repräsentatives Auswahlverfahren ermittelt wurden.

1) Weitere Einzelheiten dieses allgemein üblichen Auswahlverfahrens können bei Bedarf erfragt werden.

A. DIE UNTERSUCHUNG:
ZIELE, THEMEN, METHODEN



Fehlertoleranztafel

$t = t_{\alpha} \leq p \leq t_{1-\alpha}$
 $p = \text{Merkmalsanteil in der Stichprobe (in \%)}$
 $n = \text{Stichprobenumfang}$
 $\sigma = \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$
 $t = 2 \Rightarrow \text{Sicherheitsgrad } 95,5\%$
 $p = \text{Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit}$

n	1%	2%	3%	4%	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%
100									12,2	15,0	19,5	13,9	14,1	14,1
200						7,1	8,0	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0
300					4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,2
400					4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,1
500					3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3
600					3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,7	5,8
700						3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3
800					2,0	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0
900					1,8	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7
1.000					1,7	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,5
1.100					1,5	1,7	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1
1.200					1,4	1,6	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9
1.300					1,3	1,5	2,2	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8
1.400					1,2	1,4	2,1	2,6	2,9	3,2	3,4	3,5	3,6	3,7
1.500					1,2	1,4	2,1	2,6	2,9	3,2	3,4	3,5	3,6	3,7
1.600	1,0				1,2	1,4	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5
1.700	1,0				1,2	1,3	2,0	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4
1.800	0,9				1,1	1,3	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3
1.900	0,9				1,1	1,3	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2
2.000	0,9				1,0	1,2	1,8	2,2	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1
2.500	0,8				1,0	1,1	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8
3.000	0,7				0,9	1,0	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6
4.000	0,6				0,8	0,9	1,0	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2
6.000	0,4				0,6	0,7	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8
8.000	0,3				0,5	0,6	0,7	0,9	1,1	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6
10.000	0,3				0,5	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,2	1,4
15.000	0,2				0,4	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2
20.000	0,2				0,3	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0
30.000	0,2				0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8
40.000	0,1				0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7
50.000	0,1				0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6
60.000	0,1				0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6
70.000	0,1				0,1	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
80.000	0,1				0,1	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2.000 liefert einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlertoleranz ± 3,2 % (multipliziert Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 % ± 3,2 %, d.h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. ± 8,5 %; n=100 und p=10 %).

B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

1. Überblick über das Gliederungsprinzip

Die Gliederungsstruktur des Datenbandes entspricht der Grundgliederung der Erhebungstatbestände: Verhaltensmerkmale - Wissen und Einstellungen - Information und Kommunikation - Zustandsmerkmale von Person und Umwelt.

Die gelben Deckblätter stellen jeweils den Beginn eines Hauptabschnittes dar. Hierauf wie auch auf weiteren Zwischendeckblättern sind nochmals die jeweils folgenden Erhebungstatbestände aufgeführt.

1. VERHALTENSMERKMALE	Thema 1	<ul style="list-style-type: none"> ● Überblicke ● Längsschnitte ● Einzeltabellen ● Sonderauswertungen
	Thema 2 ● usw.	— wie oben
2. EINSTELLUNGS- UND WISSENSMERKMALE	Thema 1	— wie oben
	Thema 2 ● usw.	
3. INFORMATION UND KOMMUNIKATION	Thema 1	— wie oben
	Thema 2 ● usw.	
4. ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT	Thema 1	— wie oben
	Thema 2 ● usw.	

Innerhalb jedes Teilthemas können folgende Tabellentypen erscheinen:

- Überblicke, d.h. zusammenfassende Tabellen mit den Werten aus Einzeltabellen, die einen schnellen Überblick über die Werteverteilung in der Gesamtstichprobe erlauben.

B. ZUR HANDHABUNG DES
DATENBANDES

- Längsschnitte, d.h. Überblicke mit Vergleichszahlen aus vorhergehenden Jahreserfolgskontrollen, soweit solche direkten Vergleiche möglich waren.
- Einzeltabellen, in denen alle Daten nach den Merkmalen Geschlecht, Alter, Alter/Geschlecht, Soziale Schicht, Soziale Schicht/Geschlecht gesplittet sind. Pro Frage gibt es 3 Tabellen.
- Sonderauswertungen. Zum Teil wurden analytisch neue Merkmale (Indizes, Scores usw.) gebildet, in einzelnen Fällen wurden beispielhaft über die Einzeltabellen hinausgehende Splits gerechnet.

B. ZUR HANDHABUNG DES
DATENBANDES

2. Einzelne Tabellentypen und Lesebeispiele

Die in Abschnitt 1 angesprochenen Tabellentypen Längsschnitt, Überblick, Sonderauswertung und Einzeltabellen sollen im folgenden etwas ausführlicher besprochen und mit Lesebeispielen versehen werden.

2.1 Überblicke

Die Überblicke unterscheiden sich von den Einzeltabellen und Sonderauswertungen dadurch, daß sie die Ergebnisse generell nur für die Gesamtstichprobe der zu dem jeweiligen Tatbestand befragten Personen wiedergibt. Diese Überblicke stehen meistens vor den entsprechenden Einzeltabellen zu einem Erhebungstatbestand.

Weitere wichtige Merkmale:

- Ein Überblick kann mehrere Fragen darstellen.
- Ein Überblick kann auch Fragestellungen oder Antwortkategorien enthalten, die für das Thema dieses Tabellenbandes weniger relevant sind.
In diesen Fällen sind die relevanten Fragen oder Antwortkategorien eingerahmt.
- Mehrere Fragestellungen auf einem Überblick können an unterschiedliche Ausgangsstichproben gestellt worden sein.
Dies betrifft sogenannte Subfragen, in die nur die Personen mit eingehen, die die vorangegangene Filterfrage "richtig" beantwortet haben. In diesen Fällen wurde mit einem Pfeil gekennzeichnet, welches Sample die entsprechende Subfrage beantworten mußte.
- Ein Überblick enthält grundsätzlich nur Prozentzahlen.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978	
ÜBERSICHT ①	Belastung durch Probleme Frage 2.1 ②
PROBLEME	1978 ③
Dieses Problem beunruhigt mich <u>sehr stark</u> ④	
Fehlende Harmonie in der Familie	15
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe ⑤	13
Erziehung und Ausbildung der Kinder	12
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	7
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	4
Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	5
Sicherheits des Arbeitsplatzes	2
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit: Schule, Ausbildung	1
Witze und Stress im Alltag	12
Mangel an guten Freunden und Bekannten	3
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	3
Angst vor Einsamkeit und Isolation	13
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	3
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	4
Einstonigkeit des täglichen Lebens	7
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	2
Probleme mit dem Alterwerden	3
Gesundheitliche Probleme	13
Angst, auf andere angewiesen zu sein	12
Finanzielle Probleme	1
Angst, bei an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	4

⑥

17 Fragentext: Niemand löst diese Probleme. Bitte kreuzen Sie bei jedem der folgenden Probleme an, wie stark Sie die persönliche beunruhigen.

● GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Aufbau und Beschriftung eines Überblicks

- ① Dieses Feld kennzeichnet die Tabelle als Überblick (in Abhebung zu anderen Tabellentypen)
- ② Hier wird der Erhebungstatbestand umschrieben, auf den sich der Überblick bezieht. Außerdem wird die Fragennummer aufgelistet, unter der die Frage im Fragebogen zu finden ist.
- ③ Bezeichnet das Jahr, für das dieser Tatbestand erhoben wurde.
- ④ Erläutert die Antwortkategorien, auf die sich die Prozentzahlen beziehen.
- ⑤ Antwortkategorien
- ⑥ LESEBEISPIEL:
6% aller befragten Personen haben geantwortet, daß sie durch das Problem "Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie" sehr stark beunruhigt würden.

⑦ In diesem Feld ist der Fragentext wörtlich aufgelistet, mit denen der jeweilige Tatbestand im Fragebogen erhoben wurde.

⑧ Grundgesamtheit der Befragten.

B. ZUR HANDHABUNG DES
DATENBANDES

2.2 Längsschnitte

Die Längsschnitte unterscheiden sich von den Einzeltabellen und Sonderauswertungen dadurch, daß sie die Ergebnisse generell nur für die Gesamtstichprobe der zu dem jeweiligen Tatbestand befragten Personen wiedergibt. Von den Überblicken heben sich die Längsschnitte dadurch ab, daß sie nicht nur die Ergebnisse der Jahrese Erfolgskontrolle 1978 wiedergeben, sondern auch von einer oder mehreren Jahrese Erfolgskontrollen für die Jahre 1974, 1975 und 1976.

Längsschnitte sind nur dann ausgewiesen, wenn die Fragentexte und die Erhebungsmethoden in den verschiedenen Jahrese Erfolgskontrollen völlig identisch geblieben sind. Wenn diese beiden Bedingungen erfüllt sind, aber zum Teil andere oder zusätzliche Antwortkategorien existieren, dann wurde das mit einem X für das Jahr in dem diese Kategorie nicht vorhanden war, ausgewiesen.

Weitere wichtige Merkmale: Analog zu den Überblicken

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978		
①	LÄNGSSCHNITT	②
Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug (Frage 411)		
		③
		1976 5
		1978 7
	④	
Ich stimme dieser Aussage voll und ganz zu ...		
⑤	Viele Leute lassen ohne Vorberaterweisung durch- führen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die da- bei entstehen werden könnten.	15 19
	Wer keine Vorberaterweisung durchführt, läuft schon die Risiken die sie nicht rechtzeitig entdeckten Krankheiten selber tragen.	18 11
	Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper.	12 27
	Man soll eigentlich nicht so recht, nicht, sondern man tut es dann, ohne seiner Gesundheit zu schä- digen.	14 1 ⑥
	Wenn man sie heute leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko eingeschmeckt vergrößert.	13 11
	Über die Gefahren des Rauchens wird sowohl Wider- sprüchliches gesagt und gelehrtes, und man nicht, mehr wird, so Aussagen würden garantiert ist.	14 15
	In meinem Berufsstandes beginnt immer mehr Frauen mit dem Rauchen.	13 17
	In meinem Berufsstandes beginnt immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen.	4 24 ⑦
⑧	Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld.	14 11
	Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zu- läufige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen.	7 7
		⑨
		Form.
⑩	Fragentext: Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Sätze, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.	
		⑪
GRUNDGESAMTHEIT Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin		

Aufbau und Beschriftung eines Längsschnittes

- ① Dieses Feld kennzeichnet die Tabelle als Längsschnitt
- ② In diesem Feld wird der Erhebungstatbestand umschrieben, auf den sich der Längsschnitt bezieht. Außerdem wurde die Fragennummer aufgelistet, unter der die Frage im Fragebogen zu finden ist.
- ③ Kennzeichnet die Jahre, zu denen dieser Tatbestand erhoben wurde.
- ④ Erläutert die Antwortkategorien, auf die sich die Prozentzahlen beziehen.
- ⑤ Antwortkategorien.

⑥ LESEBEISPIEL:

Im Jahr 1976 haben 23% aller befragten Personen geantwortet, daß sie der Aussage voll und ganz zustimmen, daß "eigentlich jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper sei". 1978 haben dies 4% mehr, nämlich 27% gesagt.

- ⑦ Diese Aussage wurde in der Jahreserfolgskontrolle 1976 nicht erhoben.
- ⑧ Für den vorliegenden Tabellenband (hier: B. ERNÄHRUNG) sind die Ergebnisse zu diesen beiden Items besonders interessant
- ⑨ Dieser Längsschnitt wird auf der nächsten Seite fortgesetzt
- ⑩ In diesem Feld ist der Fragentext aufgelistet, mit denen der jeweilige Tatbestand im Fragebogen erhoben wurde
- ⑪ Grundgesamtheit der Befragten

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZGA 1978

B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

Die Aufgliederungen nach Geschlecht/Alter, Sozialer Schichtzugehörigkeit sowie nach Geschlecht/Sozialer Schichtzugehörigkeit sind identisch aufgebaut.

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA 1978 *

2

FRAGE 1 BLEIBT IHMEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHAEFTIGUNG GEMUEGENO FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	170	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
JA	78	91	77	76	69	74	91	93	87	67	67	71	66	87	93
NEIN	21	8	22	23	29	23	9	6	11	31	32	29	32	12	6
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	3	1	1	2	1	1	-	2	1	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	100	100	99	100	100	100	100	101

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA 1978 *

3

FRAGE 1 BLEIBT IHMEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHAEFTIGUNG GEMUEGENO FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* S O Z I A L E S C H I C H T *			* M A E N N E R S O Z I A L E S C H I C H T *				* F R A U E N S O Z I A L E S C H I C H T *			
		1 (OBEN)			GESAMT				GESAMT			
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
JA	78	75	77	81	80	75	80	82	76	75	74	80
NEIN	21	24	22	17	19	23	19	16	23	25	25	17
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	2	1	2	1	-	1	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99

B. ZUR HANDHABUNG DES
DATENBANDES

Weiter sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Wenn die Summe aller Prozentzahlen geringfügig von 100% abweicht (siehe Beispieltabellen), so ist dies auf die automatische Rundung zurückzuführen.
- Ein Strich (-) anstelle einer Prozentzahl bedeutet, daß kein einziger Befragter diese Antwort gab.
- Eine 0 bedeutet, daß weniger als 0,5% der Befragten diese Antwort gaben (Abrundung auf 0).
- Einige Fragen sind nur an Teilgruppen (z. B. an Nichtraucher) gestellt worden. Welche Teilgruppe dies betrifft, ist jeweils hinter dem Wort "Grundgesamtheit" näher bezeichnet.
- Weiterhin ist zwischen sogenannten geschlossenen Fragen (d. h. Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien) und offenen Fragen (ohne vorgegebene Antwortkategorien) zu unterscheiden. Bei offenen Fragen, wurden die Antwortgruppen nachträglich ermittelt. Wenn es sich um eine offene Frage handelte, so ist dies hinter dem Fragentext vermerkt.

2.4 Sonderauswertungen

Soweit die Sonderauswertungen spezielle Kreuztabellen (Splits) betreffen, entspricht der Aufbau dem der Einzeltabellen.

Weitere Besonderheiten (Indizes, Scores usw.) sind jeweils dort erläutert, wo sie auftauchen.

B. ZUR HANDHABUNG DES
DATENBANDES

3. Hinweise auf weitere Analysemöglichkeiten

Die Überblicke, Längsschnitte und Sonderauswertungen zeigen beispielhaft, wie - teils auch ohne weitere EDV-Analysen - die in den Tabellen enthaltenen Informationen weiter auszuwerten und "zum Sprechen zu bringen" sind.

Weiterhin sei hier auf die in Abschnitt A 2 erwähnten Verknüpfungsmöglichkeiten mit anderen Untersuchungen hingewiesen.

Der Großteil der für die Praxis, d. h. die Beantwortung konkreter Fragen notwendigen Analysen wird durch manuelles "Data Handling" möglich sein: Synopsen aus vorhandenen Zahlen, Nachverfolgen der Antwortstruktur in einzelnen Subgruppen (z. B. wie reagieren die 14-19jährigen bei den Fragen zur Freizeit) usw.

Darüber hinaus sind beliebige ergänzende Analysen mit Hilfe der EDV möglich:

- Grundsätzlich können jede Frage und jede Antwortkategorie mit beliebigen anderen Fragen gekreuzt werden. Dies betrifft nicht nur Aufgliederungen nach Zustandsmerkmalen (z. B. die Abhängigkeit der Wünsche nach anderer Freizeitbeschäftigung von Haustyp, Gemeindetyp usw.), sondern auch die Kreuzanalysen zwischen Fragen (z. B. Welche speziellen Wünsche nach anderer Freizeitbeschäftigung haben Personen, die subjektiv nicht genügend freie Zeit haben).
- Durch relativ einfache Rechnungen können auch komplexere Typen gebildet werden, z. B. Familien mit Kindern im Vorschulalter usw.
- Ebenso sind statistische Testverfahren, Sonderzählungen für Teilgruppen und komplexe Analyseverfahren möglich.

Über Zugangsbedingungen und technische Möglichkeiten informiert die BZgA bei Anfrage.

F. MEDIKAMENTENKONSUM

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

Die in Teil D vorliegenden Tabellen stellen eine Art "Lexikon" dar, aus dem Fragen zu beantworten sind, ggf. auch durch weitere Auswertungen und Analysen sowie durch Vergleiche mit anderen vorliegenden Informationen (siehe dazu Abschnitt A 2).

Jeder Leser bzw. "Verarbeiter" dieser Daten wird seine eigenen Fragen und Interessen haben und in den Daten Bestätigungen oder Anregungen suchen. In Ergänzung der formalen Lesehilfen stellt dieser Kurzkomentar quasi eine inhaltliche Lesehilfe dar. Er bezieht sich auf einige globale und auffallende Befunde, also nicht auf die Gesamtheit der Einzelbefunde, und kann auf keinen Fall die eigene Lektüre, Interpretation und Analyse ersetzen.

Die Reihenfolge der Kommentare orientiert sich im wesentlichen an der Reihenfolge der Fragen im Datenteil (D). Die Seitenangaben beziehen sich ebenfalls auf den Datenteil.

Verwendung von Medikamenten

- o Der Medikamentenkonsum ist in Verbreitung und Intensität erschreckend hoch. Nur 22 % aller Befragten nahmen in einer Zeitperiode von 3 Monaten nach eigener Auskunft kein einziges Medikament ein. 46 % aller Befragten gaben den Konsum von 3 und mehr Medikamenten in der 3-Monats-Periode an; 13 % davon nahmen nach eigener Auskunft sogar mehr als 6 Medikamente gleichzeitig. Dabei umfaßte das vorgegebene Spektrum nur 17 Präparatgruppen, deckte also nicht die gesamte Breite der ärztlich verschriebenen und im Handverkauf vertriebenen Arzneimittel ab.
- In einzelnen Untergruppen erreicht die Vielfach-Medikation (gemessen am gleichzeitigen Verwenden von 6 und mehr Medikamenten innerhalb eines Quartals) besondere Höhen:

F. MEDIKAMENTENKONSUM

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VORLIEGENDEN ERGEBNISSEN

- ältere Menschen über 60 Jahre (27 %)
- besonders ältere Frauen (32 %)

Diese "Höhepunkte" sollten jedoch nicht davon ablenken, daß hohe Medikationsraten ein allgemeines Phänomen sind, d.h. auch Bevölkerungsgruppen, welche gemeinhin eher den "Gesunden" zugeordnet werden, absolut hohe Werte erreichen. Ein Beispiel: ca. 26 % aller 14 - 29jährigen Befragten verwendeten 3 und mehr Arzneimittel innerhalb von 3 Monaten.

- o Eine Einzelanalyse für alle vorgegebenen Arzneimittel ist im Rahmen dieser Einführung nicht zu leisten. Die Daten lohnen jedoch eine intensive Betrachtung, insbesondere bezüglich der potentiell suchtfährdenden Präparate (s. Seiten 11 ff.). Ein erster Überblick ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

<u>Verwender gesamt</u>		<u>Regelmäßige Verwender</u>	
1) Erkältungs-/Grippe-mittel	37 %	1) Herz-Kreislaufmittel	22 %
2) Schmerzmittel	34 %	2) Verfaunungs- und Abführmittel	6 %
3) Herz-Kreislaufmittel	31 %	3) Schmerzmittel	4 %
4) Verdauungs- und Abführmittel	13 %	4) Arzneien für Magen, Leber, Galle	6 %
5) Arzneien für Magen, Leber und Galle	13 %	5) Grippe-/Erkältungsmittel	5 %
6) Rheumamittel	13 %	6) Beruhigungsmittel	5 %
7) Vitaminpräparate	12 %	7) Rheumamittel	5 %
8) Beruhigungsmittel	11 %	8) Vitaminpräparate	5 %
9) Schlafmittel	6 %	9) Schlafmittel	3 %

- o Auf den Zeitraum von 4 Wochen bezogen, gaben 30 % aller Befragten an, mindestens 1 Medikament mit Rezept gekauft oder vom Arzt bekommen

F. MEDIKAMENTENKONSUM

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

zu haben. In erster Linie handelte es sich dabei um Erkältungs-/Grippe-
mittel und um Herz-/Kreislaufmittel (Seiten 61 ff.).

- o 10 % aller Befragten hatten im gleichen Zeitraum mindestens ein Arznei-
mittel ohne Rezept gekauft, vor allem Schmerzmittel und Erkältungs-/
Grippemittel (Seiten 67 ff.).

- o Das Verschreiben von Medikamenten auf Wunsch des Patienten ist nicht
selten. Fast ein Fünftel (18 %) aller Befragten geben an, daß dies in den
letzten 3 Monaten vorkam. Interessanterweise korreliert dieses Verhal-
ten nicht linear mit der allgemeinen Medikationsintensität. Während dort
vor allem ältere Menschen über 60 Jahre stark überdurchschnittliche Wer-
te aufwiesen, liegt der Höhepunkt dieses indirekten "Selbst-Verschrei-
bens" in der Altersgruppe der 40 - 60jährigen. In diesem Zusammenhang
werden insbesondere
 - Herz-/Kreislaufmittel
 - Erkältungs-/Grippemittel
 - Schmerzmittel
 - Arzneien für Magen, Galle und Lebergenannt.

- o Angaben zum Aufbrauchen verschriebener Medikamente wurden in der letz-
ten Jahreserfolgskontrolle erhoben.

- o In der subjektiven Medikationsintensität gegenüber dem Vorjahr wird eher
"weniger" (17 %) gegenüber "mehr" (11 %) genannt (Seiten 77 ff.). Mehr
Medikamentenkonsum geben vor allem Ältere und Angehörige unterer so-
zialer Schichten an. Weniger Konsum ist bei Jüngeren sowie in mittleren
und gehobenen sozialen Schichten anzutreffen.

F. MEDIKAMENTENKONSUM

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

Einstellungen zum Medikamentenkonsum (Seiten 98 ff.)

- o In den geäußerten Einstellungen zum Medikamentenkonsum deuten sich die besondere Ambivalenz und Problematik dieses Verhaltensbereiches an. Nur zwei Drittel aller Befragten nehmen Medikamente und Arzneimittel "grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes". Diese Angabe ist konsistent mit dem Verhaltensbefund, daß jeder zehnte Befragte innerhalb von 4 Wochen mindestens ein Arzneimittel selbst kaufte und daß fast jeder fünfte Befragte angab, sich Medikamente auf eigenen Wunsch verschreiben zu lassen. Zwischen 5 und 10 % geben Formen der subjektiven Medikamentenabhängigkeit zu.
- o Andererseits betonen 27 % der Befragten sehr klar, daß sie die Einnahme von Medikamenten als schädlichen Eingriff in den Körper empfinden. 14 % aller Befragten würden gerne weniger Medikamente einnehmen, wenn sie eine Alternative wüßten. In den besonders medikationsintensiven Altersgruppen steigt dieser Anteil auf 20 - 25 %.
- o Starke Wechselwirkungen mit der Intensität des Medikamentenkonsums bestehen nicht nur zum Gesundheitszustand (S. 156). Auch die psycho-soziale Problembelastung (S. 161) sowie Ängste vor künftigen sozialen und seelischen Beeinträchtigungen sind bei Medikationsintensiven stark ausgeprägt. Angst vor nervlichen Verschleißerscheinungen (30 %) und Angst vor Gefühlslosigkeit und Gleichgültigkeit in der Familie (25 %) werden in dieser Gruppe überdurchschnittlich oft genannt (S. 115 f.).
- o Wenn heute schon jeder Zehnte die Abhängigkeit von Medikamenten für sich selbst besonders stark fürchtet (gegenüber jeweils etwa 5 % für Alkohol- und Drogenabhängigkeit), so unterstreicht dies die aktuelle und potentielle Brisanz des Bereiches Medikamentenkonsum.

F. MEDIKAMENTENKONSUM

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

- o Der übermäßige Konsum von Medikamenten und Arzneimitteln sowie die damit verbundenen Gefahren sind mit Sicherheit für mindestens 10 % aller Befragten, wahrscheinlich aber für ca. 25 % der Befragten auch schon subjektiv ein Problem. Dementsprechend hoch ist der Informationsbedarf.
- o Der gesamte Bereich bedarf u.E. einer gründlicheren Aufarbeitung zunächst auf der Basis der in den Jahreserfolgskontrollen sowie in weiteren BZgA-Studien verfügbaren Ergebnisse.

I. VERHALTENSMERKMALE

- o Verwendung, Kauf und Verschreibenlassen
verschiedener Medikamente 5
- o Häufigkeit der Verwendung verschiedener
Medikamente 9
- o Kauf von Medikamenten mit und ohne Rezept 57
- o Verschreiben von Medikamenten auf Wunsch
des Patienten 73
- o Subjektive Intensität des Medikamentenkonsums
gegenüber dem Vorjahr 79
- o Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesund-
heitsschädliches Verhalten 85

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Überblick:

Verwendung, Kauf und Verschreiben-
lassen verschiedener Medikamente

5

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Verwendung, Kauf und Verschreibenlassen
verschiedener Medikamente

	in den ver- gangenen 3 Monaten verwendet	mit Rezept gekauft	ohne Rezept gekauft	vom Arzt verschrei- ben lassen
Schmerzmittel	34	6	5	3
Herz- und Kreislaufmittel	31	15	0	5
Rheumamittel	12	4	0	1
Erkältungsmittel, Grippemittel	37	10	3	5
Aufputzmittel, Anregungsmittel	1	0	0	0
Arzneien für Magen, Leber und Galle	17	4	0	2
Verdauungs- und Abführmittel	13	2	1	1
Beruhigungsmittel	10	3	0	1
Vitaminpräparate	13	2	1	1
Schlankheitspräparate	1	0	0	0
Schlafmittel	0	1	0	1
Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	6	1	0	1
Mittel gegen Altersbeschwerden	4	1	0	0
Asthmamittel	2	1	0	0
Mittel gegen Allergien	3	2	0	0
Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	3	1	0	1
Sonstige Medikamente	x	4	1	2
Kein Medikament	x	65	90	82
Keine Angabe	1	1	0	2

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Verwendung verschiedener Medikamente

<u>Längsschnitt:</u> (1976 - 1978)	Verwendung verschiedener Me- dikamente	9
<u>Einzeltabellen:</u>	Verwendung verschiedener Me- dikamente	11
<u>Einzeltabellen:</u>	Intensität der Verwendung von Medikamenten	50

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Verwendung verschiedener Medikamente
(Frage 40)¹⁾

	1976 %	1978 %
Schmerzmittel	36	34
Herz- und Kreislaufmittel	29	31
Rheumamittel	11	13
Erkältungsmittel, Grippemittel	32	37
Aufputzmittel, Anregungsmittel	1	1
Arzneien für Magen, Leber und Galle	12	13
Verdauungs- und Abführmittel	15	13
Beruhigungsmittel	10	11
Vitaminpräparate	11	12
Schlankheitspräparate	1	1
Schlafmittel	8	6
Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	6	5
Mittel gegen Altersbeschwerden	3	4
Asthmamittel	2	2
Mittel gegen Allergien	4	3
Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	2	3
Mindestens ein Medikament genannt	x	78
Kein Medikament	x	21
Keine Angabe	2	1

1) Fragentext: Ich habe hier eine Liste mit Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben.

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE										
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	4	4	1	3	2	3	4	7	9
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	1	0	1	2	1	1	3	4
NUR ZEITWEISE	7	6	8	2	5	6	10	6	10	9
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	12	13	3	9	10	14	11	20	22
UEBERHAUPT NICHT	75	75	75	82	79	77	73	74	69	66
KEINE ANGABE	12	12	12	14	11	11	12	13	10	12
SUMME	100	99	100	99	99	98	99	98	99	100
VERDAUUNGS- UND ABFUEHRMITTEL										
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	2	6	1	0	2	3	10	7	8
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	2	0	3	1	1	2	1	4
NUR ZEITWEISE	7	4	11	2	7	5	10	9	9	10
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	7	19	3	10	8	14	21	17	22
UEBERHAUPT NICHT	75	80	70	84	77	77	75	68	74	66
KEINE ANGABE	11	12	11	12	12	13	10	10	8	12
SUMME	99	99	100	99	99	98	99	99	99	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<u>SCHLANKHEITSPRAEPARATE</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	-	0	-	0	0	0	-	-	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	0	0	0	0	-	0	-	-
NUR ZEITWEISE	1	0	2	-	1	2	0	3	0	-
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	-	2	-	1	2	-	3	-	-
UEBERHAUPT NICHT	84	85	84	84	84	83	85	82	88	85
KEINE ANGABE	13	13	13	15	13	13	13	13	12	15
SUMME	98	98	99	99	98	98	98	98	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B P D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
ERKAELTUNGSMITTEL										
GRIPPENMITTEL										
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	3	4	1	3	2	3	2	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	4	3	6	8	1	2	1	1	2
NUR ZEITWEISE	32	32	33	40	41	33	31	28	27	23
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	37	38	39	50	50	37	35	32	30	26
UEBERHAUPT NICHT	53	54	52	44	45	52	56	56	60	61
KEINE ANGABE	8	7	10	5	3	9	9	12	9	13
SUMME	98	99	101	99	98	98	100	100	99	100
ASTHMAMITTEL										
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	1	1	-	0	-	1	2	2	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	1	0	-	-	0	-	-	3	1
NUR ZEITWEISE	1	1	1	-	1	0	0	1	2	0
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	2	3	2	-	1	-	1	3	7	5
UEBERHAUPT NICHT	83	83	84	84	85	84	84	81	83	79
KEINE ANGABE	13	13	13	15	13	13	14	15	10	15
AUMME	98	99	99	99	99	97	99	96	100	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
MITTEL GEGEN ALLERGIEN										
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	0	1	-	0	1	2	0	1	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	-	0	0	0	0	-	0
NUR ZEITWEISE	2	1	3	3	2	1	4	3	3	0
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	1	4	3	2	2	6	3	4	1
UEBERHAUPT NICHT	83	84	82	82	84	82	81	83	86	82
KEINE ANGABE	13	13	13	14	12	14	12	12	11	17
SUMME	99	98	99	99	98	98	99	98	101	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	2018	942	1076	227	340	362	324	266	252	238
<u>RHEUMAMITTEL</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	2	4	-	-	1	2	5	7	8
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	2	-	-	1	1	3	4	2
NUR ZEITWEISE	8	6	9	1	2	4	9	13	12	16
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	9	15	1	2	6	12	21	23	26
UEBERHAUPT NICHT	75	78	73	84	85	80	77	69	67	61
KEINE ANGABE	11	11	11	15	11	12	11	9	9	12
SUMME	99	98	99	100	98	98	100	99	99	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEN.	2019	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<u>HERZ- U. KREISLAUFMITTEL</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	18	13	23	3	3	5	13	27	34	56
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	4	3	5	1	0	3	4	6	8	9
NUR ZEITWEISE	9	6	11	3	5	12	10	10	13	9
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	31	22	39	7	8	20	27	43	55	74
UEBERHAUPT NICHT	59	66	53	79	80	67	64	48	40	24
KEINE ANGABE	9	10	7	12	10	10	9	9	5	3
SUMME	99	98	99	98	98	97	100	100	100	101

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<u>SCHMERZMITTEL</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	3	1	0	1	2	4	5	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	1	2	2	3	2	1	4
NUR ZEITWEISE	30	24	35	29	29	36	33	30	26	23
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	34	28	40	31	31	39	38	36	32	33
UEBERHAUPT NICHT	56	62	51	59	59	53	53	55	61	57
KEINE ANGABE	8	9	8	9	9	6	8	9	7	10
SUMME	98	99	99	99	99	98	99	100	100	100
<u>BERUHIGUNGSMITTEL</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	1	4	0	-	1	2	5	5	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	3	-	0	2	3	3	2	3
NUR ZEITWEISE	6	2	9	3	2	5	5	9	11	6
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	11	4	16	3	2	8	10	17	18	15
UEBERHAUPT NICHT	77	81	73	81	84	79	77	72	72	72
KEINE ANGABE	12	13	11	15	13	12	12	11	10	12
SUMME	100	98	100	99	99	99	99	100	100	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						70 JAHRE U. AELTER
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	
BASIS GEN.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<u>SCHLAFMITTEL</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	2	-	-	0	1	3	3	7
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	0	1	-	1	-	-	1	2	2
MUR ZEITWEISE	3	2	4	0	0	3	2	6	6	8
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	6	4	7	-	1	3	3	10	11	17
UEBERHAUPT NICHT	80	81	80	86	86	81	83	76	79	69
KEINE ANGABE	13	13	12	13	12	14	13	13	10	13
SUMME	99	98	99	99	99	98	99	99	100	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
AUFPUTSCHMITTEL, ANREGUNGSMITTEL										
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	0	0	0	-	-	0	1	-	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	0	-	-	-	-	-	-	0
NUR ZEITWEISE	1	0	1	1	0	1	0	1	0	-
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	-	1	1	-	1	-	2	-	-
UEBERHAUPT NICHT	85	85	85	84	86	83	85	85	88	83
KEINE ANGABE	13	13	13	14	12	14	13	13	11	16
SUMME	99	98	99	99	98	98	98	100	99	99
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAUPRAEPARATE										
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	1	2	1	0	1	0	2	3	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	-	0	1	-	0	1	1
NUR ZEITWEISE	4	3	6	1	2	2	5	4	7	10
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	5	4	8	2	2	4	5	6	11	14
UEBERHAUPT NICHT	80	81	79	84	83	81	81	80	80	69
KEINE ANGABE	13	13	13	14	13	13	13	13	10	16
SUMME	98	98	100	100	98	98	99	99	101	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<u>VITAMINPRAEPARATE</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	2	4	3	2	2	3	4	4	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	5	2	1	2	2	1	2
NUR ZEITWEISE	7	6	9	9	7	8	9	5	10	3
ZWISCHENSUMME: VERWENDER										
UEBERHAUPT NICHT	74	76	73	70	76	75	73	76	76	75
KEINE ANGABE	12	13	11	13	12	12	12	12	8	15
SUMME	98	99	99	100	99	98	99	99	99	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<u>MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	1	1	-	-	-	-	1	2	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	1	1	-	-	-	-	1	3	4
NUR ZEITWEISE	2	1	2	-	-	-	-	1	6	5
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	4	3	4	-	-	-	-	3	11	14
UEBERHAUPT NICHT	82	83	82	86	86	84	87	82	79	70
KEINE ANGABE	13	13	13	13	13	14	12	13	10	15
SUMME	99	99	99	99	99	98	99	98	100	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)										
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	0	3	0	1	1	1	4	2	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	1	-	1	0	-	1	-	0
NUR ZEITWEISE	1	0	2	3	2	1	1	1	0	0
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	-	6	3	4	2	2	6	2	-
UEBERHAUPT NICHT	82	84	81	83	80	83	83	80	85	82
KEINE ANGABE	14	14	13	13	15	13	14	13	12	17
SUMME	99	98	100	99	99	98	99	99	99	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
VERWENDER VON:										
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	13	12	13	3	9	10	14	12	21	22
VERDAUUNGS- U. ABFUEHRMITTEL	13	7	19	3	10	8	14	20	18	22
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	1	0	3	0	2	2	1	3	0	-
ERKAELTUNGSMITTEL	37	37	38	50	50	37	34	31	31	26
GRIPPEMITTEL	2	2	2	-	1	1	1	3	7	5
ASTHMAMITTEL	3	2	4	3	2	3	6	4	4	1
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	12	9	15	1	2	6	12	21	24	27
RHEUMAMITTEL	31	22	39	8	8	20	27	43	55	73
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	34	28	41	32	31	39	37	35	33	33
SCHMERZMITTEL	10	4	15	4	2	7	10	17	19	15
BERUHIGUNGSMITTEL	6	4	7	0	1	3	3	10	11	17
SCHLAFMITTEL	1	1	1	2	0	1	0	2	0	1
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	6	4	8	2	3	3	5	7	10	14
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	13	10	15	16	11	11	14	11	16	9
VITAMINPRAEPARATE	4	3	5	-	-	-	-	3	12	14
MITTEL GEGEN ALTER- BESCHWERDEN	3	1	5	3	4	2	2	6	2	1
HORMONPPAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)	78	72	84	67	70	75	76	85	85	89
MINDESTENS EIN MEDIKAMENT VERWENDET	21	26	16	32	28	24	22	14	11	10
KEIN MEDIKAMENT VERWENDET	1	1	1	1	1	2	1	1	-	0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE										

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEM VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2010	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE															
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	1	5	3	4	3	9	6	-	1	1	2	5	7	11
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	1	4	1	3	5	2	1	-	1	0	0	3	5
NUR ZEITWEISE	7	2	1	4	9	8	7	11	2	9	7	12	5	12	8
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	3	7	11	14	14	21	19	3	10	9	14	10	22	24
UEBERHAUPT NICHT	75	82	76	78	73	72	69	67	82	82	75	73	76	69	65
KEINE ANGABE	12	13	15	11	10	13	10	14	15	8	12	13	14	10	11
SUMME	100	98	98	100	97	99	100	100	100	100	96	100	100	101	100
VERDAUUNGS- UND ABFUEHRMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	-	-	-	2	3	3	9	1	1	4	4	15	10	8
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	2	1	1	1	1	2	1	4	2	1	2	1	5
NUR ZEITWEISE	7	3	-	3	7	6	2	6	1	14	8	12	11	14	12
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	3	2	4	10	10	6	17	3	19	14	17	28	25	25
UEBERHAUPT NICHT	75	85	80	83	79	75	85	69	83	73	71	71	64	67	64
KEINE ANGABE	11	10	16	12	9	13	9	13	15	8	14	12	8	7	11
SUMME	99	98	98	99	98	98	100	99	101	100	99	100	100	99	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		-----							-----						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
SCHLANKHEITSPRAEPARATE															

REGELMAESSIG TAEGLICH	0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT	0	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	1	-	-
JEDEN TAG	1	-	-	-	-	1	1	-	-	3	3	1	5	0	-
NUR ZEITWEISE															
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	-	-	-	-	1	1	-	1	5	5	2	6	-	-
UEBERHAUPT NICHT	84	86	82	87	87	84	87	82	82	87	79	82	82	88	86
KEINE ANGABE	13	13	17	12	11	14	12	16	17	9	14	16	13	11	14
SUMME	98	99	99	99	98	99	100	98	100	101	98	100	101	99	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

PROZENTWERTE (SENK.)	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
ERKAELTUNGSMITTEL																
GRIPPENMITTEL																
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	-	1	4	1	1	4	-	7	2	2	2	4	1	1	
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	6	8	2	2	1	2	2	6	7	0	2	1	0	2	
NUR ZEITWEISE	32	38	41	33	33	28	25	14	43	41	33	28	28	29	28	
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	37	44	50	39	36	30	31	16	56	50	35	32	33	30	31	
UEBERHAUPT NICHT	53	50	43	54	56	56	62	66	37	48	50	56	56	59	57	
KEINE ANGABE	8	4	5	7	6	12	7	15	7	2	12	12	12	10	11	
SUMME	98	98	98	100	98	98	100	97	100	100	97	100	101	99	99	
ASTHMAMITTEL																
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	-	-	-	-	3	1	6	-	1	-	1	1	3	3	
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	1	-	-	3	2	-	-	-	-	-	3	-	
NUR ZEITWEISE	1	-	1	0	-	-	4	0	-	-	0	1	2	1	-	
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	2	-	1	1	-	3	8	8	-	1	-	2	3	7	3	
UEBERHAUPT NICHT	83	87	81	85	87	79	81	73	81	89	83	82	83	84	83	
KEINE ANGABE	13	11	16	12	11	16	12	17	19	9	14	16	13	10	14	
SUMME	98	98	98	98	98	98	101	98	100	99	97	100	99	101	100	

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
MITTEL GEGEN ALLERGIEN															
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	-	-	-	1	-	-	1	-	0	2	2	1	2	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	1	0	0	-	-	1	-	-	1	0	1	-	-
NUR ZEITWEISE	2	-	2	-	2	2	3	-	6	2	2	6	3	2	0
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	-	3	-	3	2	3	2	6	2	5	8	5	4	1
UEBERHAUPT NICHT	83	86	81	86	86	83	85	80	79	80	77	77	83	86	83
KEINE ANGABE	13	13	15	12	10	12	12	17	15	10	15	15	12	10	16
SUMME	99	99	99	98	99	97	100	99	100	100	97	100	100	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2018	116	170	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
<u>RHEUMAMITTEL</u>															
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	-	-	1	2	4	7	7	-	-	1	2	5	8	8
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEM TAG	2	-	-	-	1	4	2	3	-	-	2	1	3	6	2
NUR ZEITWEISE	8	-	1	6	9	6	11	12	2	4	2	8	18	13	19
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	-	1	7	12	14	20	22	2	4	5	11	26	27	29
UEBERHAUPT NICHT	75	86	83	82	78	72	73	65	82	88	78	75	66	63	59
KEINE ANGABE	11	13	15	10	9	12	8	11	16	8	15	13	7	10	12
SUMME	99	99	99	99	99	98	101	98	100	100	98	99	99	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	2019	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
HERZ- U. KREISLAUFMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	18	1	-	4	13	21	25	57	6	6	7	12	32	40	55
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	4	-	-	1	5	3	6	6	2	0	6	3	8	9	10
NUR ZEITWEISE	9	5	1	7	5	7	15	10	2	9	17	16	12	11	8
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	31	6	1	12	23	31	46	73	10	15	30	31	52	60	73
UEBERHAUPT NICHT	59	80	82	76	69	57	47	23	78	79	58	59	41	36	24
KEINE ANGABE	9	13	16	11	7	11	6	3	12	5	10	11	7	4	3
SUMME	99	99	99	99	99	99	99	99	100	99	98	101	100	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
SCHMERZMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	-	-	0	1	1	7	5	3	0	1	3	6	4	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	3	3	2	3	2	1	2	1	1	4	1	1	5
NUR ZEITWEISE	30	21	21	31	27	23	19	19	38	37	42	39	34	30	25
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	34	21	24	34	30	27	28	25	43	38	44	46	41	35	36
UEBERHAUPT NICHT	56	69	62	60	59	61	65	63	48	55	45	47	50	58	54
KEINE ANGABE	8	9	13	4	9	9	6	11	9	6	8	7	9	7	10
SUMME	98	99	99	98	98	97	99	99	100	99	97	100	100	100	100
BERUHIGUNGSMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	-	-	1	2	2	3	4	0	-	1	3	7	7	7
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	-	-	2	2	1	1	-	1	4	3	4	3	4
NUR ZEITWEISE	6	1	-	3	3	4	1	2	6	4	6	7	12	17	9
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	11	1	-	4	7	8	5	7	6	5	11	13	23	27	20
UEBERHAUPT NICHT	77	85	82	83	79	79	83	78	77	86	75	74	66	65	69
KEINE ANGABE	12	13	16	12	12	11	12	14	17	9	12	13	11	8	11
SUMME	100	99	98	99	98	98	100	99	100	100	98	100	100	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
<u>SCHLAFMITTEL</u>															
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	-	-	-	0	3	3	10	-	-	0	2	2	3	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEM TAG	1	-	1	-	-	1	1	1	-	0	-	-	1	3	2
NUR ZEITWEISE	3	-	-	1	3	5	3	9	1	0	5	1	7	8	8
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	6	-	1	1	3	9	7	20	1	-	5	3	10	14	16
UEBERHAUPT NICHT	80	87	81	85	84	75	81	67	84	90	78	82	77	77	71
KEINE ANGABE	13	11	16	13	11	13	12	12	15	8	15	15	13	9	13
SUMME	99	98	98	99	98	97	100	99	100	98	98	100	100	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
AUFPUTSCHMITTEL, ANREGUNGSMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	2	-	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
NUR ZEITWEISE	1	-	-	1	-	2	1	-	2	0	1	0	0	-	-
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	-	-	1	-	2	1	1	3	-	1	1	2	-	1
UEBERHAUPT NICHT	85	85	82	86	87	84	88	81	82	91	81	84	85	89	84
KEINE ANGABE	13	14	16	12	11	13	11	17	15	8	15	16	12	11	15
SUMME	99	99	98	99	98	99	100	99	100	99	97	101	99	100	100
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAUPRAEPARATE															
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	-	-	1	-	1	4	2	1	1	1	0	3	2	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	1	-	0	1	-	-	1	0	-	0	-	1
NUR ZEITWEISE	4	1	2	1	3	3	4	6	2	2	3	6	6	9	12
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	5	1	2	3	3	4	9	9	3	4	4	6	9	11	16
UEBERHAUPT NICHT	80	86	79	84	85	80	79	73	82	87	78	78	79	81	67
KEINE ANGABE	13	11	17	12	10	13	13	16	16	9	15	16	12	9	16
SUMME	98	98	98	99	98	97	101	98	101	100	97	100	100	101	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
<u>VITAMINPRAEPARATE</u>															
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	1	-	1	3	5	5	1	5	4	4	4	4	4	7
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	5	2	1	0	2	3	1	4	1	1	3	1	1	2
NUR ZEITWEISE	7	7	5	7	4	4	9	4	10	10	9	14	6	11	2
ZWISCHENSUMME: VERWENDER															
UEBERHAUPT NICHT	74	71	75	79	78	76	73	75	68	77	70	68	76	77	75
KEINE ANGABE	12	14	16	11	12	12	9	10	12	8	13	12	13	8	13
SUMME	98	98	98	99	97	99	99	95	99	100	97	101	100	101	99

1
33
1

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (ISENK.)

	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS							GESAMT	BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEN.	2010	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN																
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	-	-	-	-	2	1	6	-	-	-	-	1	3	5	
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	-	-	-	-	-	5	3	-	-	-	-	1	2	5	
NUR ZEITWEISE	2	-	-	-	-	-	4	5	-	-	-	-	2	8	5	
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	4	-	-	-	-	2	10	14	-	-	-	-	4	13	15	
UEBERHAUPT NICHT	82	87	81	85	88	82	81	70	85	91	82	85	83	77	69	
KEINE ANGABE	13	11	17	14	10	14	10	14	15	9	15	15	13	9	16	
SUMME	99	98	98	99	98	98	101	98	100	100	97	100	100	99	100	

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS							BIS	BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2010	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)																
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	-	-	1	-	0	1	-	1	3	2	2	7	3	-	
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	-	-	-	-	1	-	1	0	-	2	-	-	
NUR ZEITWEISE	1	-	-	-	1	-	1	1	6	4	1	1	1	-	-	
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	-	-	1	1	-	2	2	7	8	3	3	10	3	-	
UEBERHAUPT NICHT	82	87	80	84	86	83	85	80	80	81	82	80	78	85	83	
KEINE ANGABE	14	11	18	14	11	15	13	17	14	11	13	16	12	12	17	
SUMME	99	98	99	99	98	98	100	99	101	100	98	99	100	100	100	

- 33 -

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *									
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	GESAMT	BIS							70 J. U.A.
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.			19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154			
VERWENDER VON:																		
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	13	4	8	11	14	14	20	18	3	10	10	14	10	21	24			
VERDAUUNGS- U. ABFUHRMITTEL	13	3	2	4	10	10	7	17	3	18	13	17	28	25	25			
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	1	-	-	-	-	1	1	-	1	4	5	2	5	0	-			
ERKAELTUNGSMITTEL																		
GRIPPENMITTEL	37	44	51	39	36	30	31	17	56	50	35	32	32	31	31			
ASTHMAMITTEL	2	-	1	1	-	3	7	8	-	1	0	2	4	6	3			
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	3	-	2	0	3	2	3	2	6	2	5	9	5	4	1			
RHEUMAMITTEL	12	-	1	7	12	14	19	22	2	4	5	12	26	27	29			
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	31	6	1	12	23	30	47	73	10	15	29	31	52	60	73			
SCHMERZMITTEL	34	21	24	34	29	28	28	25	43	38	45	46	41	35	36			
BERUHINGUNGSMITTEL	10	1	-	4	7	8	5	7	6	4	11	13	23	27	20			
SCHLAFMITTEL	6	-	1	1	3	9	7	20	1	1	5	3	10	14	16			
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	1	-	-	1	-	2	1	1	3	0	1	1	2	-	1			
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU-PRAEPARATE	6	1	2	3	3	4	9	10	3	3	4	7	9	10	17			
VITAMINPRAEPARATE	13	14	7	9	8	11	17	6	19	15	14	21	11	15	11			
MITTEL GEGEN ALTER-BESCHWERDEN	4	-	-	-	-	2	10	14	-	-	-	-	4	13	15			
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)	3	-	-	1	1	0	2	2	6	7	3	4	10	3	-			
MINDESTENS EIN MEDIKAMENT VERWENDET	78	60	65	70	71	77	84	90	75	77	79	82	90	92	89			
KEIN MEDIKAMENT VERWENDET	21	39	34	29	27	21	16	9	25	23	18	18	10	8	11			
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	2	2	1	2	2	-	1	-	1	3	-	-	-	-			

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE												
REGELMAESSIG TÄGLICH	4	4	4	4	4	5	4	5	4	3	4	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	2	2	2	1	2	2	1	-	1	3
NUR ZEITWEISE	7	7	6	8	6	7	5	5	8	7	7	11
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	12	12	14	12	13	11	12	13	10	12	18
UEBERHAUPT NICHT	75	71	76	73	75	68	77	73	75	74	75	73
KEINE ANGABE	12	16	11	11	12	16	10	14	12	16	12	9
SUMME	100	99	99	98	99	97	98	99	100	100	99	100
VERDAUUNGS- UND ABFUHRMITTEL												
REGELMAESSIG TÄGLICH	4	4	4	4	2	3	1	3	6	5	7	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	2	2	1	0	1	1	2	2	2	3
NUR ZEITWEISE	7	10	7	8	4	7	3	3	11	12	10	11
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	15	13	14	7	10	5	7	19	19	19	19
UEBERHAUPT NICHT	75	70	76	74	80	73	83	78	70	68	70	71
KEINE ANGABE	11	14	10	11	12	16	10	14	11	12	11	10
SUMME	99	99	99	99	99	99	98	99	100	99	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<u>SCHLANKHEITSPRAEPARATE</u>												
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	-	0	0	-	-	-	-	0	-	0	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEM TAG	0	-	0	0	-	-	-	-	0	-	1	0
NUR ZEITWEISE	1	1	1	1	0	-	0	0	2	2	2	1
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	1	1	1	-	-	-	-	2	2	3	1
UEBERHAUPT NICHT	84	80	85	85	85	78	87	84	84	82	83	86
KEINE ANGABE	13	17	12	13	13	21	11	15	13	15	13	12
SUMME	98	98	58	99	98	99	98	95	99	99	99	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
ERKAELTUNGSMITTEL												
GRIPPENMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	2	2	2	1	2	2	3	3	3	2
REGELMAESSIG, ABER NICHT	3	1	4	3	4	2	4	3	3	1	3	3
JEDEN TAG	32	34	30	36	32	29	33	32	33	38	28	38
NUR ZEITWEISE												
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	37	37	36	41	38	32	39	37	39	42	34	43
UEBERHAUPT NICHT	53	51	55	51	54	53	54	55	52	48	56	48
KEINE ANGABE	8	11	8	8	7	13	6	7	10	9	10	9
SUMME	98	99	99	100	99	98	99	99	101	99	100	100
ASTHMAMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	2	1	2	1	2	0	2	1	1	1	2
REGELMAESSIG, ABER NICHT	0	1	0	1	1	0	0	1	0	1	-	1
JEDEN TAG	1	0	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0
NUR ZEITWEISE												
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	2	3	2	4	3	3	1	4	2	2	2	3
UEBERHAUPT NICHT	83	78	85	83	83	75	86	79	84	81	84	85
KEINE ANGABE	13	18	12	13	13	21	11	15	13	15	14	11
AUMME	98	99	99	100	99	99	98	98	99	98	100	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
MITTEL GEGEN ALLERGIEN												
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	1	0	1	0	0	0	-	1	2	1	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	1	0	0	0	1	0	0	0	-	0	0
NUR ZEITWEISE	2	3	2	1	1	2	1	-	3	3	3	2
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	5	2	2	1	3	1	-	4	5	4	3
UEBERHAUPT NICHT	83	79	84	84	84	77	86	83	82	80	81	84
KEINE ANGABE	13	15	12	13	13	18	10	15	13	14	14	12
SUMME	99	99	98	99	98	98	97	98	99	99	99	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN, WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<u>RHEUMAMITTEL</u>												
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	2	2	5	2	3	1	5	4	2	3	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	0	1	3	1	-	1	2	2	1	1	4
NUR ZEITWEISE	8	7	6	11	6	5	5	7	9	9	7	14
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	9	9	19	9	8	7	14	15	12	11	23
UEBERHAUPT NICHT	75	74	79	69	78	72	82	72	73	75	76	67
KEINE ANGABE	11	15	10	11	11	18	8	13	11	12	12	10
SUMME	99	98	98	99	98	98	97	99	99	99	99	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
HERZ- U. KREISLAUFMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	18	14	16	25	13	15	12	15	23	14	20	32
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	4	4	3	6	3	2	2	4	5	5	4	8
NUR ZEITWEISE	9	10	9	9	6	5	7	5	11	14	10	11
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	31	28	28	40	22	22	21	24	39	33	34	51
UEBERHAUPT NICHT	59	60	62	53	66	62	68	64	53	58	56	45
KEINE ANGABE	9	11	8	7	10	15	8	11	7	8	9	4
SUMME	99	99	98	100	98	99	97	99	99	99	99	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
SCHMERZMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	2	4	2	1	1	3	3	3	3	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	0	2	3	2	0	3	2	2	0	2	4
NUR ZEITWEISE	30	33	29	30	24	25	24	23	35	41	34	34
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	34	35	33	37	28	26	28	28	40	44	39	42
UEBERHAUPT NICHT	56	51	59	55	62	58	64	61	51	45	53	50
KEINE ANGABE	8	12	7	8	9	14	7	9	8	10	7	8
SUMME	98	98	99	100	99	98	99	98	99	99	99	100
BERUHINGUNGSMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	2	2	3	1	3	1	2	4	2	4	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	1	3	1	1	0	2	3	2	2	4
NUR ZEITWEISE	6	5	5	8	2	3	2	2	9	7	8	11
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	11	9	8	14	4	7	3	6	16	11	14	19
UEBERHAUPT NICHT	77	74	79	74	81	71	85	79	73	77	74	71
KEINE ANGABE	12	15	12	11	13	20	11	14	11	11	12	10
SUMME	100	98	99	99	98	98	99	99	100	99	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2010	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<u>SCHLAFMITTEL</u>												
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	1	1	3	2	1	1	3	2	1	2	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	0	1	1	0	0	0	0	1	-	1	2
NUR ZEITWEISE	3	2	3	5	2	2	2	3	4	3	4	6
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	6	3	5	9	4	3	3	6	7	4	7	11
UEBERHAUPT NICHT	80	78	82	78	81	75	84	78	80	80	80	79
KEINE ANGABE	13	17	12	12	13	20	10	15	12	15	13	10
SUMME	99	98	99	99	98	98	97	99	99	99	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE PIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
AUFPUTSCHMITTEL, ANREGUNGSMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	0	0	-	0	0	-	-	0	-	1	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	0	-	-	-	-	0	-	-	0
NUR ZEITWEISE	1	1	0	1	0	1	0	1	1	1	1	1
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	1	-	1	-	1	-	1	1	1	2	1
UEBERHAUPT NICHT	85	81	86	85	85	77	87	83	85	84	85	87
KEINE ANGABE	13	17	12	13	13	20	11	16	13	15	13	12
SUMME	99	99	98	99	98	98	98	100	99	100	100	100
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAUPRAEPARATE												
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	2	1	1	1	2	1	0	2	2	1	2
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	0	0	0	1	-	0	-	0	1
NUR ZEITWEISE	4	6	4	5	3	8	2	0	6	4	5	7
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	5	8	5	6	4	10	4	-	8	6	6	10
UEBERHAUPT NICHT	80	75	82	80	81	69	84	83	79	80	79	78
KEINE ANGABE	13	17	12	13	13	20	10	16	13	14	13	12
SUMME	98	100	99	99	98	99	98	99	100	100	98	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESANT	1	2	3	GESANT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
VITAMINPRAEPARATE												
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	6	3	3	2	3	2	0	4	8	3	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	3	2	1	2	3	2	1	2	2	2	2
NUR ZEITWEISE	7	13	7	5	6	13	6	1	9	13	8	8
ZWISCHENSUMME: VERWENDER												
UEBERHAUPT NICHT	74	65	77	76	76	64	78	79	73	65	75	74
KEINE ANGABE	12	13	11	14	13	14	11	18	11	11	11	11
SUMME	98	100	100	99	99	97	99	99	99	99	99	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEN.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<u>MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN</u>												
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	1	1	2	1	2	1	1	1	0	1	2
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	0	1	1	1	1	1	0	1	-	1	2
NUR ZEITWEISE	2	2	1	2	1	2	1	-	2	3	1	3
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	4	3	3	5	3	5	3	1	4	3	3	7
UEBERHAUPT NICHT	82	79	84	82	83	75	85	83	82	82	82	81
KEINE ANGABE	13	16	12	12	13	19	11	15	13	14	14	11
SUMME	99	98	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<u>HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)</u>												
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	3	1	1	0	-	0	0	3	5	2	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	0	0	0	-	0	-	1	-	1	1
NUR ZEITWEISE	1	1	1	1	0	0	0	-	2	2	2	1
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	4	2	2	-	-	-	-	6	7	5	3
UEBERHAUPT NICHT	82	78	83	83	84	78	85	83	81	78	82	83
KEINE ANGABE	14	17	13	14	14	20	12	15	13	14	13	14
SUMME	99	99	98	99	98	98	97	98	100	99	100	100

FRAGE 40 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
VERWENDER VON:												
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	13	12	12	15	12	14	12	11	13	10	12	18
VERDAUUNGS- U. ABFUHRMITTEL	13	15	13	14	7	10	6	7	19	19	19	18
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	1	1	2	1	0	-	0	0	3	2	3	2
ERKAELTUNGSMITTEL												
GRIPPENMITTEL	37	37	36	41	37	31	39	38	38	42	33	43
ASTHMAMITTEL	2	3	1	4	2	3	1	4	2	3	2	3
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	3	5	3	2	2	4	2	0	4	6	4	4
RHEUMAMITTEL	12	10	10	19	9	7	8	14	15	12	12	23
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	31	28	28	40	22	22	22	24	39	33	34	51
SCHMERZMITTEL	34	35	33	36	28	26	28	28	41	44	39	42
BERUHINGUNGSMITTEL	10	9	8	14	4	7	3	6	15	12	13	19
SCHLAFMITTEL	6	4	5	9	4	3	4	7	7	4	6	11
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1
STAEKRUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	4	7	5	6	4	9	4	1	8	6	7	10
VITAMINPRAEPARATE	13	22	11	10	10	20	10	3	15	23	13	14
MITTEL GEGEN ALTER- BESCHWERDEN	4	4	3	5	3	4	3	1	5	4	3	8
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)	3	4	3	2	1	0	1	0	5	7	5	3
MINDESTENS EIN MEDIKAMENT VERWENDET	78	80	76	82	72	74	70	75	84	86	81	86
KEIN MEDIKAMENT VERWENDET	21	18	23	18	26	24	28	24	16	14	18	13
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	0

SONDERAUSWERTUNG:

Intensität der Verwendung von Medikamenten

(1) ZIEL DER SONDERAUSWERTUNG

In Frage 40 wurde die Konsumintensität von 16 Arzneimitteln bzw. Arzneimittelgruppen erfragt. Dabei konnten die Befragten bei jedem Arzneimittel angeben, ob sie es in den vergangenen 3 Monaten täglich, regelmäßig aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht verwendet haben.

Ziel der Sonderauswertung war es zu ..mitteln, wie intensiv jede befragte Person Arzneimittel insgesamt, d.h. über alle Medikamente hinweg betrachtet, verwendet.

(2) METHODE

Es wurden pro Person die Punktwerte für die Intensität der Verwendung jedes vorgegebenen Medikamentes aufaddiert. Es wurden 3 Punkte vergeben für "regelmäßig täglich", 2 Punkte für "regelmäßig, aber nicht jeden Tag", 1 Punkt für "nur zeitweise" und kein Punkt für "überhaupt nicht".

Eine Person, die keines der vorgegebenen Arzneimittel innerhalb der letzten 3 Monate verwendet hat, erhielt somit den Punktwert (Score) 0; eine Person, die 6 Medikamente innerhalb der letzten 3 Monate zeitweise (oder 2 Medikamente regelmäßig täglich) verwendet hat, erhielt den Punktwert 6 usw.

(3) AUSSAGEKRAFT DER SONDERAUSWERTUNG

Dieser Wert sagt aus, wie viele Medikamente eine Person zur gleichen Zeit nimmt und wie häufig sie sie verwendet. Hierin enthalten sind sowohl ärztlich verordnete Arzneimittel, wie auch Arzneimittel, die der Verbraucher sich im sogenannten Hardverkauf selbst beschafft.

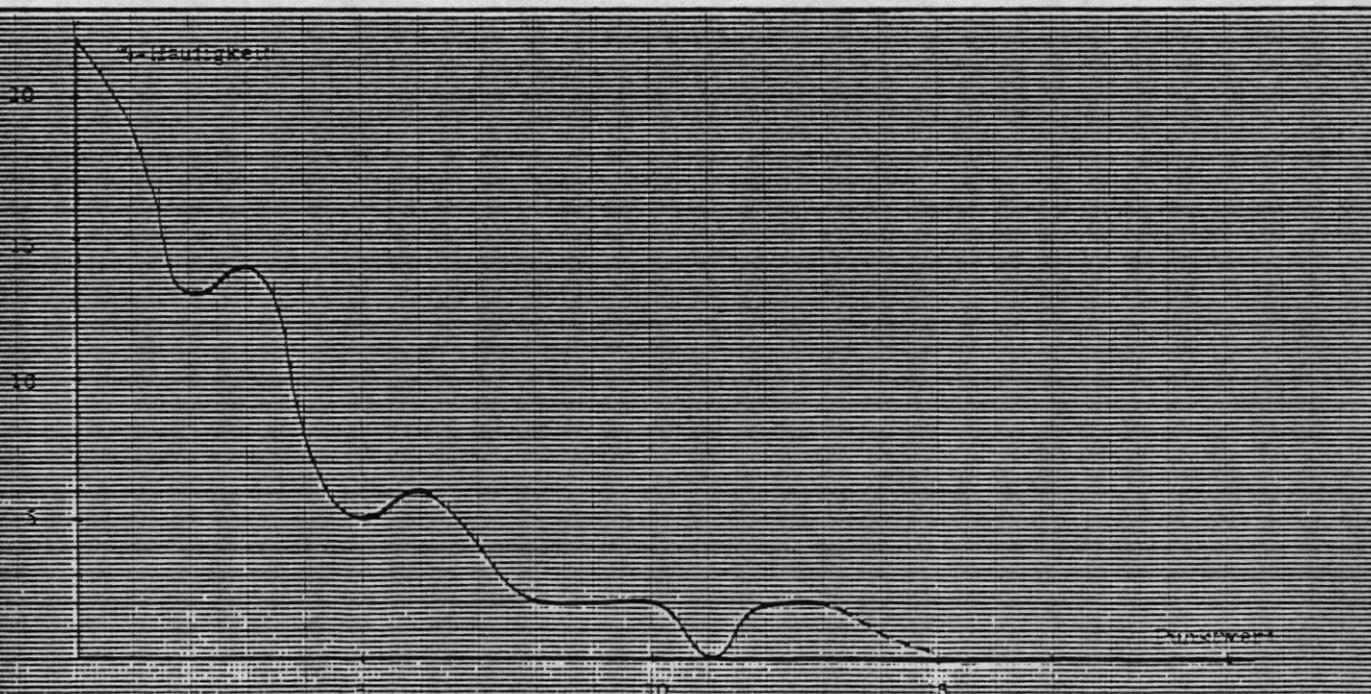
Unabhängig von der im Einzelfall medizinisch begründbaren Notwendigkeit der gleichzeitigen Einnahme auch mehrerer Medikamente im gleichen Zeitraum sollten und müssen diese Zahlen aber auch in ihrer absoluten Höhe bewertet werden. So erscheint es auf jeden Fall erschreckend, daß nur 22 % aller Befragten mit Sicherheit kein Medikament nahmen, 31 % aller Befragten dagegen 4 und mehr Medikamente zeitweise (bzw. 2 und mehr Medikamente regelmäßig).

Die Aufgliederungen der Medikationsintensität nach sozio-demografischen Merkmalen zeigen zwar die nach Erfahrungswerten zu erwartenden "Höhepunkte" (Frauen, ältere Menschen). Aber auch die übrigen Gruppen, die -gleichfalls nach Erfahrungswerten - eher zu den "Gesunden" gezählt wurden, weisen in absoluter Höhe gesehen noch sehr hohe Verwenderzahlen auf.

Gegenüber der Effizienzkontrolle 1976 sind die Zahlen unverändert geblieben.

(4) GESAMTVERTEILUNG

In den folgenden Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Einzelschritten.



SONDERAUSWERTUNGIntensität der Verwendung verschiedener Medikamente ¹⁾

	GESAMT %	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer %	Frauen %	bis 19 Jahre %	20-29 Jahre %	30-39 Jahre %	40-49 Jahre %	50-59 Jahre %	60-69 Jahre %	70 Jahre u. älter %
BASIS gew.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
kein Medikament	22	28	17	33	20	25	24	15	11	11
1 - Medikament	19	25	15	25	28	24	20	18	8	8
2 - Medikamente	13	13	13	20	14	16	15	8	12	5
3-6 Medikamente	33	28	38	20	26	29	34	36	47	44
mehr als 6 Medikamente	13	7	18	3	3	5	8	23	22	33

FORTS.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNG

Intensität der Verwendung verschiedener Medikamente

FORTS.

MÄNNER - ALTER

	GESAMT	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
	%	%	%	%	%	%	%	%
BASIS gew.	2018	116	178	187	166	112	98	85
kein Medikament	22	40	35	30	29	23	16	10
1 Medikament	19	29	36	26	25	26	8	8
2 Medikamente	13	20	11	16	14	6	15	7
3-6 Medikamente	33	11	17	24	28	34	45	5
mehr als 6 Medikamente	13	-	2	3	5	12	14	26

FORTS.

SONDERAUSWERTUNG

Intensität der Verwendung verschiedener Medikamente

FORTS.

FRAUEN - ALTER

	GESAMT	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
	%	%	%	%	%	%	%	%

BASIS gew.

2018	1 12	1 70	174	1 38	1 54	155	154
------	------	------	-----	------	------	-----	-----

kein Medikament	22	25	24	21	18	10	8	11
1 Medikament	19	21	20	22	15	12	7	8
2 Medikamente	13	21	17	17	17	9	10	4
3-6 Medikamente	33	28	17	33	40	39	47	40
mehr als 6 Medikamente	13	5	3	8	11	31	27	37

FORTS.

SONDERAUSWERTUNG

Intensität der Verwendung verschiedener Medikamente

FORTS.

GESAMT	SOZIALE SCHICHT			MÄNNER			FRAUEN		
	1 (oben)	2	3	1 (oben)	2	3	1 (oben)	2	3
%	% (oben)		%	% (oben)		%	% (oben)		%

BASIS gew.

2018	336	1131	551	154	554	218	180	561	322
------	-----	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

kein Medikament	22	20	24	18	26	30	24	15	18	14
1 Medikament	19	19	21	17	22	24	27	17	17	10
2 Medikamente	13	15	13	12	15	14	12	16	12	13
3-6 Medikamente	33	34	32	36	29	27	30	38	37	40
mehr als 6 Medikamente	13	12	11	17	9	6	8	14	15	24

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Kauf von Medikamenten mit und ohne Rezept

<u>Längsschnitt:</u> (1976 - 1978)	Kauf von Medikamenten mit und ohne Rezept	57
<u>Einzeltabellen:</u>	Kauf von Medikamenten mit Rezept	58
<u>Einzeltabellen:</u>	Art der mit Rezept gekauften Medi- kamente	61
<u>Einzeltabellen:</u>	Kauf von Medikamenten ohne Rezept	64
<u>Einzeltabellen:</u>	Art der ohne Rezept gekauften Medi- kamente	67

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Kauf von Medikamenten mit bzw. ohne Rezept
(Fragen 41 und 43) ¹⁾

	1976 %	1978 %
<u>mit Rezept:</u>		
5 mal und mehr	0	0
4 mal	2	1
3 mal	3	2
2 mal	8	10
1 mal	26	23
keinmal	49	60
Keine Angabe	11	4
<u>ohne Rezept:</u>		
5 mal und mehr	1	0
4 mal	0	0
3 mal	0	0
2 mal	2	1
1 mal	9	9
keinmal	77	88
Keine Angabe	11	1

- 1) Frage 41: Wie oft haben Sie für sich selbst in den letzten 4 Wochen in einer Apotheke Arzneimittel mit Rezept gekauft oder vom Arzt ein Medikament bekommen?
- Frage 43: Und wie oft haben Sie in den letzten 4 Wochen für sich selbst Medikamente ohne Rezept gekauft?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

FRAGE 41 WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN IN EINER APOTHEKE ARZNEIMITTEL MIT REZEPT GEKAUFT ODER VOM ARZT EIN MEDIKAMENT BEKOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	2010	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
MIT REZEPT										
9 MAL UND MEHR	0	0	-	-	0	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	0	-	-	-	-	1	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	0	0	0	1	-	-	-	1	-	0
5 MAL	0	0	0	-	1	-	0	-	-	1
4 MAL	1	1	1	1	1	0	0	1	1	2
3 MAL	2	3	2	-	2	2	3	5	4	2
2 MAL	10	7	12	7	7	6	9	12	12	20
1 MAL	23	19	26	11	17	15	19	29	40	33
KEINMAL	40	67	53	78	70	74	64	47	41	34
KEINE ANGABE	4	3	4	3	2	3	4	5	3	8
SUMME	100	100	98	101	100	100	99	101	101	100

FRAGE 41 WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN IN EINER APOTHEKE ARZNEIMITTEL MIT REZEPT GEKAUFT ODER VOM ARZT EIN MEDIKAMENT BEKOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
MIT REZEPT															
9 MAL UND MEHR	0	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	0	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-
5 MAL	0	-	-	-	0	-	-	1	-	2	-	-	-	-	1
4 MAL	1	1	1	-	0	1	1	1	2	0	1	1	0	1	2
3 MAL	2	-	2	1	3	6	5	3	-	1	2	3	4	3	2
2 MAL	10	3	6	7	4	13	11	14	10	9	6	14	12	12	23
1 MAL	23	9	12	13	17	23	33	36	13	23	17	21	33	44	31
KEINMAL	60	82	78	77	70	54	48	32	73	62	71	57	42	36	34
KEINE ANGABE	4	3	1	2	4	3	2	10	2	3	4	4	7	4	6
SUMME	100	99	101	100	98	100	100	100	100	100	101	100	101	100	99

FRAGE 41 WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN IN EINER APOTHEKE ARZNEIMITTEL MIT REZEPT GEKAUFT ODER VOM ARZT EIN MEDIKAMENT BEKOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
MIT REZEPT												
9 MAL UND MEHR	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	0	-	-	-	-	0	-	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	1	-
5 MAL	0	-	0	1	0	-	0	0	0	-	0	1
4 MAL	1	2	0	1	1	2	0	1	1	2	0	1
3 MAL	2	3	2	2	3	4	2	3	2	3	2	1
2 MAL	10	8	9	12	7	8	6	10	12	8	12	14
1 MAL	23	22	21	26	19	21	18	19	26	24	25	30
KEINMAL	60	61	63	52	67	64	69	63	53	58	56	45
KEINE ANGABE	4	3	3	5	3	1	3	3	4	5	3	6
SUMME	100	95	98	99	100	100	98	99	98	100	95	98

FRAGE 42 WELCHE MEDIKAMENTE WAREN DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. FALLS DAS MEDIKAMENT NICHT AUF DER LISTE AUFGEFUEHRT IST. SAGEN SIE ES MIR BITTE, DAMIT ICH ES NOTIEREN KANN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST ARZNEIMITTEL IN EINER APOTHEKE MIT REZEPT GEKAUFT ODER VOM ARZT BEKOMMEN HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	739	282	457	44	99	84	103	127	142	140
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	12	14	10	-	6	5	9	14	18	17
VERDAUUNGS-U. ABFUEHRMITTEL	6	4	7	-	4	2	8	11	7	6
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPENMITTEL	28	29	27	65	58	43	29	14	14	10
ASTHMAMITTEL	3	4	2	-	-	-	-	3	6	7
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	4	4	4	12	5	6	5	7	0	1
RHEUMAMITTEL	10	10	10	2	-	8	10	17	15	11
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	41	35	44	16	14	23	26	46	55	70
SCHMERZMITTEL	16	13	17	28	14	20	21	13	11	12
BERUHIGUNGSMITTEL	9	5	11	9	1	5	12	9	12	11
SCHLAFMITTEL	4	3	4	-	-	1	1	4	4	10
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	1	0	2	-	0	-	1	2	-	2
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	3	4	2	1	2	4	1	2	2	6
VITAMINPRAEPARATE	6	5	6	21	7	1	7	4	6	4
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWER- DEN	2	4	1	-	-	-	1	2	3	5
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)	3	2	3	4	1	4	0	6	4	1
SONSTIGE MEDIKAMENTE	10	10	10	14	15	8	16	10	3	6
KEINE ANGABE	4	3	4	-	7	1	3	4	6	1
SUMME	162	149	164	172	134	131	150	168	166	180

FRAGE 42 WELCHE MEDIKAMENTE WAREN DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. FALLS DAS MEDIKAMENT NICHT AUF DER LISTE AUFGEFUEHRT IST. SAGEN SIE ES MIR BITTE, DAMIT ICH ES NOTIEREN KANN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST ARZNEIMITTEL IN EINER APOTHEKE MIT REZEPT GEKAUFT ODER VOM ARZT BEKOMMEN HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS							GESAMT	BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEN.	739	17	38	39	42	48	49	49	28	61	45	61	79	93	91	
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	12	-	6	6	11	16	21	21	-	7	3	8	12	16	14	
VERDAUUNGS-U. ABFUEHRMITTEL	6	-	-	-	6	8	8	4	-	6	4	9	13	7	7	
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPENMITTEL	28	56	62	39	26	17	25	5	70	56	47	31	12	9	12	
ASTHMAMITTEL	3	-	-	-	-	7	6	13	-	-	-	-	1	5	4	
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	4	17	7	2	8	5	-	1	9	4	9	2	8	1	1	
RHEUMAMITTEL	10	-	-	12	15	15	14	8	3	-	5	7	18	15	13	
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	41	12	3	28	19	41	48	68	19	20	19	30	49	59	71	
SCHMERZMITTEL	16	10	15	21	12	16	15	5	39	14	19	27	12	10	16	
BERUHIUNGSMITTEL	9	11	-	2	16	4	3	1	8	2	7	9	12	16	17	
SCHLAFMITTEL	4	-	-	-	2	5	-	11	-	-	1	-	3	6	10	
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	2	4	-	3	
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU-PRAEPARATE	3	-	-	6	3	2	4	6	1	3	1	-	3	-	6	
VITAMINPRAEPARATE	6	35	2	-	3	7	7	1	13	11	1	9	2	6	5	
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN	2	-	-	-	3	4	4	10	-	-	-	-	-	2	3	
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIRABYPILLE)	3	9	-	4	-	1	2	3	-	1	3	1	10	5	-	
SONSTIGE MEDIKAMENTE	10	24	13	9	11	12	1	8	8	16	8	20	9	4	6	
KEINE ANGABE	4	-	10	-	4	1	2	2	-	5	2	3	6	7	1	
SUMME	162	174	118	129	139	161	160	163	170	146	129	158	174	168	189	

FRAGE 42 WELCHE MEDIKAMENTE WAREN DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. FALLS DAS MEDIKAMENT NICHT AUF DER LISTE AUFGEFUEHRT IST. SAGEN SIE ES MIR BITTE, DAMIT ICH ES NOTIEREN KANN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST ARZNEIMITTEL IN EINER APOTHEKE MIT REZEPT GEKAUFT ODER VOM ARZT BEKOMMEN HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEN.	739	121	303	236	282	54	153	75	457	67	229	160
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	12	12	10	13	14	9	14	15	10	13	8	13
VERDAUUNGS-U. ABFUEHRMITTEL	6	10	5	5	4	7	3	6	7	13	7	5
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIEPPMITTEL	28	30	30	22	29	20	34	26	27	38	28	21
ASTHMAMITTEL	3	4	2	4	4	6	3	6	2	2	1	3
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	4	3	6	2	4	6	6	0	4	1	5	3
RHEUMAMITTEL	10	8	11	11	10	8	11	11	10	7	10	11
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	41	38	35	51	35	39	31	40	44	38	37	56
SCHMERZMITTEL	16	16	15	16	13	5	15	17	17	24	15	16
BERUHINGSMITTEL	9	8	10	8	5	8	5	2	11	8	13	10
SCHLAFMITTEL	4	3	3	4	3	3	2	4	4	3	4	4
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	1	1	2	-	0	1	-	-	2	0	3	-
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	3	1	4	2	4	2	6	-	2	1	2	3
VITAMINPRAEPARATE	6	8	5	5	5	8	6	1	6	9	4	7
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWER- DEN	2	5	1	2	4	10	2	2	1	1	-	2
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBADYPILLE)	3	2	4	2	2	1	3	1	3	3	4	2
SONSTIGE MEDIKAMENTE	10	11	9	10	10	14	6	14	10	10	11	8
KEINE ANGABE	4	2	5	2	3	2	4	1	4	2	5	3
SUMME	162	162	157	159	149	149	151	146	164	173	157	167

FRAGE 43 UND WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						70 JAHRE U.AELTER
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
OHNE REZEPT										
9 MAL U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	-	0	-	-	0	-	-	-	-
4 MAL	0	0	0	-	-	-	1	-	1	0
3 MAL	0	0	1	1	1	0	1	1	0	0
2 MAL	1	1	1	-	1	2	3	1	2	1
1 MAL	9	7	10	6	7	9	9	13	8	9
KEINMAL	88	90	86	93	91	87	86	84	89	89
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	1	1	1	1	1
SUMME	99	99	99	100	101	99	101	100	101	100

FRAGE 43 UND WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
OHNE REZEPT																
9 MAL U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5 MAL	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	
4 MAL	0	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	
3 MAL	0	-	-	-	0	1	-	1	2	1	1	1	1	0	-	
2 MAL	1	-	1	2	2	2	2	2	-	1	2	3	1	2	1	
1 MAL	9	8	2	8	6	11	10	7	4	11	11	13	14	7	10	
KEINMAL	88	92	96	89	90	85	87	90	94	86	84	81	83	89	88	
KEINE ANGABE	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1	2	2	1	1	1	
SUMME	99	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	

FRAGE 43 UND WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
OHNE REZEPT												
9 MAL U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	0	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-
4 MAL	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-	-	1
3 MAL	0	1	0	0	0	-	0	0	1	2	1	0
2 MAL	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2
1 MAL	9	12	9	7	7	13	7	3	10	13	10	9
KEINMAL	88	83	89	90	90	82	91	95	86	84	87	87
KEINE ANGABE	1	2	1	1	1	3	-	0	1	1	1	1
SUMME	99	100	100	99	99	100	100	99	99	101	100	100

FRAGE 44 WELCHE MEDIKAMENTE WAREN DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. FALLS DAS MEDIKAMENT NICHT AUF DER LISTE AUFGEFUEHRT IST, SAGEN SIE ES MIR BITTE, DAMIT ICH ES NOTIEREN KANN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
BASIS GEW.	220	96	135	15	28	43	43	40	27	25
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	5	4	5	-	3	3	8	7	5	2
VERDAUUNGS-U. ABFUERNMITTEL	7	5	8	-	3	8	8	13	6	5
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	1	-	2	-	4	1	-	2	-	-
ERKAELTUNGSMITTEL	26	40	17	35	39	28	32	9	32	13
GRIPPENMITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ASTHMAMITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	2	-	2	-	-	3	4	-	2	-
RHEUMAMITTEL	4	9	1	-	-	8	5	2	6	6
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	4	3	4	-	-	-	5	3	13	6
SCHMERZMITTEL	43	42	43	65	38	43	50	44	36	28
BERUHIGUNGSMITTEL	2	2	2	-	1	2	6	-	-	-
SCHLAFMITTEL	1	1	1	-	-	-	2	-	-	7
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	3	2	4	-	-	1	4	1	7	9
VITAMINPRAEPARATE	9	4	13	-	19	14	4	10	-	14
MITTEL GEGEN ALTERS- BESCHWERDEN	2	3	2	-	-	-	-	2	4	12
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)	1	1	1	-	-	3	1	-	-	-
SONSTIGE MEDIKAMENTE	5	4	5	-	6	-	3	9	-	15
KEINE ANGABE	1	2	1	-	-	-	-	1	7	-
SUMME	116	122	111	100	113	114	132	103	118	117

FRAGE 44 WELCHE MEDIKAMENTE WAREN DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. FALLS DAS MEDIKAMENT NICHT AUF DER LISTE AUFGEFUEHRT IST, SAGEN SIE ES MIR BITTE, DAMIT ICH ES NOTIEREN KANN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	BIS	BIS					
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.			19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE
BASIS GEM.	220	9	6	19	17	15	12	9	6	22	25	26	25	14	16	
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	5	-	-	7	-	5	10	-	-	3	-	13	9	-	3	
VERDAUUNGS-U. ABFUERHMITTEL	7	-	-	-	15	5	6	-	-	3	13	3	18	6	8	
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	1	-	-	-	-	-	-	-	-	5	1	-	4	-	-	
ERKAELTUNGSMITTEL																
GRIPPEMITTEL	26	57	86	39	51	16	46	12	5	27	20	20	5	21	14	
ASTHMAMITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	7	-	4	-	
RHEUMAMITTEL	4	-	-	19	14	6	12	-	-	-	-	-	-	-	9	
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	4	-	-	-	4	7	-	6	-	-	-	6	-	25	5	
SCHMERZMITTEL	43	43	14	47	50	44	28	51	95	44	40	50	44	44	16	
BERUHINGUNGSMITTEL	2	-	-	4	7	-	-	-	-	2	1	6	-	-	-	
SCHLAFMITTEL	1	-	-	-	4	-	-	6	-	-	-	-	-	-	7	
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU-PRAEPARATE	3	-	-	-	4	4	-	3	-	-	2	5	-	13	12	
VITAMINPRAEPARATE	9	-	14	-	7	3	-	8	-	21	25	3	14	-	17	
MITTEL GEGEN ALTERS-BESCHWERDEN	2	-	-	-	-	6	-	20	-	-	-	-	-	8	8	
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	
SONSTIGE MEDIKAMENTE	5	-	-	-	-	16	-	12	-	8	-	5	5	-	17	
KEINE ANGABE	1	-	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	2	4	-	
SUMME	116	100	114	116	159	112	113	118	100	113	111	118	101	125	116	

- 68 -

FRAGE 44 WELCHE MEDIKAMENTE WAREN DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. FALLS DAS MEDIKAMENT NICHT AUF DER LISTE AUFGEFUEHRT IST, SAGEN SIE ES MIR BITTE, DAMIT ICH ES NOTIEREN KANN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	220	51	121	48	86	23	54	9	135	28	48	39
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	5	12	2	3	4	9	-	13	5	14	4	-
VERDAUUNGS-U. ABFUERHMITTEL	7	9	5	9	5	8	4	-	8	10	7	11
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	1	2	0	2	-	-	-	-	2	4	0	2
ERKAELTUNGSMITTEL												
GRIPPEMITTEL	26	16	33	21	40	19	53	19	17	14	16	21
ASTHMA MITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	2	4	1	-	-	-	-	-	2	7	2	-
RHEUMAMITTEL	4	5	4	4	9	11	9	5	1	-	-	4
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	4	5	1	8	3	7	1	-	4	3	2	10
SCHMERZMITTEL	43	32	48	42	42	36	44	50	43	29	51	41
BERUHINGUNGSMITTEL	2	-	3	2	2	-	3	-	2	-	2	2
SCHLAFMITTEL	1	-	1	2	1	-	2	-	1	-	-	3
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	3	1	3	4	2	-	2	3	4	2	4	7
VITAMINPRAEPARATE	9	15	9	4	4	8	2	-	13	21	14	6
MITTEL GEGEN ALTERS- BESCHWERDEN	2	2	2	4	3	4	2	9	2	-	2	3
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIDABYPILLE)	1	2	0	-	1	-	1	-	1	4	-	-
SONSTIGE MEDIKAMENTE	5	5	5	3	4	10	1	4	5	2	8	3
KEINE ANGABE	1	2	1	-	2	-	3	-	1	4	-	-
SUMME	116	112	118	110	122	112	127	105	111	114	112	113

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Einzeltabellen:

Verschreiben von Medikamenten
auf Wunsch des Patienten

73.

FRAGE 45 IST ES IN DEN LETZTEN DREI MONATEN Vorgekommen, dass ein Arzt Ihnen auf Ihren eigenen Wunsch hin ein bestimmtes Medikament verschrieben hat? Wenn ja, was fuer Medikamente waren das? Falls das Medikament nicht auf der Liste aufgefuehrt ist, sagen Sie es mir bitte (wieder), damit ich es notieren kann.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	2	2	2	1	0	3	2	1	3	1
VERDAUUNGS-U. ABFUEHRMITTEL	1	1	2	-	1	1	2	2	-	1
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	0	-	0	-	-	0	0	-	-	-
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPENMITTEL	5	4	5	4	8	5	4	4	3	2
ASTHMAMITTEL	0	0	0	-	-	-	0	0	-	2
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	0	0	0	-	0	0	0	0	0	-
RHEUMAMITTEL	1	1	1	-	-	0	1	2	4	2
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	5	4	6	-	3	3	4	9	8	10
SCHMERZMITTEL	3	3	4	1	2	5	5	4	3	2
BERUHINGUNGSMITTEL	1	0	2	-	0	1	2	2	4	0
SCHLAFMITTEL	1	0	1	-	-	-	0	1	1	3
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	0	-	0	-	-	-	0	-	-	-
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	1	0	1	0	0	0	1	0	0	2
VITAMINPRAEPARATE	1	0	1	2	1	0	1	0	0	0
MITTEL GEGEN ALTERSBE- SCHMERDEN	0	0	0	-	-	-	0	1	0	-
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)	1	0	1	1	1	0	0	2	2	-
SONSTIGE MEDIKAMENTE	2	1	2	0	4	2	2	1	1	1
KEINE ANGABE	2	2	2	3	2	1	1	1	1	2
SUMME	26	18	30	12	22	21	25	30	30	28
MINDESTENS EIN MEDIKAMENT GENANNT	18	15	20	8	16	19	21	22	20	19
KEIN MEDIKAMENT GENANNT	80	83	78	89	82	80	78	77	79	80

FRAGE 45 IST ES IN DEN LETZTEN DREI MONATEN Vorgekommen, dass ein Arzt Ihnen auf Ihren eigenen Wunsch hin ein bestimmtes Medikament verschrieben hat? Wenn ja, was fuer Medikamente waren das? Falls das Medikament nicht auf der Liste aufgefuehrt ist, sagen Sie es mir bitte (wieder), damit ich es notieren kann.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEN.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	2	1	1	4	2	1	3	1	-	-	3	3	1	3	1
VERDAUUNGS-U. ABFUHRMITTEL	1	-	-	0	2	2	-	3	-	3	2	3	3	-	1
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPENMITTEL	5	1	8	5	2	6	2	2	0	0	6	6	2	3	2
ASTHMAMITTEL	0	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	0	-	-	1
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	0	-	-	-	0	0	1	-	-	1	0	0	-	-	-
RHEUMAMITTEL	1	-	-	1	1	4	3	2	-	-	0	1	1	4	2
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	5	-	1	3	4	6	6	8	-	5	3	4	11	10	11
SCHMERZMITTEL	3	-	2	4	4	4	5	1	2	2	4	4	4	2	3
BERUHINGUNGSMITTEL	1	-	-	-	1	1	2	-	-	0	1	3	2	5	0
SCHLAFMITTEL	1	-	-	-	-	1	0	3	-	-	-	1	1	1	2
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	1	-	-	-	1	0	1	-	1	1	0	1	-	-	3
VITAMINPRAEPARATE	1	1	1	0	1	-	-	-	2	1	1	2	1	1	0
MITTEL GEGEN ALTERSBE- SCHWERDEN	0	-	-	-	1	3	0	-	-	-	-	-	1	1	-
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)	1	-	-	-	0	0	2	-	2	1	0	0	3	1	-
SONSTIGE MEDIKAMENTE	2	-	2	1	0	2	-	2	0	6	3	3	1	1	-
KEINE ANGABE	2	2	1	2	1	2	1	-	3	3	1	1	1	1	3
SUMME	26	5	16	20	20	33	26	24	18	31	26	35	32	33	29
MINDESTENS EIN MEDIKAMENT GENANNT	18	3	11	16	17	21	21	20	13	21	21	24	23	20	18
KEIN MEDIKAMENT GENANNT	80	95	88	82	81	77	78	80	84	76	78	75	76	79	79

FRAGE 45 IST ES IN DEN LETZTEN DREI MONATEN VORGEKOMMEN, DASS EIN ARZT IHNEN AUF IHREN EIGENEN WUNSCH HIN EIN BESTIMMTES MEDIKAMENT VERSCHRIEBEN HAT? WENN JA, WAS FUER MEDIKAMENTE WAREN DAS? FALLS DAS MEDIKAMENT NICHT AUF DER LISTE AUFGEFUEHRT IST, SAGEN SIE ES MIR BITTE (WIEDER), DAMIT ICH ES NOTIEREN KANN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	546	329
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE	2	2	1	3	2	2	2	2	2	1	1	3
VERDAUUNGS-U. ABFUEHRMITTEL	1	2	1	1	1	-	1	1	2	4	1	1
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-	0	-
EPKAELTUNGSMITTEL, GRIPPEMITTEL	5	6	4	4	4	4	4	5	5	7	5	3
ASTHMAMITTEL	0	1	-	1	0	1	-	1	0	0	-	1
MITTEL GEGEN ALLERGIEEN	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0
RHEUMAMITTEL	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	0	2
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL	5	5	4	4	4	5	3	4	6	5	5	8
SCHMERZMITTEL	3	3	3	4	3	2	3	3	4	4	3	4
BERUHINGUNGSMITTEL	1	1	1	1	0	1	0	1	2	2	2	2
SCHLAFMITTEL	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	2
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-	0	-
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	1	1	0	1	0	1	0	-	1	1	0	2
VITAMINPRAEPARATE	1	2	1	1	0	-	1	-	1	3	1	1
MITTEL GEGEN ALTERSBE- SCHWERDEN	0	1	0	0	0	2	0	-	0	0	-	0
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIABYPILLE)	1	1	1	0	0	0	0	0	1	2	1	1
SONSTIGE MEDIKAMENTE	2	2	2	1	1	0	1	1	2	3	2	1
KEINE ANGABE	2	1	2	2	2	-	2	1	2	2	1	3
SUMME	26	30	21	28	18	20	18	20	30	35	22	34
MINDESTENS EIN MEDIKAMENT GENANNT	18	20	16	20	15	16	14	17	20	24	18	22
KEIN MEDIKAMENT GENANNT	80	79	82	78	83	84	84	83	78	74	80	76

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Einzeltabellen:

Subjektive Intensität des Medikamen-
tenkonsums gegenüber dem Vorjahr

79

FRAGE 46 WENN SIE EINMAL UEBERLEGEN, WIE HAEUFIG BZW. WIE VIELE MEDIKAMENTE SIE IM LETZTEN JAHR INSGESAM GENOMMEN HABEN. HABEN SIE DAS GEFUEHL, DASS SIE IM LETZTEN JAHR, ALSO 1978 - WENIGER, GLEICH VIEL ODER MEHR MEDIKAMENTE ALS IM JAHR ZUVOR EINGENOMMEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D, UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
WENIGER	17	17	17	12	23	22	17	12	16	11
GLEICH VIEL	53	51	56	52	47	47	51	58	60	65
MEHR	11	10	12	8	9	9	11	16	10	13
HABE WEDER VORHER NOCH JETZT MEDIKAMENTE EINGENOMMEN	14	18	10	20	17	16	16	11	7	7
WEISS NICHT, KANN ICH NICHT SCHAETZEN	5	4	5	8	4	5	5	3	7	3
KEINE ANGABE	0	0	1	-	1	0	0	0	-	1
SUMME	100	100	101	100	101	99	100	100	100	100

FRAGE 46 WENN SIE EINMAL UEBERLEGEN, WIE HAEUFIG BZW. WIE VIELE MEDIKAMENTE SIE IM LETZTEN JAHR INSGESAMT GENOMMEN HABEN. HABEN SIE DAS GEFUEHL, DASS SIE IM LETZTEN JAHR, ALSO 1978 - WENIGER, GLEICH VIEL ODER MEHR MEDIKAMENTE ALS IM JAHR ZUVOR EINGENOMMEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHERE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEM.	2010	116	170	107	166	112	90	85	112	170	174	150	154	155	154
WENIGER	17	16	23	21	16	11	16	8	7	23	24	10	13	16	13
GLEICH VIEL	53	44	43	47	51	59	50	74	61	50	48	51	57	67	60
MEHR	11	5	7	9	9	13	10	8	11	11	10	13	18	6	15
HABE WEDER VORHER NOCH JETZT MEDIKAMENTE EINGENOMMEN	14	26	23	17	21	15	9	8	15	10	14	10	8	5	7
WEISS NICHT, KANN ICH NICHT SCHAETZEN	5	9	3	5	4	1	7	2	6	5	5	7	4	7	3
KEINE ANGABE	0	-	-	0	-	1	-	-	-	1	-	1	0	-	2
SUMME	100	100	99	99	101	100	100	100	100	100	101	100	100	101	100

FRAGE 46 WENN SIE EINMAL UEBERLEGEN, WIE HAEUFIG BZW. WIE VIELE MEDIKAMENTE SIE IM LETZTEN JAHR INSGESAMT GENOMMEN HABEN. HABEN SIE DAS GEFUEHL, DASS SIE IM LETZTEN JAHR, ALSO 1978 - WENIGER, GLEICH VIEL ODER MEHR MEDIKAMENTE ALS IM JAHR ZUVOR EINGENOMMEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
WENIGER	17	20	18	13	17	17	19	12	17	22	17	13
GLEICH VIEL	53	52	53	54	51	52	51	48	56	52	55	58
MEHR	11	10	10	14	10	8	9	12	12	11	10	15
HABE WEDER VORHER NOCH JETZT MEDIKAMENTE EINGENOMMEN	14	13	14	13	18	19	17	21	10	8	12	7
WEISS NICHT, KANN ICH NICHT SCHAETZEN	5	5	4	6	4	4	4	7	5	7	5	4
KEINE ANGABE	0	-	0	1	0	-	0	-	1	-	1	1
SUMME	100	100	99	101	100	100	100	100	101	100	100	98

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheits-
schädliches Verhalten

<u>Überblick:</u>	Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten	85
<u>Einzeltabellen:</u>	Bewußt gesundheitsgerechtes Ver- halten	87
<u>Einzeltabellen:</u>	Bewußt gesundheitsschädliches Verhalten	90

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheits-schädliches Verhalten (Frage 8 und 9) ¹⁾

	gesundheits- gerechtes Verhalten %	gesundheits- schädliches Verhalten %
<u>SPORT, BEWEGUNG</u>		
Sport treiben (allg.)	15	-
Spezielle Sportarten	10	-
Spazierengehen, Wandern, Radfahren	16	-
Gartenarbeit	2	-
Frische Luft	3	-
Gymnastik, Trimmübungen	5	-
Zu wenig Bewegung, zu wenig frische Luft, Sauerstoff	3	3
Zuviel Sitzen, Fernsehen	-	1
Sonstige Nennungen zu Sport, Bewegung gesamt	2	-
Zwischensumme "Sport, Bewegung"	53	4
<u>ERNÄHRUNG</u>		
Kalorienbewußt, zurückhaltend, maßvoll essen; fasten; Diät	13	-
Spezielle Ernährung (Obst, Gemüse, Tee usw.)	2	-
Zuviel, falsch, einseitig essen	-	2
Sonstige Nennungen zur Ernährung	1	-
Zwischensumme "Ernährung"	16	2
<u>ALKOHOL</u>		
Keinen bzw. wenig Alkohol trinken	9	-
Alkohol, zuviel Alkohol	-	5
<u>RAUCHEN</u>		
Nicht rauchen, Versuch damit aufzuhören	11	-
Rauchen, aktives Rauchen	-	19
Passives Rauchen (wenn andere rauchen)	-	2
Zwischensumme "Rauchen"	11	21

Forts.

- ¹⁾ Frage 8: Können Sie mir bestimmte Lebensgewohnheiten oder auch Vorsorgemaßnahmen nennen, die Sie bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe tun? Was tun Sie da?
 Frage 9: Welche Ihrer persönlichen Lebensgewohnheiten und Gegebenheiten in Ihrer Umwelt sind wohl eher schädlich für Ihre Gesundheit?

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheits-schädliches Verhalten (Frage 8 und 9) ¹⁾

Forts.	gesundheits- gerechtes Verhalten %	gesundheits- schädliches Verhalten %
<u>VORSORGE</u>		
Ärztliche Untersuchungen, Kontrollen	11	-
Teilnahme an Krebsvorsorgeuntersuchungen	10	-
Andere Vorsorgeuntersuchungen, Reihenuntersuchungen, Impfungen	4	-
Massage, Sauna, kalt duschen	1	-
Heilbäder, Kuren	2	-
Medikamente/Arzneimittel nehmen	1	-
Zwischensumme "Vorsorge"	29	-
<u>ERHOLUNG, BELASTUNGEN</u>		
Mäßig und ruhig leben	4	-
Viel schlafen, Erholung, Urlaub	5	-
Stress, Hetze, Überlastung, wenig Schlaf	-	8
Ärger, Kummer, Streit, Aufregung	-	2
Schwere Arbeit, zu starke Arbeitsbelastung, Arbeitsbedingungen	-	3
Zwischensumme "Erholung, Belastungen"	9	13
<u>UMWELT</u>		
Lärm (Straße, Nachbarn, Diskothek usw.)	-	8
Schlechte Luft, Industrieabgase	-	6
Umwelt, chemische Stoffe, Umweltverschmutzung allg.	-	2
Zwischensumme "Umwelt"	-	16
Sonstiges genannt	1	1
Tue nichts, weiß nicht, keine, keine Angabe	26	55
GESAMTSUMME (ohne "keine, tue nichts, keine Angabe") ²⁾	73	46

¹⁾ Frage 8: Können Sie mir bestimmte Lebensgewohnheiten oder auch Vorsorgemaßnahmen nennen, die Sie bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe tun? Was tun Sie da?

Frage 9: Welche Ihrer persönlichen Lebensgewohnheiten und Gegebenheiten in Ihrer Umwelt sind wohl eher schädlich für Ihre Gesundheit?

²⁾ = Anzahl Personen, die überhaupt eine (oder mehrere) gesundheitsschädigende bzw. -gerechte Verhaltensweise genannt haben

FRAGE B KOENNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE TUN? WAS TUN SIE DA? (OFFENE FRAGE)

** G R U P P E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2019	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
MAESSIG UND RUHIG LEBEN	4	2	5	1	1	2	4	5	6	9
NICHT RAUCHEN, VERSUCH DAMIT AUFZUHOEREN	11	16	7	10	15	10	13	12	10	9
KEINEN BZW. WENIG ALKOHOL TRINKEN	9	11	6	7	10	6	12	8	6	10
INDEX MASSVOLL LEBEN	17	21	13	13	18	13	21	18	18	20
VIEL SCHLAFEN, ERHOLUNG, URLAUB	5	3	6	3	5	3	5	4	7	4
AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN KONTROLLLEN	11	9	13	5	13	8	8	15	13	15
TEILNAHME AN KREBSVORSORGE- UNTERSUCHUNGEN	10	6	14	2	7	15	14	14	12	5
ANDERE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN UND REIHENUNTERSUCHUN- GEN, IMPFUNGEN	4	3	5	0	5	6	5	5	4	2
MASSAGE, SAUNA, KALT DUSCHEN	1	1	1	2	1	3	1	1	1	0
HEILBAEDER, KUREN	2	1	2	1	1	1	2	4	3	2
MEDIKAMENTE/ARZNEIMITTEL NEHMEN	1	1	1	-	-	0	0	2	-	2
INDEX SPEZIELLE MASSNAHMEN	28	21	34	13	26	30	30	36	32	28
SONSTIGE NENNUNGEN	1	2	1	2	1	1	1	0	0	2
MINDESTENS EINE GESUNDHEITS- GERECHTE VERHALTENSWEISE GENANNT	73	72	74	61	71	76	75	74	82	71
TUE NICHTS	25	26	24	38	27	21	24	24	18	25
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	2	0	1	-	4

FRAGE 9 KJENNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWONNHHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEMUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE TUN? WAS TUN SIE DA? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		B I S							B I S						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
MAESSIG UND RUHIG LEBEN	4	1	0	1	3	5	4	6	1	2	3	5	6	7	11
NICHT RAUCHEN, VERSUCH DAMIT AUFZUHOEREN	11	13	21	15	17	16	16	15	7	10	4	9	8	7	6
KEINEN BZW. WENIG ALKOHOL TRINKEN	9	9	13	9	15	9	6	16	5	7	4	8	8	6	6
INDEX MASSVOLL LEBEN	17	16	23	17	25	22	21	27	9	12	9	17	15	16	16
VIEL SCHLAFEN, ERHOLUNG, URLAUB	5	4	3	1	6	4	4	1	1	7	5	4	5	10	6
AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN KONTROLLEN	11	3	11	6	6	15	9	14	8	15	11	11	14	15	15
TEILNAHME AN KREBSVORSORGE-UNTERSUCHUNGEN	10	2	4	6	8	6	10	6	1	10	25	20	20	13	5
ANDERE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN UND REIHENUNTERSUCHUNGEN, IMPFUNGEN	4	1	2	3	2	5	3	4	-	7	9	7	6	5	2
MASSAGE, SAUNA, KALT DUSCHEN	1	3	-	2	0	1	4	1	2	1	3	3	1	-	-
HEILBAEDER, KUREN	2	-	-	1	1	8	2	-	1	1	1	3	2	4	3
MEDIKAMENTE/ARZNEIMITTEL NEHMEN	1	-	-	-	-	3	-	2	-	-	0	0	2	-	2
INDEX SPEZIELLE MASSNAHMEN	28	13	19	19	21	31	25	25	13	33	43	39	39	36	29
SONSTIGE NENNUNGEN	1	5	-	1	2	1	1	4	-	2	2	1	-	-	1
MINDESTENS EINE GESUNDHEITSGERECHTE VERHALTENSWEISE GENANNT	73	62	69	71	73	78	79	79	60	74	82	77	72	84	67
TUE NICHTS	25	37	29	27	26	21	21	18	38	26	16	22	27	16	29
KEINE ANGABE	1	-	2	3	1	1	-	2	2	1	2	-	1	-	4

100

FRAGE 8 KOENNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWONNHHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE TUN? WAS TUN SIE DA? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2010	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
MAESSIG UND RUHIG LEBEN	4	5	4	3	2	3	2	2	5	8	5	4
NICHT RAUCHEN, VERSUCH DAMIT AUFZUHOEREN	11	15	13	6	16	20	17	12	7	11	8	3
KEINEN BZW. WENIG ALKOHOHL TRINKEN	9	11	10	5	11	14	12	7	6	9	7	4
INDEX MASSVOLL LEBEN	17	22	18	11	21	26	23	15	13	19	14	9
VIEL SCHLAFEN, ERHOLUNG, URLAUB	5	6	4	6	3	6	3	4	6	6	4	8
AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN KONTROLLEN	11	12	9	14	9	6	8	12	13	17	11	15
TEILNAHME AN KREBSVORSORGE-UNTERSUCHUNGEN	10	11	11	9	6	7	7	3	14	14	16	12
ANDERE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN UND REIHENUNTERSUCHUNGEN, IMPFUNGEN	4	6	4	3	3	5	3	2	5	7	5	4
MASSAGE, SAUNA, KALT DUSCHEN	1	2	2	1	1	2	2	0	1	2	2	1
HEILBAEDER, KUREN	2	3	1	2	1	2	1	1	2	4	1	3
MEDIKAMENTE/ARZNEIMITTEL NEHMEN	1	-	1	0	1	-	1	-	1	-	1	1
INDEX SPEZIELLE MASSNAHMEN	28	30	27	29	21	24	21	19	34	36	33	35
SONSTIGE NENNUNGEN	1	3	1	1	2	3	1	2	1	2	1	0
MINDESTENS EINE GESUNDHEITSGERECHTE VERHALTENSWEISE GENANNT	73	83	73	68	72	77	75	62	74	88	72	72
TUE NICHTS	25	16	25	31	26	21	24	36	24	12	26	28
KEINE ANGABE	1	0	2	1	1	0	2	2	1	0	2	0

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSOENLICHEN LEBENSGEWOHNHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHLE EHER SCHAEDLICH FUER IHRER GESUNDHEIT? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	19	24	15	26	35	26	15	13	11	4
PASSIVES RAUCHEN (WENN AN- DERE RAUCHEN)	2	2	1	5	2	1	2	2	1	0
ALKOHOL, ZUVIEL ALKOHOL	5	8	2	4	8	7	3	5	3	3
ZUVIEL MEDIKAMENTE, ARZNEI- MITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INDEX RAUCHEN, ALKOHOL, MEDIKAMENTE	23	30	17	30	38	31	18	17	13	7
ZUVIEL, FALSCH, EINSEITIG ESSEN	2	2	3	1	2	2	6	3	1	1
ZU WENIG BEWEGUNG, ZU WENIG FRISCHE LUFT, SAUERSTOFF	3	4	2	1	5	5	2	3	2	1
ZUVIEL SITZEN, FERNSEHEN	1	1	1	-	2	1	1	0	1	1
INDEX BEWEGUNGSMANGEL	6	7	5	2	9	7	8	6	4	3
STRESS, HETZE, UEBERLASTUNG, WENIG SCHLAF	8	8	7	4	9	10	11	9	4	2
AERGER, KUMMER, STREIT, AUF- REGUNG	2	2	2	-	2	2	3	3	2	1
SCHWERE ARBEIT, ZU STARKE ARBEITSBELASTUNG, ARBEITS- BEDINGUNGEN	3	5	2	3	4	3	8	4	2	0
INDEX BELASTUNG	12	14	10	6	14	14	19	15	8	4

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSOENLICHEN LEBENSGEWOHNHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND MOHL EHER SCHAEDLICH FUER IHRE GESUNDHEIT? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	19	29	38	29	19	20	12	7	22	31	23	10	9	10	3
PASSIVES RAUCHEN (WENN ANDERE RAUCHEN)	2	6	1	1	4	2	-	1	3	2	1	1	1	1	-
ALKOHOL, ZUVIEL ALKOHOL	5	4	13	12	5	7	5	4	4	2	3	2	3	1	2
ZUVIEL MEDIKAMENTE, ARZNEIMITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INDEX RAUCHEN, ALKOHOL, MEDIKAMENTE	23	35	43	38	24	24	15	11	25	33	24	11	12	12	5
ZUVIEL, FALSCH, EINSEITIG ESSEN	2	-	2	2	6	2	-	1	1	2	2	6	4	2	2
ZU WENIG BEWEGUNG, ZU WENIG FRISCHE LUFT, SAUERSTOFF	3	-	7	6	2	6	-	1	3	4	3	2	1	3	1
ZUVIEL SITZEN, FERNSEHEN	1	-	2	1	0	1	3	2	-	2	1	1	-	0	-
INDEX BEWEGUNGSMANGEL	6	-	10	9	8	8	3	3	4	7	5	8	5	5	2
STRESS, HETZE, UEBERLASTUNG, WENIG SCHLAF	8	3	8	11	14	7	4	2	5	10	9	9	11	5	2
AERGER, KUMMER, STREIT, AUFGREGUNG	2	-	1	2	4	3	1	1	-	2	2	1	3	2	1
SCHWERE ARBEIT, ZU STARKE ARBEITSBELASTUNG, ARBEITSBEDINGUNGEN	3	3	4	3	11	6	1	-	2	3	3	4	1	2	0
INDEX BELASTUNG	12	6	14	15	26	15	6	4	6	14	12	12	14	9	3

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWOHNHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND MOHL EHER SCHAEDLICH FÜR IHRE GESUNDHEIT? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	19	19	20	18	24	21	24	27	15	16	17	13
PASSIVES RAUCHEN (WENN AN- DERE RAUCHEN)	2	4	2	-	2	5	2	-	1	3	1	-
ALKOHOL, ZUVIEL ALKOHOL	5	4	5	6	8	6	8	9	2	3	1	4
ZUVIEL MEDIKAMENTE, ARZNEI- MITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INDEX RAUCHEN, ALKOHOL, MEDIKAMENTE	23	25	24	20	30	31	29	30	17	20	19	14
ZUVIEL, FALSCH, EINSEITIG ESSEN	2	3	2	2	2	4	2	1	3	2	2	3
ZU WENIG BEWEGUNG, ZU WENIG FRISCHE LUFT, SAUERSTOFF	3	5	3	1	4	9	3	2	2	2	3	1
ZUVIEL SITZEN, FERNSEHEN	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
INDEX BEWEGUNGSMANGEL	6	8	6	4	7	12	7	2	5	5	6	5
STRESS, HETZE, UEBERLASTUNG, WENIG SCHLAF	8	13	8	4	8	13	8	4	7	13	7	4
AERGER, KUMMER, STREIT, AUF- REGUNG	2	1	2	2	2	1	2	2	2	1	1	3
SCHWERE ARBEIT, ZU STARKE ARBEITSBELASTUNG, ARBEITS- BEDINGUNGEN	3	3	3	4	5	4	4	6	2	2	3	2
INDEX BELASTUNG	12	17	12	9	14	18	14	11	10	15	10	8

F. MEDIKAMENTENKONSUM

INHALT

SEITE

II. EINSTELLUNGS- UND WISSENSMERKMALE

- o Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug 97

- o Angst vor körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen in der Zukunft 113

- o Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Beschwerden 119

EINSTELLUNGS- UND
WISSENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesund-
heitsbezug

<u>Längsschnitt:</u> (1976 - 1978)	Meinungen und Einstellungen zu ausgewählten Themen mit Gesund- heitsbezug	97
<u>Einzeltabellen:</u>	Meinungen und Einstellungen zu ausgewählten Themen mit Bezug zum MEDIKAMENTENKONSUM (Frage 47)	101
<u>Einzeltabellen:</u>	Meinungen und Einstellungen zu ausgewählten Themen mit Bezug zum MEDIKAMENTENKONSUM (Frage 89)	104

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BzGA 1978

LÄNGSSCHNITT

Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug (Frage 47) ¹⁾

	1976 %	1978 %
Ich stimme dieser Aussage <u>voll und ganz zu</u> ...		
Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchung durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten.	35	39
Wer keine Vorsorgeuntersuchung durchführen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen.	16	12
Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper.	23	27
Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden.	14	18
Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt.	10	11
Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist.	14	16
In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen.	15	17
In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen.	x	24
Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld.	24	21
Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen.	7	7

Forts.

¹⁾ Fragentext: Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug (Frage 47)¹⁾

	1976 %	1978 %
<u>Forts.</u>		
Ich stimme dieser Aussage <u>voll und ganz</u> zu ...		
Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden.	29	25
Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen.	38	35
In meiner Umgebung gibt es nicht genug Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.	x	18
Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie.	41	40
Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen.	21	21
Das gemeinsame Familienleben ist das Wichtigste und Schönste im Leben.	x	67
Heutzutage wird zu viel Negatives und zu wenig Positives über die Familie gesagt und geschrieben.	x	27
In unserem Staat wird zu wenig für die Familie und deren Zusammenhalt getan.	x	26
Auf die Wünsche und Rechte der Kinder wird in den meisten Familien zuwenig Rücksicht genommen.	x	24
Städte und Umwelt müssen kinderfreundlicher werden, auch wenn es viel Geld kostet.	x	58

1) Fragentext: Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug (Frage 89) ¹⁾

GESUNDHEITSBEZOGENE THEMEN	1976 %	1978 %
----------------------------	-----------	-----------

Diese Aussage trifft auf mich sehr gut zu

Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn

9

9

Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe.

6

6

Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt.

37

25

Die Sterilisation von Männern oder Frauen d. h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich.

17

18

Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes.

64

61

Ohne Schlaf- und Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen.

2

3

Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel.

8

6

Ich würde gerne weniger Medikamente einnehmen, wenn ich nur wüßte, was ich anderes gegen meine Beschwerden tun kann.

x

14

Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte.

4

4

Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten.

6

5

An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit.

10

10

Forts.

¹⁾ Fragentext: Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug (Frage 89) ¹⁾

Forts.	1976 %	1978 %
Diese Aussage <u>trifft auf mich sehr gut zu</u>		
Ich würde es mir heute sehr überlegen, bevor ich zu einer Vorsorge- oder Früherkennungsuntersuchung ginge.	x	9
Ich finde, daß ich zu dick bin.	11	12
Es kommt vor, daß man mich zum Alkoholtrinken animiert, obwohl ich es eigentlich nicht möchte.	x	6
Ich würde meine freie Zeit gerne häufiger gemeinsam mit meiner Familie verbringen.	x	20
In einer größeren Familie fühlt man sich viel geborgener als in einer kleinen Familie oder zu zweit.	x	22
Eigentlich weiß ich ziemlich wenig von den Wünschen und Problemen meiner Familienangehörigen.	x	4
In unserer Familie wird über alles gesprochen, auch wenn es mal Schwierigkeiten gibt.	x	52
In unserer Familie wird auch das gemacht, was die Kinder gerne möchten.	x	30
Meine persönlichen Wünsche und Interessen werden in meiner Familie zu wenig berücksichtigt.	x	4

¹⁾ Fragentext: Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können.
Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.

FRAGE 47 ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "STIMME GAR NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "STIMME VOLL UND GANZ ZU". DAZWISCHEN KOENNEN SIE NIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
EIGENTLICH IST JEDE EINNAHME VON MEDIKAMENTEN EIN SCHAEDLICHER EINGRIFF I.D. KOERPER										
STIMME GAR NICHT ZU =1	19	20	19	30	22	16	15	19	15	21
	26	24	27	22	26	28	32	20	25	25
	27	27	26	26	24	27	27	26	31	28
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	27	27	27	22	27	29	24	35	28	24
KEINE ANGABE	1	1	1	0	1	1	2	0	1	2
SUMME	100	99	100	100	100	101	100	100	100	100

FRAGE 47 ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "STIMME GAR NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "STIMME VOLL UND GANZ ZU". DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS							BIS							
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
EIGENTLICH IST JEDE EINNAHME VON MEDIKAMENTEN EIN SCHAEDLICHER EINGRIFF I.O. KOERPER																
STIMME GAR NICHT ZU =1	19	32	24	16	17	17	17	20	28	28	16	13	21	13	22	
	26	19	25	29	29	18	20	24	25	27	26	35	20	28	25	
	27	27	22	24	29	23	36	37	25	25	30	25	28	29	23	
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	27	21	27	31	23	42	25	19	22	26	27	24	30	30	27	
KEINE ANGABE	1	-	1	0	2	-	1	0	0	1	1	2	0	1	2	
SUMME	100	99	99	100	100	100	99	100	100	99	100	99	99	101	99	

FRAGE 47 ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "STIMME GAR NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "STIMME VOLL UND GANZ ZU". DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
EIGENTLICH IST JEDE EINNAHME VON MEDIKAMENTEN EIN SCHAEDLICHER EINGRIFF I.D. KOERPER												
STIMME GAR NICHT ZU =1	19 26 27	24 25 28	19 27 26	10 22 28	20 24 27	25 29 24	21 26 27	16 18 29	19 27 26	23 22 31	17 29 25	18 25 27
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	27	23	26	31	27	21	25	37	27	24	28	27
KEINE ANGABE	1	0	1	1	1	1	1	0	1	-	1	2
SUMME	100	100	99	100	99	100	100	100	100	100	100	99

FRAGE 89 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT. (LISTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU". UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE	
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER	
BASIS GEW.	2018	942	1074	227	348	362	324	264	252	238	
ICH NEHME MEDIKAMENTE UND ARZNEIMITTEL GRUNDSAETZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES											
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	-1	12	14	10	16	14	13	12	11	11	5
		10	10	10	11	13	10	12	9	7	2
		17	17	16	19	17	21	15	12	13	17
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	61	58	63	51	54	55	60	67	68	75
KEINE ANGABE		1	1	1	2	1	1	1	1	0	-
SUMME		101	100	100	99	99	100	100	100	99	99
OHNE SCHLAF- ODER BERUHINGSMITTEL KOENNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN											
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	-1	84	88	81	96	94	90	82	78	74	69
		7	5	9	1	2	5	7	9	13	15
		4	4	5	2	2	2	5	6	7	8
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	3	2	4	1	2	1	3	6	4	5
KEINE ANGABE		1	1	2	1	1	1	2	1	3	2
SUMME		99	100	101	101	101	99	99	100	101	99

FRAGE 89 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT. (LISTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU". UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *							
		BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
ICH NEHME MEDIKAMENTE UND ARZNEIMITTEL GRUNDSAETZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES																
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	-1	12	19	12	15	12	12	17	7	13	16	10	11	10	7	4
		10	12	14	9	12	6	6	3	10	13	12	13	11	8	1
		17	14	18	25	14	11	14	18	25	16	15	16	13	13	17
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	61	52	55	49	59	69	62	70	50	53	61	61	65	72	77
KEINE ANGABE		1	3	1	0	2	2	1	-	1	2	1	0	0	-	-
SUMME		101	100	100	98	99	100	100	98	99	100	99	101	99	100	99
OHNE SCHLAF- ODER BERUHINGSMITTEL KOENNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN																
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	-1	84	93	95	89	85	86	84	73	98	92	92	79	73	67	67
		7	1	1	6	6	8	8	12	0	2	5	8	10	16	18
		4	4	2	3	5	2	4	8	-	2	1	5	8	9	8
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	3	1	2	-	1	4	2	5	1	2	2	5	8	5	6
KEINE ANGABE		1	1	1	1	2	-	1	1	1	2	0	2	1	4	2
SUMME		99	100	101	99	99	100	99	99	100	100	100	99	100	101	101

FRAGE 89 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT. (LISTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU". UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*				
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329	
ICH NEHME MEDIKAMENTE UND ARZNEIMITTEL GRUNDSAETZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES													
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	-1	12	13	12	10	14	13	13	16	10	13	1	7
		10	12	11	6	10	10	11	5	10	13	1	7
		17	21	16	16	17	20	18	13	14	22	14	18
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	61	53	60	66	58	55	57	64	63	52	64	68
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SUMME		101	100	100	99	100	99	100	99	100	101	101	101
OHNE SCHLAF- ODER BERUHMUNGSMITTEL KOENNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN													
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	-1	84	86	85	80	88	87	88	87	81	85	83	75
		7	6	7	9	5	5	6	5	9	6	8	12
		4	5	3	6	4	4	3	5	5	6	3	6
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	3	2	3	3	2	2	2	2	4	3	4	4
KEINE ANGABE		1	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	2
SUMME		99	100	100	100	100	99	100	100	101	101	100	99

FRAGE 89 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT. (LISTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU". UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNERN	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238	
UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH HIN UND WIEDER EIN ARZNEIMITTEL											
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	74	80	69	88	88	80	72	70	60	54
		10	9	12	6	5	11	12	9	14	17
		8	6	11	3	4	6	8	11	13	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	=4	6	4	7	2	2	2	6	8	12	11
KEINE ANGABE		2	2	1	2	1	1	3	2	0	1
SUMME		100	101	100	101	100	100	101	100	99	98
ICH WUERDE GERNE WENIGER MEDIKAMENTE EINNEHMEN, MENN ICH NUR MUESSTE, WAS ICH ANDERES GEGEN MEINE BESCHWERDEN TUN KANN											
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	66	70	63	81	85	72	65	55	51	45
		10	10	11	6	5	11	15	10	13	14
		8	6	9	6	3	6	5	9	14	14
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	=4	14	12	15	5	5	9	14	23	21	22
KEINE ANGABE		2	2	2	2	2	2	2	2	1	5
SUMME		100	100	100	100	100	100	101	99	100	100

FRAGE 89 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT. (LISTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: *TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU*; 4 BEDEUTET: *TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU*. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH HIN UND WIEDER EIN ARZNEIMITTEL															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	74	90	91	80	73	82	74	58	85	85	79	70	60	52	53
	10	4	4	11	11	7	11	19	8	7	11	12	11	16	16
	8	3	2	6	4	5	10	13	3	6	7	11	15	16	17
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	1	3	1	6	2	6	9	4	1	3	6	12	15	12
KEINE ANGABE	2	2	0	2	4	3	-	-	1	2	1	1	2	1	2
SUMME	100	100	100	100	98	99	101	99	101	101	101	100	100	100	100
ICH WUERDE GERNE WENIGER MEDIKAMENTE EINNEHMEN, WENN ICH NUR WUESSTE, WAS ICH ANDERES GEGEN MEINE BESCHWERDEN TUN KANN															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	66	82	86	70	63	67	62	44	81	83	73	66	47	44	45
	10	6	2	10	19	7	10	17	6	9	12	10	13	15	12
	8	3	4	8	2	8	12	13	8	2	5	8	10	15	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	14	6	6	10	13	17	14	23	4	4	9	14	27	25	22
KEINE ANGABE	2	3	2	2	2	1	3	1	1	2	2	2	4	-	7
SUMME	100	100	100	100	99	100	101	98	100	100	101	100	101	99	101

FRAGE 89 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT. (LISTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU". UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*				
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329	
UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH HIN UND WIEDER EIN ARZNEIMITTEL													
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	-1	74	74	76	70	80	74	80	83	69	74	72	61
		10	10	10	12	9	11	9	8	12	9	11	15
		8	11	6	11	6	9	5	5	11	12	8	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	6	4	6	6	4	3	4	4	7	5	8	8
KEINE ANGABE		2	1	2	1	2	2	3	-	1	1	2	1
SUMME		100	100	100	100	101	99	101	100	100	101	101	100
ICH WUERDE GERNE WENIGER MEDIKAMENTE EINNEHMEN, WENN ICH NUR WUESSTE, WAS ICH ANDERES GEGEN MEINE BESCHWERDEN TUN KANN													
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	-1	66	69	68	60	70	68	70	69	63	70	66	53
		10	11	10	11	10	10	11	8	11	12	10	12
		8	8	7	10	6	8	6	5	9	7	7	13
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	14	11	13	17	12	11	11	15	15	11	14	19
KEINE ANGABE		2	1	2	3	2	3	2	2	2	0	3	3
SUMME		100	100	100	101	100	100	100	99	100	100	100	100

EINSTELLUNGS- UND
WISSENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen
in der Zukunft

<u>Längsschnitt:</u> (1974 - 1978)	Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft	113
<u>Sonderauswertung:</u>	Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft bei Personen mit hohem/durchschnittlichem/geringem Medikamentenkonsum	115

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft (Frage 91) ¹⁾

	1974 %	1975 %	1976 %	1978 %
Ich fürchte für mich selbst <u>besonders</u> ...				
Krebserkrankungen	59	49	58	57
Herz- und Kreislaufbeschwerden	40	31	32	29
Gesundheitsschädliche Gewichtszunahme	10	8	10	8
Zuckerkrankheit (Diabetes)	11	9	14	14
Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.)	28	23	25	22
Nachlassen der Leistungsfähigkeit	28	22	21	20
Körperliche Verschleißerscheinungen	21	18	23	19
Nervliche Verschleißerscheinungen	x	13	18	18
Abhängigkeit von Medikamenten	x	x	7	9
Alkoholabhängigkeit	5	7	4	5
Drogenabhängigkeit	5	5	3	4
Schäden, die ich mir durch meine Lebens- gewohnheiten selbst zufüge	x	x	8	7
Körperliche oder geistige Behinderung	x	x	23	29
Seelische Krisen	x	x	16	14
Gefühlslosigkeit und Gleichgültigkeit in der Familie	x	x	x	12
Auseinanderbrechen der Familie	x	x	x	21
Nichts davon	9	11	17	17
Keine Angabe	1	2	0	1

1) Fragentext: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken:
Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?

SONDERAUSWERTUNG

Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft bei Personen mit hohem/durchschnittlichem/geringem Medikamentenkonsum (Frage 91) ¹⁾

	GESAMT	geringer Medikamenten- konsum (-1 Medikamente)	durchschnittlicher Medikamenten- konsum (2-6 Medikamente)	hoher Medikamenten- konsum (mehr als 6 Med.)
	%	%	%	%
BASIS gew.	2018	830	932	256
Krebserkrankungen	57	53	61	55
Herz- und Kreislaufbeschwerden	29	21	33	40
Gesundheitsschädliche Gewichtszunahme	8	5	10	10
Zuckerkrankheit (Diabetes)	14	10	16	20
Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.)	22	16	24	34
Nachlassen der Leistungsfähigkeit	20	16	22	26
Körperliche Verschleißerscheinungen	19	15	20	28
Nervliche Verschleißerscheinungen	18	12	20	30
Abhängigkeit von Medikamenten	9	7	9	16
				FORTS.

1) Fragentext: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?

GRUNDGESAMTHEIT : Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNG

Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft bei Personen mit hohem/durchschnittlichem/geringem Medikamentenkonsum (Frage 91) ¹⁾

FORTS.

	GESAMT	geringer Medikamenten- konsum (- 1 Medikament)	durchschnittlicher Medikamenten- konsum (2-6 Medikamente)	hoher Medikamenten- konsum (mehr als 6 Med.)
	%	%	%	%
BASIS gew.	2018	830	932	256
Alkoholabhängigkeit	5	4	6	5
Drogenabhängigkeit	4	4	4	4
Schäden, die ich mir durch meine Lebens- gewohnheiten selbst zufüge	7	7	8	3
Körperliche oder geistige Behinderung	29	25	31	34
Seelische Krisen	14	10	17	16
Gefühlslosigkeit und Gleichgültigkeit in der Familie	12	11	14	25
Auseinanderbrechen der Familie	21	20	21	24
Nichts davon	17	24	13	9
Keine Angabe	1	-	1	4

1) Fragentext: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?

GRUNDGESAMTHEIT : Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

EINSTELLUNGS- UND
WISSENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen
Beschwerden

Überblick:

Subjektive Möglichkeiten zur Vor-
sorge vor gesundheitlichen Beschwer-
den

119

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Krankheiten oder Beschwerden (Frage 22) 1)

	1978 %
Bei dieser Krankheit oder Beschwerde kann ich <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß ich nicht davon betroffen werde ...	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	14
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	32
Magenbeschwerden	25
Leber- und Gallebeschwerden	19
INDEX "VERDAUUNGSSYSTEM"	46
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	38
Grippe	24
Lungenentzündung	9
Bronchitis	9
Asthma	4
Hartnäckiger Husten	16
INDEX "ATMUNGSORGANE"	34
Nierenbeschwerden	12
Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	13
Unterleibsbeschwerden	9
INDEX "HARN- UND GESCHLECHTSORGANE"	21
Allergien	4
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	6
INDEX "HAUTLEIDEN"	9
Rheumatismus oder Gelenkentzündung	9
Bandscheibenbeschwerden	11
INDEX "SKELETT/MUSKELN"	16

Forts.

1) Fragentext: Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - können Sie Ihrer Meinung nach durch eigene Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen sehr viel dazu beitragen, daß Sie nicht davon betroffen werden?

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Krankheiten oder Beschwerden (Frage 22) ¹⁾

Forts.	1978 %
Herzbeschwerden	17
Kreislaufbeschwerden	28
Zu hoher Blutdruck	29
Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	7
Hämorrhoiden, Krampfadern oder andere Venenleiden	8
INDEX "HERZ-/KREISLAUFBESCHWERDEN"	44
Diabetes (Zuckerkrankheit)	20
Stoffwechselkrankheiten	7
Drüsenstörungen	2
INDEX "DRÜSEN BESCHWERDEN"	23
Nervenbeschwerden	8
Blutkrankheiten wie Anämie	3
Häufige Kopfschmerzen	11
Hartnäckige Schlafstörungen	15
Nervöse Unruhe	16
Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	18
Erschöpfungs- und Schwächezustände	15
Häufige Übelkeit	6
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	4
INDEX "MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN"	36
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	8
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	12
Augenkrankheiten	8
Ohrenkrankheiten	6
Krebserkrankungen	19
Mindestens eine Beschwerde genannt	76
Keine Beschwerde genannt	24

1) Fragentext: Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - können Sie Ihrer Meinung nach durch eigene Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen sehr viel dazu beitragen, daß Sie nicht davon betroffen werden?

F. MEDIKAMENTENKONSUM

INHALT

SEITE

III. INFORMATION UND KOMMUNIKATION

- o Gesundheitsbezogene Themen: Interesse und
Wahrnehmung 125

- o BZgA-Medien: Wahrnehmung und Nutzung 141

- o Bekanntheit und Nutzung von Beratungsstellen
1976 147

INFORMATION UND
KOMMUNIKATION

INHALT

SEITE

Gesundheitsbezogene Themen: Interesse und Wahrnehmung

<u>Überblick:</u>	Gesundheitsbezogene Themen - Interesse und Wahrnehmung	125
<u>Einzeltabellen:</u>	Interesse an gesundheitsbezogenen Themen zum MEDIKAMENTEN- KONSUM	129
<u>Einzeltabellen:</u>	Wahrnehmung gesundheitsbezogener Themen zum MEDIKAMENTEN- KONSUM	135

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Interesse und Wahrnehmung gesundheits-
bezogener Themen (Fragen 10 und 11) ¹⁾

	1976		1978	
	Interesse- Wahrneh- mung 1976 %	Interesse %	Wahrneh- mung %	Interesse- Wahrneh- mung %
Anregungen für die Freizeitgestaltung	- 9	23	22	+ 1
Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	- 1	27	16	+ 11
Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	- 7	52	56	- 4
Maßnahmen zur Früherkennung von Zucker- krankheiten (Diabetes)	+ 3	42	31	+ 11
Maßnahmen zur Früherkennung von Herz- und Kreislauferkrankungen	+ 10	45	30	+ 15
Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	+ 11	38	23	+ 15
Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten zu verhindern	+ 4	20	12	+ 8
Schutzimpfungen, die man unbedingt durch- führen sollte	+ 8	37	25	+ 12
Schäden, die man sich durch seine Lebens- gewohnheiten selbst zufügt	+ 4	26	21	+ 5
Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	-	17	20	- 3
Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Me- dikamente oder Drogen gefährdet zu sein	- 2	18	20	- 2
Ob gesundheitliche Schäden durch Krebsvor- sorgeuntersuchungen entstehen können	-	35	34	+ 1
Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	+ 4	31	28	+ 3
Wie man übermäßiges Einnehmen von Arznei- mitteln und Medikamenten vermeidet	x	25	18	+ 7
Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	- 7	17	22	- 5
Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zu- viel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen	-	32	35	+ 3
Möglichkeiten, abzunehmen oder das Überge- wicht zu vermindern	x	23	29	- 6

Forts.

1) Frage 10: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert? Stufen Sie bitte jedes dieser Themen ein.

Frage 11: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder ge-
sehen?

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

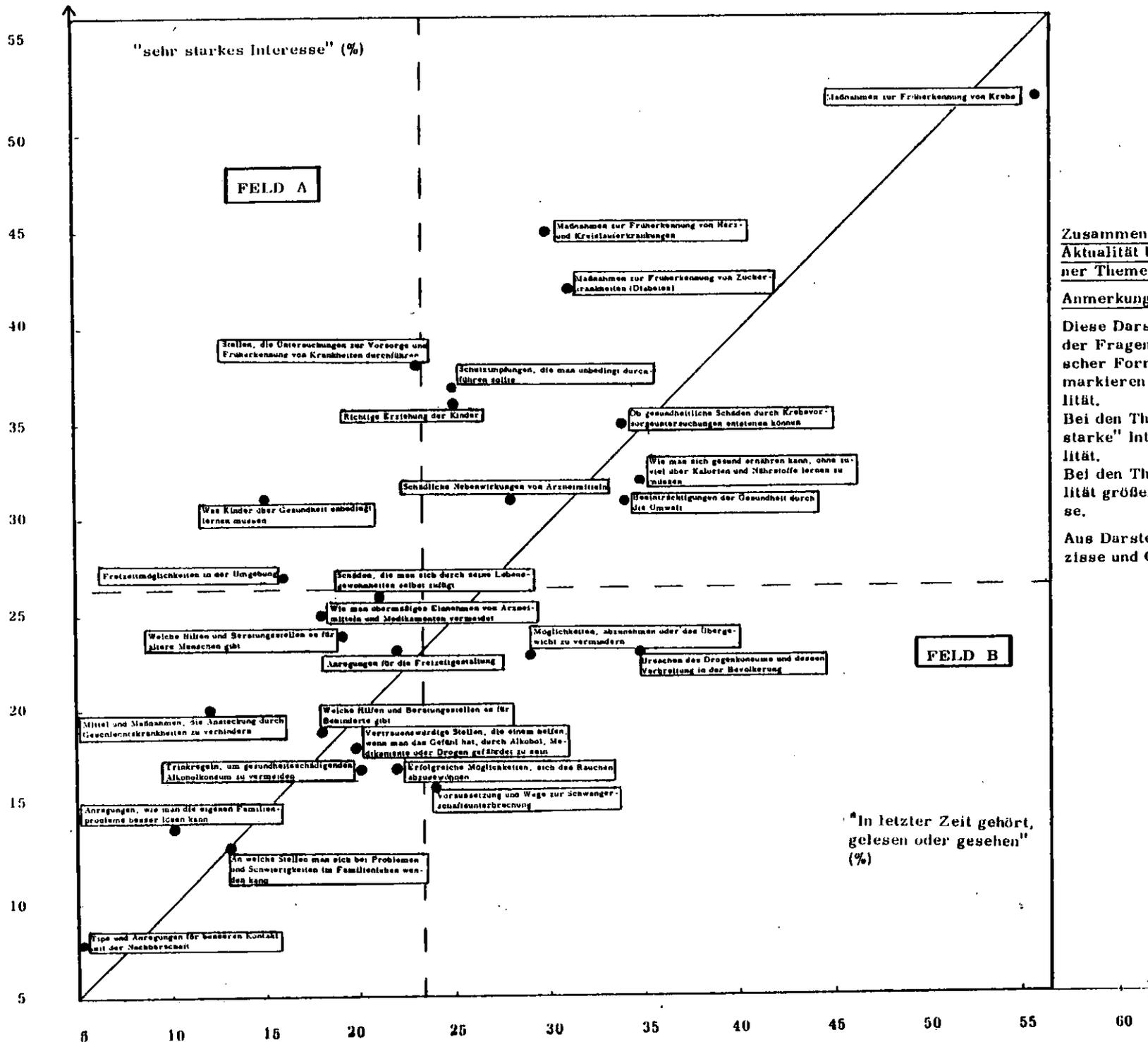
ÜBERBLICK

Interesse und Wahrnehmung gesundheits-
bezogener Themen (Fragen 10 und 11) ¹⁾

	1976		1978	
	Interesse- Wahrneh- mung 1976 %	Interesse %	Wahrneh- mung %	Interesse- Wahrneh- mung %
Forts.				
Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	- 8	23	35	- 12
Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	- 4	19	18	+ 1
Welche Hilfen und Beratungsstellen es für ältere Menschen gibt	x	24	19	+ 5
Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	+ 13	31	15	+ 16
Voraussetzung und Wege zur Schwanger- schaftsunterbrechung	- 7	16	24	- 8
Richtige Erziehung der Kinder	+ 9	36	25	+ 11
An welche Stellen man sich bei Problemen und Schwierigkeiten im Familienleben wen- den kann	x	13	13	0
Anregungen, wie man die eigenen Familien- probleme besser lösen kann	x	14	10	+ 4
Tips und Anregungen für besseren Kontakt mit der Nachbarschaft	x	8	5	+ 3
Beeinträchtigungen der Gesundheit durch die Umwelt	x	31	34	- 3

1) Frage 10: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert? Stufen Sie bitte jedes dieser Themen ein.

Frage 11: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder ge-
sehen?



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen:

Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 8 und 9 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 5%.

FRAGE 10 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? STUFEN SIE BITTE JEDES DIESER THEMEN EIN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "BIN UEBERHAUPT NICHT DARAN INTERESSIERT"; 4 BEDEUTET: "BIN SEHR STARK DARAN INTERESSIERT". DAZWISCHEN KOENNEN SIE IHR INTERESSE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	50 17 13	49 18 14	50 16 13	39 11 18	39 17 19	45 17 14	45 21 15	55 17 10	58 22 8	74 10 7
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	17	20	31	24	22	18	14	10	8
KEINE ANGABE	2	2	2	0	1	2	2	3	2	2
SUMME	100	100	101	99	100	100	101	99	100	101

FRAGE 10 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? STUFEN SIE BITTE JEDES DIESER THEMEN EIN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "BIN UEBERHAUPT NICHT DARAN INTERESSIERT"; 4 BEDEUTET: "BIN SEHR STARK DARAN INTERESSIERT". DAZWISCHEN KOENNEN SIE IHR INTERESSE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	BASIS GEM.	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238	
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN											

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	25	29	22	30	20	23	23	24	27	36
		17	17	18	24	15	18	14	19	19	15
		24	24	24	22	27	22	29	23	24	22
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	31	28	34	22	37	37	33	34	28	23
KEINE ANGABE		2	2	1	1	1	1	1	1	2	4
SUMME		99	100	99	99	100	101	100	101	100	100
WIE MAN UEBERMAESSIGES EIN- NEHMEN VON ARZNEIMITTELN UND MEDIKAMENTEN VERMEIDET											

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	33	36	30	42	31	32	31	28	28	44
		20	20	20	11	21	19	23	20	22	21
		20	20	21	21	20	20	19	24	22	16
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	25	24	27	25	28	28	25	26	25	19
KEINE ANGABE		1	1	1	-	0	1	2	2	2	1
SUMME		99	101	99	99	100	100	100	100	99	101

FRAGE 10 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? STUFEN SIE BITTE JEDES DIESER THEMEN EIN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "BIN UEBERHAUPT NICHT DARAN INTERESSIERT"; 4 BEDEUTET: "BIN SEHR STARK DARAN INTERESSIERT". DAZWISCHEN KOENNEN SIE IHR INTERESSE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS	BIS						BIS						
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	2010	116	178	107	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DRUGEN GEFAEHRDET ZU SEIN															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	50	54	39	52	39	60	55	62	23	39	39	51	52	61	81
	17	10	18	15	26	19	18	17	13	15	19	17	15	25	6
	13	12	23	13	14	11	9	14	25	16	15	15	10	7	3
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	24	20	19	20	8	15	6	38	28	25	16	18	6	9
KEINE ANGADE	2	1	0	2	2	1	4	2	-	2	2	1	5	1	1
SUMME	100	101	100	101	101	99	101	101	99	100	100	100	100	100	100

FRAGE 10 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? STUFEN SIE BITTE JEDES DIESER THEMEN EIN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "BIN UEBERHAUPT NICHT DARAN INTERESSIERT"; 4 BEDEUTET: "BIN SEHR STARK DARAN INTERESSIERT". DAZWISCHEN KOENNEN SIE IHR INTERESSE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *							
		BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN																

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	25	45	22	29	20	31	30	34	15	18	16	26	19	25	37
		17	22	16	13	17	22	20	14	27	14	24	11	16	17	16
		24	13	29	19	35	21	19	27	31	25	25	23	24	27	19
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	31	18	32	37	26	25	26	23	26	42	36	40	41	29	22
KEINE ANGABE		2	2	1	2	2	-	5	2	-	1	0	0	1	1	5
SUMME		99	100	100	100	100	99	100	100	99	100	101	100	101	99	99
WIE MAN UEBERMAESSIGES EINNEHMEN VON ARZNEIMITTELN UND MEDIKAMENTEN VERMEIDET																

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	33	52	35	34	32	29	33	41	32	24	29	30	27	25	45
		20	10	22	19	24	21	19	18	11	20	19	21	20	24	22
		20	20	17	20	18	21	24	18	23	22	21	21	26	21	14
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	25	18	26	26	23	26	24	22	33	31	29	28	25	26	17
KEINE ANGABE		1	-	-	0	3	1	-	1	-	1	1	1	3	2	2
SUMME		99	100	100	99	100	98	100	100	99	100	99	101	101	98	100

FRAGE 10 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? STUFEN SIE BITTE JEDES DIESER THEMEN EIN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "BIN UEBERHAUPT NICHT DARAN INTERESSIERT"; 4 BEDEUTET: "BIN SEHR STARK DARAN INTERESSIERT". DAZWISCHEN KOENNEN SIE IHR INTERESSE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*				
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	
BASIS GEW.	2010	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329	
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, MENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DRUGEN GEFAEHRDET ZU SEIN													
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	-1	50 17 13	44 17 14	49 16 15	55 18 10	49 18 14	49 15 11	49 17 17	51 22 10	50 16 13	40 19 17	49 15 12	57 15 10
SEHR STARK INTERESSIERT	-4	18	23	19	15	17	23	16	16	20	23	21	15
KEINE ANGABE		2	1	2	2	2	1	2	1	2	2	1	3
SUMME		100	99	101	100	100	99	101	100	101	101	98	100

FRAGE 10 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? STUFEN SIE BITTE JEDES DIESER THEMEN EIN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "BIN UEBERHAUPT NICHT DARAN INTERESSIERT"; 4 BEDEUTET: "BIN SEHR STARK DARAN INTERESSIERT". DAZWISCHEN KOENNEN SIE IHR INTERESSE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
SCHAEOLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	-1	25	23	30	29	27	26	36	22	22	20	26
		17	13	20	17	10	19	17	18	15	16	22
		24	23	24	24	24	24	23	24	22	25	25
SEHR STARK INTERESSIERT	+4	31	39	24	28	38	28	22	34	40	37	25
KEINE ANGABE		2	1	2	2	1	2	2	1	0	1	1
SUMME		99	101	100	100	100	99	100	99	99	99	99
WIE MAN UEBERMAESSIGES EINNEHMEN VON ARZNEIMITTELN UND MEDIKAMENTEN VERMEIDET												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	-1	33	28	33	36	33	34	42	30	24	31	34
		20	18	23	20	18	19	23	20	18	19	23
		20	22	17	20	24	21	13	21	19	22	20
SEHR STARK INTERESSIERT	+4	25	31	21	24	24	25	20	27	37	27	22
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2
SUMME		99	100	99	101	100	100	99	99	100	100	101

FRAGE 11 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
SASIS GEN.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
GEHOERT, GELESEN, GESEHEN										
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	20	21	19	20	34	25	16	13	12	11
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE MAN UEBERMAESSIGES EIN- NEHMEN VON ARZNEIMITTELN UND MEDIKAMENTEN VERMEIDET	28	27	28	24	35	30	30	26	25	17
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWOH- NEN	22	25	20	28	30	28	23	18	14	6
WIE MAN SICH GESUND ERNAEH- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN UND NAEHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN MOEGlichkeiten, ABZUNEHMEN ODER DAS UEBERGEWICHT ZU VERHINDERN	35	31	37	30	36	40	42	37	30	22
URSACHEN DES DROGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVUELKERUNG	29	28	30	31	31	32	35	33	19	17
WELCHE HILFEN UND BERATUNGS- STELLEN ES FUER BEHINDERTE GIBT	35	37	33	41	43	44	38	28	22	20
	18	17	20	24	22	21	15	16	14	15
ZWISCHENSUMME	205	204	206	218	257	236	218	187	153	120

FRAGE 11 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154

GEHOERT, GELESEN, GESEHEN

VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	20	23	34	24	18	9	14	10	18	35	25	15	15	11	11
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE MAN UEBERMAESSIGES EINNEHMEN VON ARZNEIMITTELN UND MEDIKAMENTEN VERMEIDET	28	23	34	35	28	22	17	20	26	37	25	33	29	30	16
ERFDLGREICHE MOEGlichkeiten SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENNEN	22	32	27	29	27	20	16	10	25	34	26	19	16	13	4
WIE MAN SICH GESUND ERNAEHREN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN UND NAEHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	35	25	32	33	39	35	27	21	36	41	47	44	38	32	22
MOEGlichkeiten, ABZUNEHMEN ODER DAS UEBERGEWICHT ZU VERMINDERN	29	25	26	28	38	34	18	19	37	37	35	33	33	19	15
URSACHEN DES DROGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOELKERUNG	35	42	43	48	38	29	16	30	41	44	40	39	28	26	15
WELCHE HILFEN UND BERATUNGSSTELLEN ES FUER BEHINDERTE GIBT	18	20	21	18	16	11	8	17	28	22	23	14	20	17	15
ZWISCHENSUMME	205	207	241	232	224	173	132	142	234	278	236	214	197	166	109

FRAGE 11 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	101	566	329
GEHOERT, GELESEN, GESEHEN												
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	20	26	19	17	21	25	21	17	19	26	18	17
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE MAN UEBERMAESSIGES EIN- NEHMEN VON ARZNEIMITTELN UND MEDIKAMENTEN VERMEIDET	28	36	28	21	27	38	26	22	28	34	31	21
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten SICH DAS RAUCHEN ABZUGEMOEH- NEN	22	27	22	19	25	31	25	21	20	24	20	17
WIE MAN SICH GESUND ERNAEH- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN UND NAEHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	35	43	35	29	31	43	32	21	37	42	38	34
MOEGlichkeiten, ABZUNEHMEN ODER DAS UEBERGEWICHT ZU VERMINDERN	29	39	30	20	28	37	31	14	30	41	30	24
URSACHEN DES DROGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOELKERUNG	35	52	35	25	37	56	37	25	33	47	33	25
WELCHE HILFEN UND BERATUNGS- STELLEN ES FUER BEHINDERTE GIBT	18	23	18	16	17	23	15	15	20	23	20	17
ZWISCHENSUMME	205	267	206	162	204	272	207	149	206	260	205	171

INFORMATION UND
KOMMUNIKATION

INHALT

SEITE

BZgA-Medien: Wahrnehmung und Nutzung

<u>Überblick:</u>	BZgA-Medien: Wahrnehmung und Nutzung	141
<u>Einzeltabellen:</u>	Wahrnehmung und Nutzung von BZgA- Broschüren/Faltblättern zum Thema MEDIKAMENTENKONSUM	142

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

BZgA-Medien-Wahrnehmung und Nutzung
(Fragen 92 - 94)¹⁾

BROSCHÜREN/FALTBLÄTTER	Schon gesehen %	Gelesen, durchge- blättert %	Interes- santes gefunden %
Familienbilder	11	5	3
Familienferien	15	9	5
Fragespiele für die ganze Familie	7	3	2
Stülp	7	3	2
Alkohol - Wie? Wann? Wo? Wieviel?	19	10	6
Alkohol einmal anders gesehen	12	6	4
Alltagsdrogen und Rauschmittel	13	8	5
15 Sekunden zum Nachdenken	17	10	7
Kalorienfahrplan	28	21	14
Essen und trimmen, beides muß stimmen	14	8	5
Muß-Ehen muß es nicht geben	16	8	6
Jedes Kind hat ein Recht, erwünscht zu sein	19	11	7
Jede werdende Mutter hat ein Recht auf Hilfen	13	8	6
Sicherheitsfibel	10	7	5
In Freizeit ist mehr drin	9	5	3
Das Baby	22	12	7
Kopfläuse - was tun?	8	5	4
Der rote Faden (groß)	11	7	5
Nichts davon	40	57	61
Keine Angabe	1	1	1

- 1) Frage 92: Ich habe hier eine Reihe von Titelblättern, von Faltblättern und Broschüren über verschiedene Themen aus dem Bereich der Gesundheit. Welche davon haben Sie schon einmal gesehen? Bitte legen Sie die, die Sie noch nie gesehen haben, zur Seite.
- Frage 93: Welche davon haben Sie selbst in der Hand gehabt und gelesen bzw. durchgeblättert? Bitte legen Sie die, die Sie noch nicht selbst in der Hand hatten, beiseite.
- Frage 94: In welchen dieser von Ihnen gelesenen bzw. durchgeblätterten Broschüren haben Sie etwas gefunden, was Sie persönlich interessiert? Ich denke dabei an irgendwelche Informationen, Neuigkeiten, gute Ratschläge und ähnliches.

FRAGE 92,93 UND 94: BEKANNTHEIT, LESEN (NUTZUNG), INTERESSE AN INHALTEN VON BROSCHUREN

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		2018	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238	
ALLTAGSDROGEN UND RAUSCHMITTEL											
SCHON GESEHEN	13	15	12	27	17	10	13	13	8	3	
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT	8	9	7	21	8	8	7	7	4	2	
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	6	4	16	5	4	5	4	2	2	

FRAGE 92,93 UND 94: BEKANNTHEIT, LESEN (NUTZUNG), INTERESSE AN INHALTEN VON BROSCHUREN

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS GEW.	2010	116	170	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
ALLTAGSDROGEN UND RAUSCHMITTEL															
SCHON GESEHEN	13	24	21	12	15	12	9	4	30	14	9	11	13	7	2
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT	8	19	11	8	10	7	4	2	23	5	7	5	7	4	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	13	7	7	7	4	1	2	19	2	2	4	3	2	2

FRAGE 92,93 UND 94: BEKANNTHEIT, LESEN (NUTZUNG), INTERESSE AN INHALTEN VON BROSCHUREN

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	546	329
ALLTAGSORGEM UND RAUSCHMITTEL												

SCHON GESEHEN	13	13	13	12	15	14	15	15	12	12	12	10
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT	8	9	9	6	9	11	10	6	7	7	8	6
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	6	6	4	6	9	6	5	4	3	5	3

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

INFORMATION UND
KOMMUNIKATION

INHALT

SEITE

Überblick:

Bekanntheit und Nutzung von
Beratungsstellen 1976

147

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK
1976

Bekanntheit und Nutzung von Beratungsstellen
(Fragen 78 und 79 der Effizienzkontrolle 1976) ¹⁾

BERATUNGSSTELLEN

Bekanntheit
1976
% Nutzung
%

Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	42	2
Eltern- und Jugendberatungsstelle	51	2
Sozialberatungsstelle	56	2
Beratungsstelle für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für Familienplanung	48	2
Ausbildungsberatungsstelle	54	5
Suchtkranken- und Drogenberatungsstelle	34	1
Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	31	0
Beratungsstelle für Familienfragen	38	0
Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik	14	0
Beratungsstelle für Behinderungen	34	1
Beratungsstelle für Verbraucher	34	3
Beratungsstelle für allg. gesundheitliche Vorsorge	33	1
Beratungsstelle für Sexual- und Ehefragen	25	0
Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten	21	0
Evangelischer oder katholischer Beratungsdienst	47	1
Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen	21	1
Sonstige Beratungsstelle	1	0
Keine davon	6	51
Keine Angabe	17	34

- 1) Frage 78: Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es Ihrer Kenntnis nach in Ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt?
- Frage 79: Haben Sie selbst ... innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

F. MEDIKAMENTENKONSUM

INHALT

SEITE

IV. ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT

- o Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten 153

- o Belastung durch Probleme 159

- o Ausgewählte statistische Merkmale:
 - Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit 165
 - Haushalt und Familie 166
 - Berufstätigkeit und Beruf 167
 - Bildung und Ausbildung 169
 - Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich 170
 - Einkommen und Besitz 171
 - Wohnverhältnisse 173
 - Regionale Aufteilung 176

ZUSTANDSMERKMALE
VON PERSON UND UMWELT

INHALT

SEITE

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten

<u>Überblick:</u>	Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten	153
<u>Sonderauswertung:</u>	Gesundheitliche Beschwerden vs. Art und Häufigkeit der verwendeten Medikamente	155
<u>Sonderauswertung:</u>	Intensität gesundheitlicher Beschwer- den bei Personen mit hohem/durch- schnittlichem/geringem Medikamen- tenkonsum	156

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten (Frage 21) ¹⁾

GESUNDHEITLICHE BESCHWERDEN

1978
%

Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	8
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	14
Magenbeschwerden	13
Leber- und Gallebeschwerden	7
INDEX "VERDAUUNGSSYSTEM"	29
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	15
Grippe	28
Lungenentzündung	1
Bronchitis	8
Asthma	2
Hartnäckiger Husten	10
INDEX "ATMUNGSORGANE"	37
Nierenbeschwerden	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	3
Unterleibsbeschwerden	4
INDEX "HARN- UND GESCHLECHTSORGANE"	10
Allergien	5
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	5
INDEX "HAUTLEIDEN"	9
Rheumatismus oder Gelenkentzündung	15
Bandscheibenbeschwerden	15
INDEX "SKELETT, MUSKELN"	25

Forts.

1) Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten (Frage 21) ¹⁾

Forts.	1978 %
Herzbeschwerden	16
Kreislaufbeschwerden	26
Zu hoher Blutdruck	12
Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	2
Hämorrhoiden, Krampfadern oder andere Venenleiden	11
INDEX "HERZ-/KREISLAUFBESCHWERDEN"	40
Diabetes (Zuckerkrankheit)	5
Stoffwechselkrankheiten	3
Drüsenstörungen	2
INDEX "DRÜSEN BESCHWERDEN"	8
Nervenbeschwerden	7
Blutkrankheiten wie Anämie	1
Häufige Kopfschmerzen	17
Hartnäckige Schlafstörungen	10
Nervöse Unruhe	18
Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	17
Erschöpfungs- und Schwächezustände	10
Häufige Übelkeit	3
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	21
INDEX "MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN"	44
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	3
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0
Augenkrankheiten	7
Ohrenkrankheiten	3
Krebserkrankungen	1
Mindestens eine Beschwerde genannt	82
Keine Beschwerde genannt	18

1) Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNG:

Intensität gesundheitlicher Beschwerden in den letzten 3 Monaten (Frage 21)

(1) ZIEL DER SONDERAUSWERTUNG

Die Betroffenheit von einer einzelnen Beschwerde oder Erkrankung ist in sich bereits ein relevantes Faktum. Zusätzlich interessant und wichtig ist aber auch das Phänomen der Multimorbidität, d.h. der Summierung mehrerer Krankheiten zur gleichen Zeit. Diese Summierung entsteht häufig durch eine Krankheit mit "Auslöserfunktion", die in einem weniger widerstands- und ausgleichsfähigem Organismus andere Beeinträchtigungen nach sich zieht. Gelegentlich sind unterschiedliche Symptome auch auf eine "Grunderkrankung" zurückzuführen. Besonders im Alter spielen auch sog. Krankheitsreste von früheren akuten Erkrankungen, die durch eine zusätzliche Erkrankung wieder aktiviert werden, eine maßgebliche Rolle.

Ziel der Sonderauswertung war es, die Intensität gesundheitlicher Beschwerden einer Person, gemessen an der Anzahl genannter Beschwerden, laut Frage 21 zu erfassen.

(2) METHODE

Je genannter Beschwerden erhielten die Personen einen Punkt. Eine Person mit keiner Beschwerde in den letzten 3 Monaten hat somit den Gesamtpunkt (Score) 0. Eine Person mit 8 genannten Beschwerden im letzten Vierteljahr erhält den Gesamtpunkt 8, usw.

(3) AUSSAGEKRAFT DER SONDERAUSWERTUNG

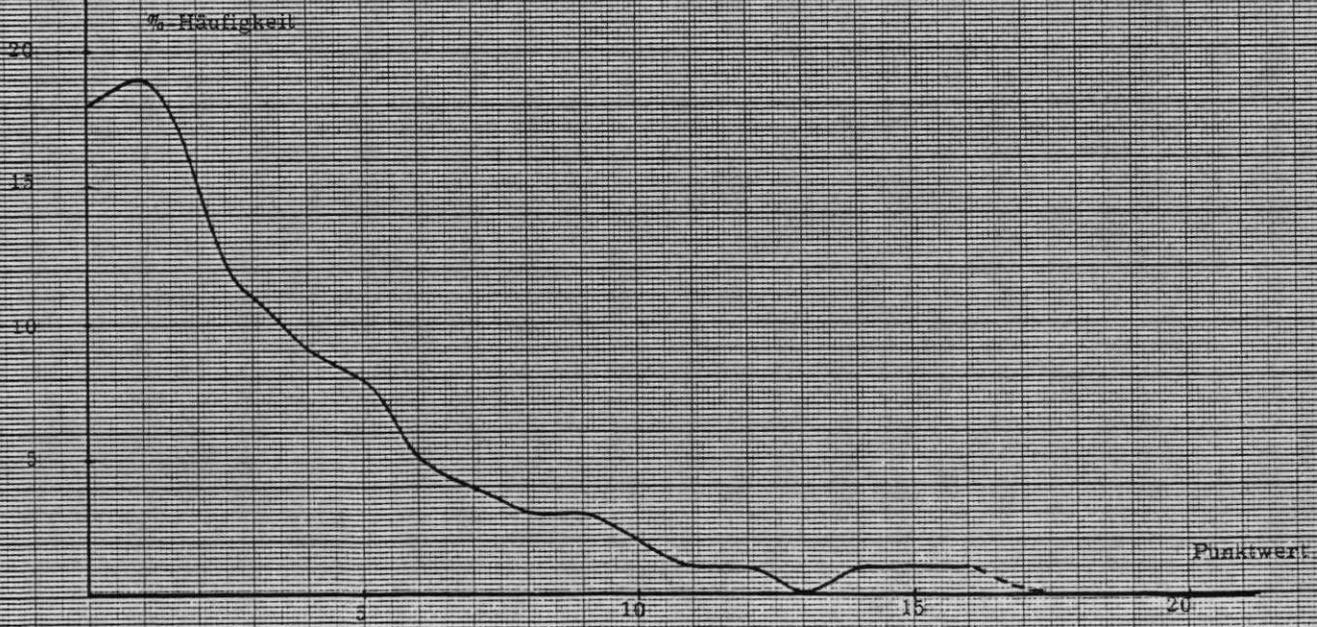
Dieser Wert sagt zunächst etwas aus über die Intensität gesundheitlicher Belastung, im quantitativen Sinne der Kumulation beliebiger Einzelbeschwerden sagt er etwas darüber aus, wie stark und in welcher Intensität Multimorbidität anzutreffen ist.

Die Aussage z. B., daß insgesamt 12 % aller Befragten 8 und mehr Beschwerden nannten (und nicht nur ältere Menschen!), ist aus der Tabellierung zu einzelnen Krankheiten nicht zu entnehmen. Insgesamt gesehen erscheint das Maß an gesundheitlicher Beeinträchtigung nach wie vor als erschreckend hoch. Erwartete Kumulationen z. B. bei Frauen oder älteren Menschen sollten nicht davon ablenken, daß auch in den übrigen Gruppen die Betroffenheitsrate in absoluter Höhe noch sehr hoch ist.

Insgesamt zeigen sich jedoch auch in diesen Untergruppen (z. B. bei jüngeren Frauen) keine wesentlichen Unterschiede gegenüber dem Jahre 1976.

(4) GESAMTVERTeilUNG

In den folgenden Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Einzelschritten.



EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNGIntensität gesundheitlicher Beschwerden bei Personen mit hohem/durchschnittlichem/geringem Medikamentenkonsum (Frage 21) ¹⁾

	GESAMT	geringer Medikamenten- konsum (-1 Medikament)	durchschnittlicher Medikamenten- konsum (2-6 Medikamente)	hoher Medikamenten- konsum (mehr als 6 Med.)
	%	%	%	%
BASIS gew.	2018	830	932	256
Keine Beschwerde/Krankheit	18	34	7	6
1 Beschwerde/Krankheit	19	28	15	3
2 - 3 Beschwerden/Krankheiten	25	22	30	15
4 - 7 Beschwerden/Krankheiten	26	13	33	38
mehr als 7 Beschwerden/Krankheiten	12	3	13	43

1) Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten 3 Monaten hatten.

GRUNDGESAMTHEIT : Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

ZUSTANDSMERKMALE
VON PERSON UND UMWELT

INHALT

SEITE

Belastung durch Probleme

<u>Überblick:</u>	Belastung durch Probleme	159
<u>Sonderauswertung:</u>	Intensität der Problembelastung bei Personen mit hohem/durch- schnittlichem/geringem Medika- mentenkonsum	160

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Belastung durch Probleme (Frage 7) ¹⁾

PROBLEME

1978

Dieses Problem beunruhigt mich sehr stark

Fehlende Harmonie in der Familie	16
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	13
Erziehung und Ausbildung der Kinder	12
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	7
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	8
Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	6
Sicherheit des Arbeitsplatzes	12
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit/ Schule/Ausbildung	8
Hetze und Stress im Alltag	12
Mangel an guten Freunden und Bekannten	5
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	6
Angst vor Einsamkeit und Isolation	10
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	8
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	4
Eintönigkeit des täglichen Lebens	7
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft über- haupt weitergeht	9
Probleme mit dem Älterwerden	5
Gesundheitliche Probleme	13
Angst, auf andere angewiesen zu sein	12
Finanzielle Probleme	7
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	6

¹⁾ Fragentext: Niemand lebt ohne Probleme. Bitte kreuzen Sie bei jedem der folgenden Probleme an, wie stark sie Sie persönlich beunruhigen.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1968

SONDERAUSWERTUNG:

Intensität der Problembelastung
(Frage 7)

(1) ZIEL DER SONDERAUSWERTUNG

In Frage 7 werden verschiedene Indikatoren zur Problembelastung vorgegeben. Dabei konnten die Befragten auf einer 4-Punkte-Skala jeweils angeben, wie stark sie subjektiv durch jeden einzelnen der vorgegebenen Indikatoren belastet sind.

Ziel der Sonderauswertung war nun zu ermitteln, wie stark jede befragte Person insgesamt, d.h. über alle Indikatoren hinweg betrachtet, von Problemen belastet ist.

(2) METHODE

Es wurden pro Person die Punktwerte für jeden Indikator aufaddiert. Für die Antwort "beunruhigt mich überhaupt nicht" wurde dabei der Wert 0 gerechnet, für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" der Wert 4. Da insgesamt 21 Indikatoren vorgegeben waren, bewegt sich der Gesamtpunktwert (Score) zwischen 0 (21 x 0) und 84 (21 x 4). Eine Person, die den Gesamtpunktwert (Score) von 0 hat, leidet also unter überhaupt keiner Problembelastung. Eine Person, die den höchsten Wert 84 erreicht, hat bei jedem der 21 Indikatoren angegeben, sie werde dadurch sehr stark beunruhigt.

(3) AUSSAGEKRAFT DER SONDERAUSWERTUNG

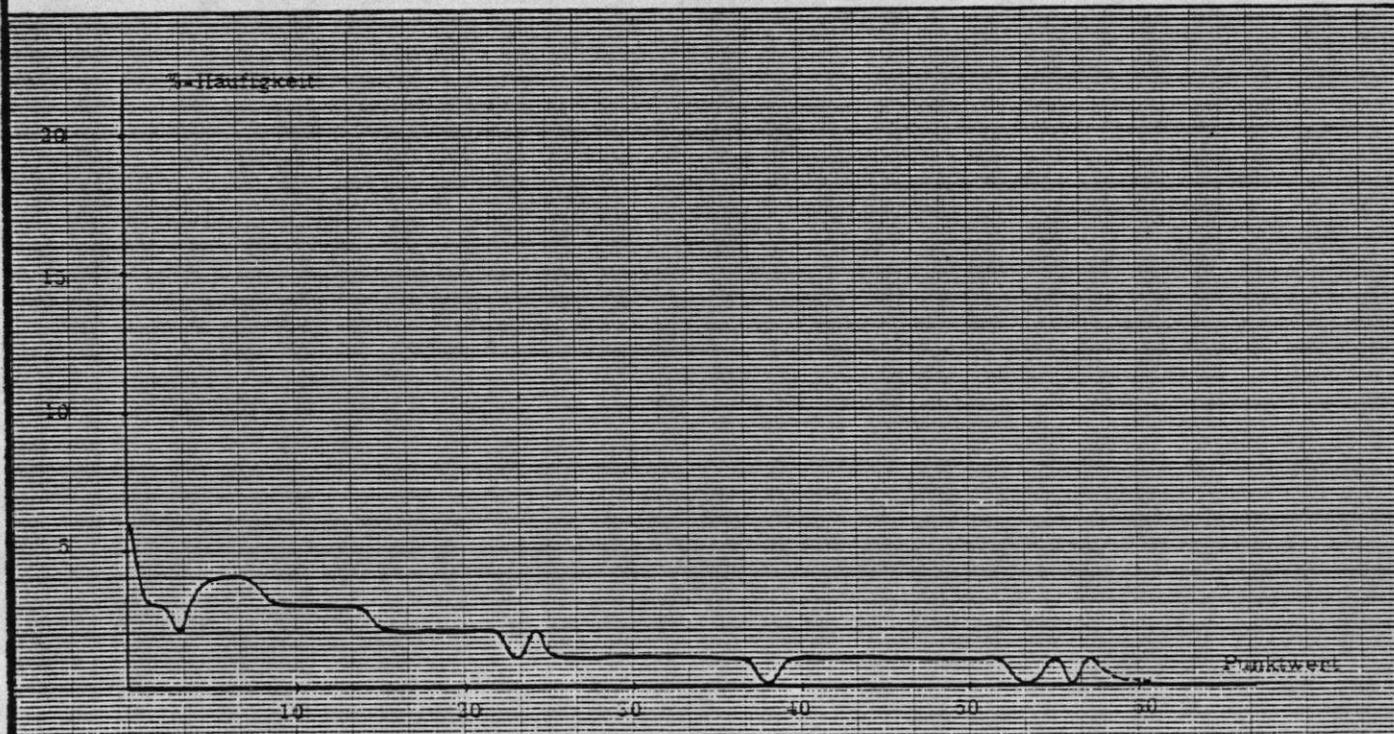
Dieser Wert sagt aus, wie stark eine Person durch eine Vielzahl von Problemen belastet ist. Hohe Werte lassen auf eine gesundheitliche Beeinträchtigung psycho-sozialer Art schließen. Von welchem Punktwert an eine gesundheitliche Beeinträchtigung vorliegt, ist nicht exakt zu sagen, da es sich hier nicht um ein diagnostisches Verfahren handelt. Auf jeden Fall kann aber davon ausgegangen werden, daß überdurchschnittliche hohe Werte Beeinträchtigung und Leidensdruck signalisieren.

Für die Detailinterpretation ist der Blick in die Einzeltabellen zu empfehlen, da hier die Quellen des Gesamtpunktwerthes sichtbar werden. Diese Quellen können in verschiedenen Untergruppen durchaus unterschiedlicher Natur sein.

Für Analysen bezogen auf bestimmte Probleme sei auf die Einzeltabellen verwiesen, in denen für alle Indikatoren der Prozentwert für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" ausgewiesen ist (die Gesamtverteilung liegt in der Grundausswertung vor).

(4) GESAMTVERTEILUNG

In den folgenden Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Einzelschritten.



SONDERAUSWERTUNGIntensität der Problembelastung bei Personen mit hohem/durchschnittlichem/
geringem Medikamentenkonsum (Frage 7) ¹⁾

	GESAMT %	geringer Medikamenten- konsum (-1 Medikament) %	durchschnittlicher Medikamenten- konsum (2-6 Medikamente) %	hoher Medikamenten- konsum (mehr als 6 Med.) %
BASIS gew.	2018	830	932	256
geringe Problembelastung (Punktwert 0 - 6)	27	32	24	16
Punktwert 7 - 13	22	21	23	22
Punktwert 14 - 23	19	17	20	18
Punktwert 24 - 39	17	16	15	23
sehr hohe Problembelastung (Punktwert 40 - 84)	16	13	17	20

1) Fragentext: Niemand lebt ganz ohne Probleme. Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen.

ZUSTANDSMERKMALE
VON PERSON UND UMWELT

INHALT

SEITE

Ausgewählte statistische Merkmale (Überblick)

- o Geschlecht, Alter, Familienstand, Religions-
zugehörigkeit 165
- o Haushalt und Familie
(Anzahl und Aufteilung der Personen im Haus-
halt nach Alter und Geschlecht) 166
- o Berufstätigkeit und Beruf 167
- o Bildung und Ausbildung
(Schulbildung, Teilnahme an Weiterbildungs-
kursen) 169
- o Berufliches oder privates Engagement im gesund-
heitlichen Bereich 170
- o Einkommen und Besitz
(Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder,
Haushaltsnettoeinkommen, Haushaltsnettoein-
kommen nach Abzug der Miete, Auto- und
Telefonbesitz) 171
- o Wohnverhältnisse
(Miete/Eigentum, Art und Anzahl der Wohn-
räume, Trimmgeräte in der Wohnung, Zufrie-
denheit mit der Wohnungsgröße, Zugang zu
privatem Garten, Lärmbeeinträchtigung, Wohn-
etage, Existenz eines Aufzuges, Haustyp, Wohn-
lage) 173
- o Regionale Aufteilung
(Bundesland, Regierungsbezirk) 176

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

GESCHLECHT, ALTER, FAMILIENSTAND,
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

		1978 %
<u>GESCHLECHT DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	männlich	47
	weiblich	53
<u>ALTER:</u>	-19 Jahre	11
	20-29 Jahre	17
	30-39 Jahre	18
	40-49 Jahre	16
	50-59 Jahre	13
	60-69 Jahre	13
	70 Jahre und älter	12
<u>FAMILIENSTAND:</u>	ledig	22
	verheiratet	65
	verwitwet	10
	geschieden/getrennt lebend	3
	keine Angabe	1
<u>RELIGIONS- ZUGEHÖRIGKEIT</u>	evangelisch	50
	katholisch	43
	andere/keine Konfession	7
	keine Angabe	1

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

HAUSHALT UND FAMILIE

		1978	
		%	
<u>ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT:</u>	eine Person	11	
	zwei Personen	29	
	drei Personen	20	
	vier Personen	23	
	fünf Personen	10	
	sechs und mehr Personen	7	
<u>AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT NACH ALTER UND GESCHLECHT:</u>		männl.	weibl.
	Kinder unter einem Jahr	2	2
	Kinder von 1 - 2 Jahren	3	3
	Kinder von 3 - 5 Jahren	5	5
	Kinder von 6 - 9 Jahren	8	9
	Kinder von 10 - 14 Jahren	14	15
	Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	14	17
	Erwachsene von 19 - 24 Jahren	14	16
	Erwachsene von 25 - 39 Jahren	34	32
	Erwachsene von 40 - 59 Jahren	45	45
Erwachsene von 60 - 74 Jahren	17	15	
Erwachsene älter als 74 Jahre	5	4	
<u>ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT ÜBER 14 JAHRE (AUSGENOMMEN EIN-PERSONEN- HAUSHALTE):</u>	zwei Personen	56	
	drei Personen	21	
	vier Personen	14	
	fünf Personen	6	
	sechs Personen und mehr	2	

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

BERUFSTÄTIGKEIT UND BERUF

		1978 %
<u>BERUFSTÄTIGKEIT DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	ja, voll berufstätig	37
	ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge)	6
	ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)	2
	vorübergehend arbeitslos	2
	nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand	18
	nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge	3
	nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie	10
	nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausübung	23
	<u>BERUF:</u>	
<u>SELBSTÄNDIGE</u>	6	
Kleinere Selbständige	5	
Mittlere Selbständige	1	
Größere Selbständige	0	
<u>ANGESTELLTE</u>	34	
Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer)	15	
Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter)	14	
Leitende Angestellte (z. B. Ingenieur)	5	
<u>BEAMTE</u>	6	
Untere Beamte	1	
Mittlere Beamte	4	
Höhere Beamte	1	

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

BERUFSTÄTIGKEIT UND BERUF

	1978 %
<u>Forts.</u>	
<u>ARBEITER</u> (auch landwirtschaftliche Arbeiter)	25
Ungelernte Arbeiter	5
Angelernte Arbeiter	7
Gewöhnliche Facharbeiter	10
Höchstqualifizierte Facharbeiter	3
<u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u>	-
Freie Berufe, selbständige Akademiker	1
In Berufsausbildung	5
Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen	16
Keine Angabe	5

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

BILDUNG UND AUSBILDUNG

1978

SCHULBILDUNG
DES (DER)
BEFRAGTEN:

Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	28
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	37
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	25
Abitur	5
Hochschule, Universität	4
KA	1

TEILNAHME AN
KURSEN ODER
WEITERBILDUNGS-
VERANSTALTUNGEN
IM LETZTEN JAHR:

Volkshochschule	8
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände	3
Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen	2
Bildungsakademien, Stiftungen oder ähn- liche Institutionen	2
Fachschulen, Fachhochschulen	4
Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen	2
Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw.	2
Kirche oder Gemeinde	4
Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt	2
Andere Vereine/Verbände	4
Fernlehrgang	0
Fernseh- oder Rundfunkkurs	0
Nein, keine Teilnahme	75

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich (Statistik 12 und 13) ¹⁾

	1978 %
ja	9
nein	91
Keine Angabe	1
A. <u>Berufliche Tätigkeit</u>	
Lehrtätigkeit in Schulen, Hochschulen, Fachhochschulen usw.	11
Lehrtätigkeit im Bereich der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschule)	3
Arztberufe	3
Nicht-ärztliche Heil- oder sonstige Gesundheitsberufe (z.B. Krankenpflege, Hebamme, Orthopäde, Masseur, Apotheker usw.)	7
Sozialarbeit, soziale Dienste, Beratung	18
Sonstige berufliche Tätigkeit, die mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	16
B. <u>Ehrenamtliche Tätigkeiten, Privatinitiative, Selbsthilfe, usw.</u>	
Mitarbeit in der freien Wohlfahrtspflege, kirchlich organisierte Gruppen, ähnlichen Verbänden und Vereinen	35
Mitarbeit in privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen, usw.	7
Sonstige ehrenamtliche Tätigkeit, Privatinitiative, Selbsthilfe usw., die mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	20
Nichts davon	91
Keine Angabe	1

¹⁾ Frage S.12: Haben Sie in Ihrem Beruf oder auch ehrenamtlich z.B. in caritativen Vereinigungen, privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen o.ä. mit gesundheitlichen und sozialen Problemen zu tun?

Frage S.13: Und um welche Tätigkeit handelt es sich dabei?

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

EINKOMMEN UND BESITZ

		1978 %
<u>ANZAHL VERDIENENDER HAUSHALTS- MITGLIEDER</u>	eine Person	47
	zwei Personen	38
	drei Personen	11
	vier und mehr Personen	4
<u>HAUSHALTS- NETTO- EINKOMMEN</u>	bis unter 200 DM	0
	200 bis unter 400 DM	0
	400 bis unter 600 DM	1
	600 bis unter 800 DM	3
	800 bis unter 1.000 DM	4
	1.000 bis unter 1.250 DM	5
	1.250 bis unter 1.500 DM	9
	1.500 bis unter 1.750 DM	8
	1.750 bis unter 2.000 DM	12
	2.000 bis unter 2.250 DM	10
	2.250 bis unter 2.500 DM	10
	2.500 bis unter 3.000 DM	13
	3.000 DM und mehr	22
Keine Angabe	3	

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

EINKOMMEN UND BESITZ

Forts. 1978
%

HAUSHALTS-
NETTO-
EINKOMMEN
NACH ABZUG
DER MIETE:

unter 200 DM	3
200 bis unter 400 DM	4
400 bis unter 600 DM	4
600 bis unter 800 DM	6
800 bis unter 1.000 DM	7
1.000 bis unter 1.250 DM	8
1.250 bis unter 1.500 DM	9
1.500 bis unter 1.750 DM	10
1.750 bis unter 2.000 DM	8
2.000 bis unter 2.250 DM	8
2.250 bis unter 2.500 DM	6
2.500 bis unter 3.000 DM	7
3.000 DM und mehr	7
Keine Angabe	12

TELEFON-
BESITZ:

Ja	71
Nein	28
Keine Angabe	1

BESITZ
EINES AUTOS:

Ein Pkw im Haushalt	55
Zwei Pkw im Haushalt	13
Mehr als zwei Pkw im Haushalt	3
Kein Pkw im Haushalt	28
Keine Angabe	1

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

WOHNVERHÄLTNISSE

		1978 %
<u>MIETE/ EIGENTUM:</u>	zur Miete, Untermiete	51
	Eigentum	46
	Keine Angabe	3
<u>VORHANDENSEIN FOLGENDER RÄUME IN DER WOHNUNG:</u>	Wohnzimmer	96
	Wohn-Schlafzimmer	16
	Esszimmer, Essstiege	33
	Schlafzimmer	92
	Kinderzimmer	63
	Arbeitszimmer	21
	Gästezimmer	25
	Badezimmer	88
	Separates WC	48
	Separate Dusche	13
	Kochecke, nicht von der Wohnung abgetrennt	4
	Kleine Küche, Kochküche	40
	Große Küche mit Essplatz	53
	Raum für Freizeit, Hobby, Parties	19
	Sauna	1
Swimmingpool, Schwimmbad	1	
<u>ANZAHL WOHNÄUME:</u>	ein Raum	4
	zwei Räume	13
	drei Räume	27
	vier Räume	22
	fünf Räume	15
	sechs Räume	10
	mehr als sechs Räume	9

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

WOHNVERHÄLTNISSE

		1978 %
<u>Forts.</u>		
<u>TRIMM- GERÄTE IN DER WOHNUNG:</u>	Kraft-/Muskeltrainer (Expander, Spiralen, ähnliche Geräte)	12
	Hanteln	4
	Boxbirne	1
	Skiwedler	0
	Sprossenwand	0
	Turnmatte	1
	Rudergerät	1
	Trimmfahrrad, Heimtrainer	5
	Heimsonne, Höhensonne	10
	Solarium	1
	Massagegeräte	4
	Sonstiges	3
	Nichts davon	70
Keine Angabe	3	
<u>BEURTEILUNG DER WOHNUNGS- GRÖSSE:</u>	zufriedenstellend	76
	lieber größere Wohnung	21
	lieber kleinere Wohnung	3
	Keine Angabe	1
<u>ZUGANG ZU PRIVATEM GARTEN:</u>	ja	65
	nein	34
	Keine Angabe	1

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

WOHNVERHÄLTNISSE

		1978 %
<u>Forts.</u>		
<u>LÄRMBEEIN- TRÄCHTIGUNG:</u>	sehr stark	9
	stark	17
	weniger stark	49
	überhaupt keinen Lärm	25
	Keine Angabe	1
<u>WOHNUNGS- ETAGE:</u>	Einfamilienhaus	33
	Tiefgeschoß, Erdgeschoß	23
	1. Etage	24
	2. Etage	12
	3. Etage	7
	4. Etage und höher	3
	Keine Angabe	1
<u>AUFZUG VORHANDEN:</u>	ja	4
	nein	93
	Keine Angabe	3
<u>HAUSTYP:</u>	Hochhaus, größerer Wohnblock	8
	Mehrfamilienhaus	37
	Zwei- und Einfamilienhaus	54
	Keine Angabe	1
<u>WOHNLAGE/ STANDORT DES HAUSES:</u>	Dorf	25
	Ländliche Gegend	6
	Kleinstadt	17
	Stadtrandgebiet, Vorort	31
	Neubausiedlung, Satellitenstadt	1
	Villenvorort	1
	Innerstädtischer Bereich, Innenstadt	19
	Keine Angabe	1

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

REGIONALE VERTEILUNG

<u>MERKMAL</u>	1978 %
<u>BUNDESLAND UND REGIERUNGS- BEZIRK:</u>	
<u>West-Berlin</u>	3
<u>Schleswig-Holstein</u>	4
<u>Hamburg</u>	3
<u>Niedersachsen:</u>	12
Hannover	3
Hildesheim	1
Lüneburg	1
Stade	2
Osnabrück	1
Aurich	1
Braunschweig	1
Oldenburg	1
<u>Bremen</u>	1
<u>Nordrhein-Westfalen:</u>	28
Düsseldorf	8
Köln	7
Aachen	-
Münster	4
Detmold	3
Arnsberg	5
<u>Hessen:</u>	9
Darmstadt	7
Kassel	2
<u>Rheinland-Pfalz/Saar:</u>	8
Koblenz-Montabaur	2
Trier	1
Rheinhessen-Pfalz	3
Saarland	2

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

REGIONALE VERTEILUNG

		1978 %
<u>Forts.</u>		
<u>Forts.</u>		
<u>BUNDESLAND UND REGIERUNGS- BEZIRK:</u>	<u>Baden-Württemberg</u>	15
	Stuttgart	6
	Karlsruhe	5
	Freiburg	2
	Tübingen	2
	<u>Bayern:</u>	18
	Oberbayern	6
	Niederbayern	2
	Oberpfalz	1
	Oberfranken	2
	Mittelfranken	2
	Unterfranken	2
	Schwaben	2
<u>GEMEINDE- GRÖSSEN:</u>	unter 2.000 Einwohnern	7
	2.000 bis unter 5.000 Einwohnern	6
	5.000 bis unter 20.000 Einwohnern	14
	20.000 bis unter 50.000 Einwohnern	7
	50.000 bis unter 100.000 Einwohnern	3
	100.000 bis unter 500.000 Einwohnern	16
	500.000 Einwohner und mehr	47

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

F. MEDIKAMENTENKONSUM

INHALT

E. FRAGEBOGEN

Nr.	Frage	Antwort		Wahr und Frage
8.	<p>Haben Sie selbst innerhalb der letzten 12 Monate, also seit . . . 1978 an einem oder mehreren Vorträgen, Kursen oder Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen?</p> <p>Wenn ja, welche Institution, welcher Verein hat sie veranstaltet? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste.</p> <div data-bbox="152 432 344 468" style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Liste B vorlegen!</div>	<p>Ja, und zwar</p> <p>Volkshochschule <input type="checkbox"/></p> <p>Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände <input type="checkbox"/></p> <p>Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen <input type="checkbox"/></p> <p>Bildungsakademien, Stiftungen oder ähnliche Institutionen <input type="checkbox"/></p> <p>Fachschule, Fachhochschulen <input type="checkbox"/></p> <p>Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen <input type="checkbox"/></p> <p>Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw. <input type="checkbox"/></p> <p>Kirche oder Gemeinde <input type="checkbox"/></p> <p>Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt <input type="checkbox"/></p> <p>Anderer Vereine <input type="checkbox"/></p> <p>Anderer Verbände <input type="checkbox"/></p> <p>Fernlehrgang <input type="checkbox"/></p> <p>Fernsch- oder Rundfunkkurs <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>		

31/32

02100000

Nr.	Frage	Antwort		Wahr und Frage
1.	<p>Niemand lebt ganz ohne Probleme.</p> <p>Bitte kreuzen Sie bei jedem der folgenden Probleme an, wie stark Sie sie persönlich beunruhigen.</p> <p>1 bedeutet: "Beunruhigt mich überhaupt nicht". 4 bedeutet: "Beunruhigt mich sehr stark". Mit den Werten dazwischen können Sie abstimmen.</p> <div data-bbox="1211 494 1426 591" style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Fragebogen von den Befragten lesen und Liste C vom Befragten selbst ausfüllen lassen!</div>			

02100000

Bitte kreuzen Sie so oder so an!

Falsch!



C

	Beunruhigt mich überhaupt nicht			Beunruhigt mich sehr stark
	1	2	3	4
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit/Schule/Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hetze und Stress im Alltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme mit dem Älterwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

05000120

1
1
1
1
1
1

18/4920

- 5 -

Karte 2

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
8.	Können Sie mir bestimmte Lebensgewohnheiten oder auch Vorsorgemaßnahmen nennen, die Sie bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe tun? Was tun Sie da?	_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____	<input type="checkbox"/>
		44/45/46 Tue nichts	
9.	Und welche Ihrer persönlichen Lebensgewohnheiten und Gegebenheiten in Ihrer Umwelt sind wohl eher schädlich für Ihre Gesundheit?	_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____	<input type="checkbox"/>
		47/48 Weiß nicht Keine	<input type="checkbox"/>

05000120

1

Nr.

10. Wie stark sind Sie persönlich zu diesen Informationen interessiert?
Stufen Sie bitte jedes dieser Themen ein.

Welchen Kartensatz nützen und vorlegen
Zusätzlich Skala 1 vorlegen!

1 bedeutet: "Bin überhaupt nicht daran interessiert"; 4 bedeutet: "Bin sehr stark daran interessiert".
Dazwischen können Sie Ihr Interesse abufen.

11. Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?

	Frage 10				Frage 11
	Skalenwert				
	1	2	3	4	In letzter Zeit gelesen, gehört oder gesehen
11. Anregungen für die Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>				
12. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>				
13. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	<input type="checkbox"/>				
14. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheiten (Diabetes)	<input type="checkbox"/>				
15. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz- und Kreislaufkrankheiten	<input type="checkbox"/>				
16. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	<input type="checkbox"/>				
17. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten zu verhindern	<input type="checkbox"/>				
18. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	<input type="checkbox"/>				
19. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	<input type="checkbox"/>				
20. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	<input type="checkbox"/>				
21. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	<input type="checkbox"/>				
22. Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>				
23. Effektivste Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	<input type="checkbox"/>				
24. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen	<input type="checkbox"/>				

Fortsetzung nächste Seite!

Nr.

Fortsetzung von Frage 10 und 11 1

	Frage 10				Frage 11
	Skalenwert				
	1	2	3	4	In letzter Zeit gelesen, gehört oder gesehen
25. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	<input type="checkbox"/>				
26. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Suchtstoffe gibt	<input type="checkbox"/>				
27. Was Kinder über Gewalttätigkeit unbedingt lernen müssen	<input type="checkbox"/>				
28. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	<input type="checkbox"/>				
29. Richtige Erziehung der Kinder	<input type="checkbox"/>				
30. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für ältere Menschen gibt	<input type="checkbox"/>				
31. Möglichkeiten, abzunehmen oder das Übergewicht zu vermeiden	<input type="checkbox"/>				
32. An welche Stellen man sich bei Problemen und Schwierigkeiten im Familienleben wenden kann	<input type="checkbox"/>				
33. Anregungen, wie man die eigenen Familienprobleme besser lösen kann	<input type="checkbox"/>				
34. Tips und Anregungen für besseren Kontakt mit der Nachbarschaft	<input type="checkbox"/>				
35. Beeinträchtigungen der Gesundheit durch die Umwelt	<input type="checkbox"/>				
36. Ob gesundheitliche Schäden durch Krebsvorsorgeuntersuchungen entstehen können	<input type="checkbox"/>				
37. Wie man übermäßiges Einnehmen von Arzneimitteln und Medikamenten vermeidet	<input type="checkbox"/>				

07000120

06000120

Nr.		Frage 21	Frage 22
	<u>Fortsetzung von Frage 21 und 22 1</u>		
		In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen
	21. Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	22. Hämorrhoiden, Krampfadern oder andere Venenleiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	23. Diabetes (Zuckerkrankheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	24. Stoffwechselkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	25. Drüsenstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	26. Nervenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	27. Blutkrankheiten wie Anämie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	28. Häufige Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	29. Hartnäckige Schlafstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	30. Nervöse Unruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	31. Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	32. Erschöpfungs- und Schwächezustände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	33. Häufige Übelkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	34. Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	35. Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	36. Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	37. Augenkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	38. Ohrenkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	39. Krebserkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sp. 12/13	16/17	
23.	Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala. Skala 2 vorlegen! 1 bedeutet: "Sehr schlechter Gesundheitszustand"; 6 bedeutet: "Sehr guter Gesundheitszustand". Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung.	<u>Skalenwert</u> 1 2 3 4 5 6	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
24.	In welchem Maße achten Sie im alltäglichen Leben auf Ihre Gesundheit? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste. Liste G vorlegen! Nur <u>eine</u> Nennung!	A Ich achte sehr auf meine Gesundheit, Dinge, die der Gesundheit schaden könnten, vermeide ich grundsätzlich. B Ich achte im allgemeinen auf meine Gesundheit. Allerdings tue ich manchmal auch Dinge, die vielleicht nicht so gut für meine Gesundheit sind. C Ich achte weniger auf meine Gesundheit bei dem, was ich so tue. D Ich tue, was mir gefällt und achte nicht darauf, ob es meiner Gesundheit nützt oder schadet.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
25.	Im alltäglichen Leben kann es Probleme verschiedenster Art geben, z. B. im Beruf, in der Ausbildung, durch Hetze und Stress, in der Familie, im Freundeskreis usw. Wie stark fühlen Sie sich insgesamt durch solche Probleme belastet? • Sehr stark, • stark, • weniger stark, • kaum oder • überhaupt nicht?	Sehr stark Stark Weniger stark Kaum Überhaupt nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Nr.	Frage	Antwort	Wahr mit Frage																																									
26.	<p>Anzeigen I bis 10 vorliegen und die Frage 27 beantwortet</p> <p>Diese Anzeigen waren im Laufe des letzten halben Jahres in verschiede- nen Zeitungen und Illustrierten zu sehen. Sagen Sie mir doch bitte bei jeder Anzeige, ob Sie sich daran erinnern, diese Anzeige -</p> <ul style="list-style-type: none"> • genauer angeschaut oder gelesen zu haben, • ob Sie diese Anzeige nur flüchtig gesehen haben oder • ob Sie sich an diese Anzeige überhaupt nicht erinnern können. <p>Zusätzlich Liste II vorliegt</p>	<p>Genaue ange- sicht oder gelesen</p> <p>Nur flüchtig gesehen</p> <p>Keine Rück- erinnerung</p> <p>Anzeige</p> <table border="1"> <tr><td>1</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>2</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>3</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>4</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>5</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>6</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>7</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>8</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>9</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>10</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
27.	<p>Sie haben nun alle Anzeigen (noch einmal kurz in der Hand gehabt). Sagen Sie mir doch bitte, welche dieser einzelnen Anzeigen bzw. Themen Sie persönlich interessieren und welche davon Sie persönlich weniger interessieren.</p>	<p>Interes- siert persön- lich</p> <p>Interes- siert weniger</p> <p>Anzeige</p> <table border="1"> <tr><td>1</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>2</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>3</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>4</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>5</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>6</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>7</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>8</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>9</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>10</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																										

21 - 25

26/27/28

0210001

Nr.	Frage	Antwort	Wahr mit Frage	
28.	<p>Wenn Sie nun einmal an die ganze Anzeigenseite denken, was glauben Sie, wird mit diesen Anzeigen erreicht werden? Was sind Ihrer Ansicht nach die wich- tigsten Anliegen dieser Anzeigen?</p>	<p>_____</p>		
29.	<p>Welchen der folgenden Meinungen über diese Anzeigenseite würden Sie persön- lich zustimmen?</p> <p>Liste I vorliegt</p>	<p>A Ich finde es gut, daß in dieser Weise öffentlich etwas zum Thema Familie gesagt wird.</p> <p>B Wenn man diese Anzeigen nicht, weiß man gar nicht, was damit eigentlich bezweckt wird.</p> <p>C Die Themen und Inhalte dieser Anzeigen sind lebensnah ausgewählt und darge- stellt.</p> <p>D Der Staat sollte sich aus diesen Themen, die in den Anzeigen angesprochen werden, lieber ganz heraushalten.</p> <p>E Ich finde es gut, wenn noch mehr An- zeigen mit ähnlichen Themen und In- halten erscheinen.</p> <p>F Für mich selbst sind ganz andere Dinge wichtig, als die in den Anzeigen ange- sprochene Themen und Probleme.</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	
30.	<p>Sind Sie schon einmal zum Arztge- gangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vor- sorglich?</p>	<p>Ja</p> <p>Nein</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>31</p> <p>34</p>

28 - 31

32

32

16000120

Nr.	Frage	Antwort		Wiederholungsfrage
31.	Und in welchem Jahr haben Sie sich zum letzten Mal vorsorglich untersuchen lassen?	1979	<input type="checkbox"/>	32
		1978	<input type="checkbox"/>	
		1977	<input type="checkbox"/>	34
		1976	<input type="checkbox"/>	
		Vor 1976	<input type="checkbox"/>	
33	Weiß nicht mehr	<input type="checkbox"/>		
32.	Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Antworten <u>nicht</u> vorlesen, nur entsprechend ankreuzen!</div>	Ganz allgemeine Vorsorgeuntersuchung, regelmäßige ärztliche Kontrolle	<input type="checkbox"/>	37000120
		Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Krebs	<input type="checkbox"/>	
		Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Herz- und Kreislauferkrankungen	<input type="checkbox"/>	
		Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Zuckerkrankheit	<input type="checkbox"/>	
		Untersuchung der Zähne	<input type="checkbox"/>	
		Schwangeren-Untersuchung	<input type="checkbox"/>	
		Reihenuntersuchungen (für bestimmte Personengruppen (Wehrpflichtige, Studenten u. a.))	<input type="checkbox"/>	
		Vorsorgeuntersuchungen im Zusammenhang mit Berufseintritt, Lebensversicherungen u. a.	<input type="checkbox"/>	
		Schutzimpfung (z. B. gegen Grippe)	<input type="checkbox"/>	
		Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/>	
34/35				
33.	Wurden dabei bei Ihnen eine Krankheit oder Beschwerden entdeckt, die vorher nicht bekannt waren?	Ja	<input type="checkbox"/>	35
		Nein	<input type="checkbox"/>	
		Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	
36				
34.	Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Arzt gegangen, ohne daß es krank war, also auch nur vorsorglich?	Ja	<input type="checkbox"/>	38
		Nein	<input type="checkbox"/>	
36				

Nr.	Frage	Antwort		Wiederholungsfrage
35.	Und in welchem Jahr haben Sie zum letzten Mal ein Kind vorsorglich untersuchen lassen?	1979	<input type="checkbox"/>	36
		1978	<input type="checkbox"/>	
		1977	<input type="checkbox"/>	38
		1976	<input type="checkbox"/>	
		Vor 1976	<input type="checkbox"/>	
37	Weiß nicht mehr	<input type="checkbox"/>		
36.	Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das? Und in welchem Alter war das Kind damals? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Antworten <u>nicht</u> vorlesen, nur entsprechend ankreuzen!</div>	Allgemeine Vorsorgeuntersuchungen in bestimmten Altersklassen:		18000120
		Unmittelbar nach der Geburt des Kindes (U1)	<input type="checkbox"/>	
		Zwischen dem 8. und 10. Lebensjahr (U2)	<input type="checkbox"/>	
		In der 2. bis 6. Lebenswoche (U3)	<input type="checkbox"/>	
		Im 3. bis 4. Lebensmonat (U4)	<input type="checkbox"/>	
		Im 5. bis 8. Lebensmonat (U5)	<input type="checkbox"/>	
		Im 9. bis 12. Lebensmonat (U6)	<input type="checkbox"/>	
		Im 2. Lebensjahr (U7)	<input type="checkbox"/>	
		Zwischen Anfang des 3. Lebensjahres und Ende des 4. Lebensjahres (U8)	<input type="checkbox"/>	
		Allgemeine Vorsorgeuntersuchung ab Beginn des 6. Lebensjahres	<input type="checkbox"/>	
Reihenuntersuchung bei Schulkindern (Untersuchung der Zähne, Röntgenuntersuchungen, Untersuchung zur Schuleinstellung, zur Schultiefe u. a.)	<input type="checkbox"/>			
Zur Schutzimpfung (z. B. gegen Kinderlähmung, Pocken o. d.)	<input type="checkbox"/>			
Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/>			
38/39				
37.	Wurden dabei bei diesem Kind eine Krankheit oder Beschwerden entdeckt, die vorher nicht bekannt waren?	Ja	<input type="checkbox"/>	40
		Nein	<input type="checkbox"/>	
		Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	

Nr.						
40.	Ich habe hier eine Liste mit Medikamenten.					
	Liste K vorlegen und bis Frage 45 liegen lassen!					
	Welche dieser Medikamente haben Sie <u>in den vergangenen drei Monaten</u> verwendet? Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben.					
	Zusätzlich Liste L vorlegen!					
		Regel- mäßig täglich	Regel- mäßig, aber nicht jeden Tag	Nur zeit- weise	Überhaupt nicht	
	A	Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	B	Herz- und Kreislaufmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	C	Rheumamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	D	Erkältungsmittel, Grippemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E	Aufputschmittel, Anregungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	F	Arzneien für Magen, Leber und Galle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	G	Verdauungs- und Abführmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	H	Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	J	Vitaminpräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K	Schlankheitspräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	L	Schlafmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M	Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	N	Mittel gegen Altersbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	O	Asthmamedien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	P	Mittel gegen Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Q	Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Frage	Antwort	Wahr- heit Frage
41.	Wie oft haben Sie für sich selbst <u>in den letzten 4 Wochen</u> in einer Apotheke Arzneimittel <u>mit Rezept</u> gekauft oder vom Arzt ein Medikament bekommen?	_____ mal	42
		56 Keimnal in den letzten 4 Wochen	<input type="checkbox"/> 43
42.	Welche Medikamente waren das? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.	A Schmerzmittel B Herz- und Kreislaufmittel C Rheumamittel D Erkältungsmittel, Grippemittel E Aufputschmittel, Anregungsmittel F Arzneien für Magen, Leber und Galle G Verdauungs- und Abführmittel H Beruhigungsmittel J Vitaminpräparate K Schlankheitspräparate L Schlafmittel M Stärkungsmittel, Aufbaupräparate N Mittel gegen Altersbeschwerden O Asthmamedien P Mittel gegen Allergien Q Hormonpräparate (ohne Antibabypille) Sonstiges, und zwar: _____ _____	44
		56/57	<input type="checkbox"/> 45
43.	Und wie oft haben Sie <u>in den letzten 4 Wochen</u> für sich selbst Medikamente <u>ohne Rezept</u> gekauft?	_____ mal	44
		58 Keimnal in den letzten 4 Wochen	<input type="checkbox"/> 45

Nr.		Skalenwert			
		1	2	3	4
47.	<p>Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.</p> <p>1 bedeutet: "Stimme gar nicht zu"; 4 bedeutet: "Stimme voll und ganz zu". Dazwischen können Sie wieder abtufen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Blauen Kartensatz mischen und zusammen mit Skala 3 vorlegen!</p> </div>				
A	Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchung durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	Wer keine Vorsorgeuntersuchung durchführen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C	Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D	Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F	Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G	In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J	Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K	Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zünftige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L	Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M	Als Behindert hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Fortsetzung nächste Seite!</p>					

Nr.		Skalenwert						
		1	2	3	4			
<p>Fortsetzung von Frage 47!</p>								
	N	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	O	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	P	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Q	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	T	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	U	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<p>70 - 73</p>								
48.	<p>Nun einige Fragen zu Trinkgewohnheiten: Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Liste L 1 vorlegen! und bis Frage 52 liegen lassen!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Nur <u>eine</u> Nennung möglich!</p> </div>	<p>Regelmäßig, täglich</p> <p>Regelmäßig, mehrmals in der Woche</p> <p>Regelmäßig, etwa einmal in der Woche</p> <p>Gelegentlich</p> <p>Nur selten oder zu bestimmten Anlässen</p> <p>Nie</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19	
<p>10</p>								
49.	<p>Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Kärtchen "Bier" vorlegen! Nur zutreffende Anzahl eintragen, nicht addieren.</p> </div>	<p>___ Gläser Typ A</p> <p>___ Gläser Typ B</p> <p>___ Gläser Typ C</p> <p>___ Flaschen Typ D</p>	<p>___ 0,2 l</p> <p>___ 0,4 l</p> <p>___ 1,0 l</p> <p>___ 0,5 l</p> <p>___ l</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	50
<p>11-13</p>								

2000120

Nr.	Frage	Antwort	Werte und Range
50.	Und wie oft trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt? Nur eine Nennung möglich!	Regelmäßig, täglich Regelmäßig, mehrmals in der Woche Regelmäßig, etwa einmal in der Woche Gelegentlich Nur selten oder zu bestimmten Anlässen 14 Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 51 <input type="checkbox"/> 52
51.	Und wie viele Gläser, bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß? Kärtchen "Wein/Sekt" vorlegen! Nur zutreffende Anzahl eintragen, nicht addieren!	___ Gläser Typ A _____ 0,1 l ___ Gläser Typ B _____ 0,25 l ___ halbe Flaschen Typ C _____ 0,25 l ___ Flaschen Typ D _____ 0,7 l 16 - 17	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 53 <input type="checkbox"/> 54
52.	Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und Ähnliches? Nur eine Nennung möglich!	Regelmäßig, täglich Regelmäßig, mehrmals in der Woche Regelmäßig, etwa einmal in der Woche Gelegentlich Nur selten oder zu bestimmten Anlässen 18 Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 53 <input type="checkbox"/> 54
53.	Wieviel Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß? Kärtchen "Spirituosen" vorlegen! Nur zutreffende Anzahl eintragen, nicht addieren! Falls "Doppelte" genannt werden, Anzahl der Gläser verdoppeln!	___ Gläser Typ A _____ 2 ccm ___ Stempel/Kelch _____ 2 ccm ___ Gläser Typ B Schwenker _____ 2 ccm ___ Gläser Typ C Longdrink/Whisky _____ 2 ccm _____ ccm 19/20	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 53 <input type="checkbox"/> 54

Nr.	Frage	Antwort																																																																																							
54.	Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke? Bitte sagen Sie es nur für die Gelegenheiten, die bei Ihnen vorkommen. Liste M vorlegen und bei Frage 55 Gegenlesen!																																																																																								
55.	Und bei welchen dieser Gelegenheiten trinken Sie schon mal ein bißchen zuviel?																																																																																								
		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Frage 54 Trinke im all- gemeinen</th> <th>Frage 55 Trinke schon mal ein bißchen zuviel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>A</td><td>Zum Mittagessen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>B</td><td>Zum Abendessen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>C</td><td>Beim Fernsehen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>D</td><td>Beim Alleinsein, zur Entspannung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>E</td><td>Abends, beim Zusammenitzen in der Familie</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F</td><td>Wenn Besuch kommt</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>G</td><td>Bei Feiern, Partys usw. mit vielen Gästen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>H</td><td>Zwischendurch, wenn ich gerade Lust dazu habe</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>J</td><td>Bei Hobby, Lesen, Musik hören usw.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>K</td><td>Regelmäßige Treffen mit Freunden zum Skat, Kartee etc.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>L</td><td>Beim Besuch von Freunden, Bekannten, Verwandten in deren Wohnung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>M</td><td>Bei Feiern, Partys usw. bei anderen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>N</td><td>Im Verein oder Club (Kegeln, Fußball, Gesangsverein usw.)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>O</td><td>Im Stammtisch, in Gaststätten (Treffen mit Freunden, Skat usw.)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>P</td><td>Beim Essen in Gaststätte, Restaurant</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Q</td><td>Wenn ich ausgehe (Kino, Theater usw.)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>R</td><td>Beim Treffen mit Geschäftsfreunden, "Neustesten" usw.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>S</td><td>In der Firma (Büro, Betrieb), wenn einer einen auslät</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>T</td><td>Nach der Arbeit, mit Kollegen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>U</td><td>Beim Betriebsausflug</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td></td><td>Trinke keinen Alkohol</td><td><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> </tbody> </table>		Frage 54 Trinke im all- gemeinen	Frage 55 Trinke schon mal ein bißchen zuviel	A	Zum Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Zum Abendessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	Beim Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D	Beim Alleinsein, zur Entspannung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E	Abends, beim Zusammenitzen in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F	Wenn Besuch kommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G	Bei Feiern, Partys usw. mit vielen Gästen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H	Zwischendurch, wenn ich gerade Lust dazu habe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J	Bei Hobby, Lesen, Musik hören usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K	Regelmäßige Treffen mit Freunden zum Skat, Kartee etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L	Beim Besuch von Freunden, Bekannten, Verwandten in deren Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M	Bei Feiern, Partys usw. bei anderen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N	Im Verein oder Club (Kegeln, Fußball, Gesangsverein usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O	Im Stammtisch, in Gaststätten (Treffen mit Freunden, Skat usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	P	Beim Essen in Gaststätte, Restaurant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Q	Wenn ich ausgehe (Kino, Theater usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	R	Beim Treffen mit Geschäftsfreunden, "Neustesten" usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	S	In der Firma (Büro, Betrieb), wenn einer einen auslät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	T	Nach der Arbeit, mit Kollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	U	Beim Betriebsausflug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Trinke keinen Alkohol	<input type="checkbox"/>	
	Frage 54 Trinke im all- gemeinen	Frage 55 Trinke schon mal ein bißchen zuviel																																																																																							
A	Zum Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
B	Zum Abendessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
C	Beim Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
D	Beim Alleinsein, zur Entspannung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
E	Abends, beim Zusammenitzen in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
F	Wenn Besuch kommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
G	Bei Feiern, Partys usw. mit vielen Gästen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
H	Zwischendurch, wenn ich gerade Lust dazu habe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
J	Bei Hobby, Lesen, Musik hören usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
K	Regelmäßige Treffen mit Freunden zum Skat, Kartee etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
L	Beim Besuch von Freunden, Bekannten, Verwandten in deren Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
M	Bei Feiern, Partys usw. bei anderen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
N	Im Verein oder Club (Kegeln, Fußball, Gesangsverein usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
O	Im Stammtisch, in Gaststätten (Treffen mit Freunden, Skat usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
P	Beim Essen in Gaststätte, Restaurant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
Q	Wenn ich ausgehe (Kino, Theater usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
R	Beim Treffen mit Geschäftsfreunden, "Neustesten" usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
S	In der Firma (Büro, Betrieb), wenn einer einen auslät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
T	Nach der Arbeit, mit Kollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
U	Beim Betriebsausflug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
	Trinke keinen Alkohol	<input type="checkbox"/>																																																																																							
		56																																																																																							

24000120

Nr.	Frage	Antwort	Warten mit Frage												
56.	Was glauben Sie eigentlich, wieviel Gläser oder Flaschen Bier man pro Tag trinken darf, ohne daß es gesundheitsschädigend ist? Kärtchen "Bier" erneut vorlegen! Nicht addieren!	<table border="0"> <tr> <td>___ Gläser Typ A</td> <td>___ 0,2 l</td> </tr> <tr> <td>___ Gläser Typ B</td> <td>___ 0,4 l</td> </tr> <tr> <td>___ Gläser Typ C</td> <td>___ 1,0 l</td> </tr> <tr> <td>___ Flaschen Typ D</td> <td>___ 0,8 l</td> </tr> </table>	___ Gläser Typ A	___ 0,2 l	___ Gläser Typ B	___ 0,4 l	___ Gläser Typ C	___ 1,0 l	___ Flaschen Typ D	___ 0,8 l					
___ Gläser Typ A	___ 0,2 l														
___ Gläser Typ B	___ 0,4 l														
___ Gläser Typ C	___ 1,0 l														
___ Flaschen Typ D	___ 0,8 l														
		25 - 27													
57.	Und wieviel Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt darf man pro Tag wohl trinken ohne daß es gesundheitsschädigend ist? Kärtchen "Wein/Sekt" erneut vorlegen! Nicht addieren!	<table border="0"> <tr> <td>___ Gläser Typ A</td> <td>___ 0,1 l</td> </tr> <tr> <td>___ Gläser Typ B</td> <td>___ 0,25 l</td> </tr> <tr> <td>___ halbe Flaschen Typ C</td> <td>___ 0,35 l</td> </tr> <tr> <td>___ Flaschen Typ D</td> <td>___ 0,7 l</td> </tr> </table>	___ Gläser Typ A	___ 0,1 l	___ Gläser Typ B	___ 0,25 l	___ halbe Flaschen Typ C	___ 0,35 l	___ Flaschen Typ D	___ 0,7 l					
___ Gläser Typ A	___ 0,1 l														
___ Gläser Typ B	___ 0,25 l														
___ halbe Flaschen Typ C	___ 0,35 l														
___ Flaschen Typ D	___ 0,7 l														
		28 - 30													
58.	Und wieviel Gläser klare Schnäpse, Cognac o. ä. Spirituosen darf man wohl pro Tag trinken, ohne daß es gesundheitsschädigend ist? Kärtchen "Spirituosen" erneut vorlegen! Falls "Doppelle" genannt werden, Anzahl der Gläser verdoppeln! Nicht addieren!	<table border="0"> <tr> <td>___ Gläser Typ A</td> <td>___ 2 ccm</td> </tr> <tr> <td>___ Stampler/Kelch</td> <td>___ 2 ccm</td> </tr> <tr> <td>___ Gläser Typ B</td> <td>___ 2 ccm</td> </tr> <tr> <td>___ Schwenker</td> <td>___ 2 ccm</td> </tr> <tr> <td>___ Gläser Typ C</td> <td>___ 2 ccm</td> </tr> <tr> <td>___ Longdrink/Whisky</td> <td>___ ccm</td> </tr> </table>	___ Gläser Typ A	___ 2 ccm	___ Stampler/Kelch	___ 2 ccm	___ Gläser Typ B	___ 2 ccm	___ Schwenker	___ 2 ccm	___ Gläser Typ C	___ 2 ccm	___ Longdrink/Whisky	___ ccm	
___ Gläser Typ A	___ 2 ccm														
___ Stampler/Kelch	___ 2 ccm														
___ Gläser Typ B	___ 2 ccm														
___ Schwenker	___ 2 ccm														
___ Gläser Typ C	___ 2 ccm														
___ Longdrink/Whisky	___ ccm														
		31/32													
59.	Wenn Sie nun einmal an Ihre ganz allgemeinen Trinkgewohnheiten denken: haben Sie sich in der letzten Zeit schon einmal vorgenommen, insgesamt weniger Alkohol zu trinken?	<table border="0"> <tr> <td>Ja, öfter</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ja, manchmal/einmal</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Trinke keinen Alkohol</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Ja, öfter	<input type="checkbox"/>	Ja, manchmal/einmal	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Trinke keinen Alkohol	<input type="checkbox"/>	60				
Ja, öfter	<input type="checkbox"/>														
Ja, manchmal/einmal	<input type="checkbox"/>														
Nein	<input type="checkbox"/>														
Trinke keinen Alkohol	<input type="checkbox"/>														
		33	63												
60.	Wenn Sie mit Freunden, in der Familie, mit Arbeitskollegen oder alleine etwas Alkoholisches trinken, haben Sie dann in der Regel feste Fortschritte darüber, wieviel Sie höchstens trinken wollen?	<table border="0"> <tr> <td>Ja, immer</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ja, meistens</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ja, manchmal</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Ja, immer	<input type="checkbox"/>	Ja, meistens	<input type="checkbox"/>	Ja, manchmal	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>					
Ja, immer	<input type="checkbox"/>														
Ja, meistens	<input type="checkbox"/>														
Ja, manchmal	<input type="checkbox"/>														
Nein	<input type="checkbox"/>														
		33													

29000120

Nr.	Frage	Antwort	Warten mit Frage														
61.	Wenn Sie sich vorgenommen haben, nur eine bestimmte Menge Alkohol zu trinken, halten Sie sich dann daran oder trinken Sie mehr als Sie sich vorgenommen haben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste. Liste N vorlegen!	<table border="0"> <tr> <td>A Ich halte mich immer an meine Vorsätze</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B Ich halte mich meistens an meine Vorsätze</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C Ich trinke häufiger doch mehr, als ich mir vorgenommen habe</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D Ich nehme mir nichts vor</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	A Ich halte mich immer an meine Vorsätze	<input type="checkbox"/>	B Ich halte mich meistens an meine Vorsätze	<input type="checkbox"/>	C Ich trinke häufiger doch mehr, als ich mir vorgenommen habe	<input type="checkbox"/>	D Ich nehme mir nichts vor	<input type="checkbox"/>							
A Ich halte mich immer an meine Vorsätze	<input type="checkbox"/>																
B Ich halte mich meistens an meine Vorsätze	<input type="checkbox"/>																
C Ich trinke häufiger doch mehr, als ich mir vorgenommen habe	<input type="checkbox"/>																
D Ich nehme mir nichts vor	<input type="checkbox"/>																
		34	Weiß nicht <input type="checkbox"/>														
62.	Seit einiger Zeit gibt es auch Kurse, in denen Tipps und konkrete Anregungen gegeben werden, wie man es am ehesten schaffen kann, seinen Alkoholkonsum zu verringern bzw. wie man keinesfalls gesundheitsschädliche Mengen trinkt. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn ein solcher Kurs an Ihrem Wohnort angeboten würde, z. B. von der Volkshochschule, einer Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste. Liste F vorlegen!	<table border="0"> <tr> <td>A Ich würde einen solchen Kurs auf jeden Fall besuchen</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B Ich würde einen solchen Kurs nur dann besuchen, wenn der Erfolg auch sicher wäre</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C Ich würde einen solchen Kurs wahrscheinlich nicht besuchen</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D Ich würde einen solchen Kurs auf keinen Fall besuchen</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	A Ich würde einen solchen Kurs auf jeden Fall besuchen	<input type="checkbox"/>	B Ich würde einen solchen Kurs nur dann besuchen, wenn der Erfolg auch sicher wäre	<input type="checkbox"/>	C Ich würde einen solchen Kurs wahrscheinlich nicht besuchen	<input type="checkbox"/>	D Ich würde einen solchen Kurs auf keinen Fall besuchen	<input type="checkbox"/>							
A Ich würde einen solchen Kurs auf jeden Fall besuchen	<input type="checkbox"/>																
B Ich würde einen solchen Kurs nur dann besuchen, wenn der Erfolg auch sicher wäre	<input type="checkbox"/>																
C Ich würde einen solchen Kurs wahrscheinlich nicht besuchen	<input type="checkbox"/>																
D Ich würde einen solchen Kurs auf keinen Fall besuchen	<input type="checkbox"/>																
		35															
63.	Wir haben uns jetzt einige Zeit über den Alkoholkonsum unterhalten. Wie beurteilen Sie eigentlich Ihren persönlichen Alkoholkonsum? Trinken Sie -	<table border="0"> <tr> <td>Trinke -</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>grundsätzlich keinen Alkohol</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>sehr wenig Alkohol</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>wenig Alkohol</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>durchschnittlich viel Alkohol</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>viel Alkohol</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>zu viel Alkohol</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Trinke -	<input type="checkbox"/>	grundsätzlich keinen Alkohol	<input type="checkbox"/>	sehr wenig Alkohol	<input type="checkbox"/>	wenig Alkohol	<input type="checkbox"/>	durchschnittlich viel Alkohol	<input type="checkbox"/>	viel Alkohol	<input type="checkbox"/>	zu viel Alkohol	<input type="checkbox"/>	
Trinke -	<input type="checkbox"/>																
grundsätzlich keinen Alkohol	<input type="checkbox"/>																
sehr wenig Alkohol	<input type="checkbox"/>																
wenig Alkohol	<input type="checkbox"/>																
durchschnittlich viel Alkohol	<input type="checkbox"/>																
viel Alkohol	<input type="checkbox"/>																
zu viel Alkohol	<input type="checkbox"/>																
	<ul style="list-style-type: none"> • grundsätzlich keinen Alkohol, • sehr wenig Alkohol, • wenig Alkohol, • durchschnittlich viel, • viel oder • zuviel Alkohol? 																
		36															

30000120

Nr.		Regel- mäßig	Gele- gent- lich	Nie	
64.	<p>Welche Tabakwaren rauchen Sie -</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig, • welche gelegentlich und • welche nie? <p>Tabakwaren einzeln abtragen!</p>				73
	<p>Zigaretten mit Filter <input type="checkbox"/></p> <p>Zigaretten ohne Filter <input type="checkbox"/></p> <p>Selbstgedrehte Zigaretten <input type="checkbox"/></p> <p>Zigarren <input type="checkbox"/></p> <p>Zigarillos/Stumpen <input type="checkbox"/></p> <p>Pfeife <input type="checkbox"/></p> <hr/> <p>Bin Nichtraucher <input type="checkbox"/></p>				85
	37 - 39				
65.	<p>Welche Tabakwaren haben Sie früher -</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig, • welche gelegentlich und • welche nie geraucht? <p>(Oder haben Sie auch früher nie geraucht?)</p> <p>Tabakwaren einzeln abtragen!</p>				84
	<p>Zigaretten mit Filter <input type="checkbox"/></p> <p>Zigaretten ohne Filter <input type="checkbox"/></p> <p>Selbstgedrehte Zigaretten <input type="checkbox"/></p> <p>Zigarren <input type="checkbox"/></p> <p>Zigarillos/Stumpen <input type="checkbox"/></p> <p>Pfeife <input type="checkbox"/></p> <hr/> <p>Nie geraucht <input type="checkbox"/></p>				85
	40 - 42				
66.	<p>Bitte ankreuzen II, Frage (65):</p>	Früher Zigaretten geraucht:			87
			Ja <input type="checkbox"/>		
			Nein <input type="checkbox"/>		85
67.	<p>Welche Zigarettenmarke haben Sie zuletzt überwiegend geraucht?</p>	44/45			
68.	<p>Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen?</p>	_____ Jahre			
	46/47				

02000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahr und Frage
69.	<p>Und wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr?</p>	<p>_____ Monate</p> <p>48 - 50 _____ Jahre</p>	
70.	<p>Weshalb haben Sie eigentlich mit dem Rauchen aufgehört?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Antworten nicht vorlesen, nur entsprechend ankreuzen! Mehrfachnennungen möglich Mit der niedrigsten zutreffenden Fragenummer weiterfragen!</p> </div>	<p>Aus gesundheitlichen Gründen (Arztverbot) <input type="checkbox"/></p> <p>Aus gesundheitlichen Gründen (eigener Entschluß) <input type="checkbox"/></p> <hr/> <p>Aus finanziellen Gründen <input type="checkbox"/></p> <p>Keinem Geschmack, Genuß mehr daran gehabt <input type="checkbox"/></p> <p>Wunsch oder Verlangen von anderen (Familie, Kollegen usw.) <input type="checkbox"/></p> <p>Berufliche Gründe <input type="checkbox"/></p> <p>Ärger, weil ich vom Rauchen abhängig bin <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges, und zwar: _____ <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p>	71
		61	72
71.	<p>Und welche Gründe oder Beschwerden waren das (zu einzelnen)?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Antworten nicht vorlesen, nur entsprechend ankreuzen! Mehrfachnennungen möglich!</p> </div>	<p>Gesundheitliche Gründe oder Befürchtungen (allgemein) <input type="checkbox"/></p> <p>Geringe Anlässe bzw. Leistungsfähigkeit bei körperlicher Beanspruchung (bei Sport, Spiel, Treppensteigen, Arbeit usw.) <input type="checkbox"/></p> <p>Kurzatmigkeit, Atemnot, Atembeschwerden, Beklemmung <input type="checkbox"/></p> <p>Chronischer Husten, Raucherkatarrh, rauher Hals <input type="checkbox"/></p> <p>Bronchitis <input type="checkbox"/></p> <p>Stechen oder Schmerzen im Herz oder Brust <input type="checkbox"/></p> <p>Herz- und Kreislaufbeschwerden <input type="checkbox"/></p> <p>Bluthochdruck <input type="checkbox"/></p> <p>Arteriosklerose, Schlaganfall <input type="checkbox"/></p> <p>Magen-, Darmbeschwerden, Geschwüre <input type="checkbox"/></p> <p>Zähne, Zahnfleisch angegriffen <input type="checkbox"/></p> <p>Schachtelfe, Sehvermögen <input type="checkbox"/></p> <p>Krebs, Krebsgefahr <input type="checkbox"/></p> <p>Schmerzen oder Ziehen in den Gliedern <input type="checkbox"/></p> <p>Raucherbrenn o. ä. <input type="checkbox"/></p> <p>Wegen Schwangerschaft <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstige Leiden genannt <input type="checkbox"/></p>	
		82/83	

02000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahr und Frage
82.	<p>Wenn man aufhören will zu rauchen oder das Rauchen einschränken möchte, gibt es verschiedene Vorgehensweisen, Methoden und Therapien.</p> <p>Welche Vorgehensweisen, Methoden und Therapien sind Ihnen persönlich bekannt?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Antworten nicht vorlesen, nur entsprechend ankreuzen! Falls "Kurs" genannt, bitte nachfragen, welche speziellen Kurse gemeint sind! </div>	<p>Aus eigenem Willen sofort aufhören <input type="checkbox"/></p> <p>Aus eigenem Willen allmählich aufhören, reduzieren <input type="checkbox"/></p> <p>5-Tage-Kurs <input type="checkbox"/></p> <p>10-Wochen-Kurs (Nichtraucher in 10 Wochen) <input type="checkbox"/></p> <p>Anderer Kurse und Kurse zur Entwöhnung <input type="checkbox"/></p> <p>Akupunktur <input type="checkbox"/></p> <p>Medikamente <input type="checkbox"/></p> <p>Anderer Methoden, und zwar <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p> <p>89 Keine keine bestimmte Methode <input type="checkbox"/></p>	<p>85</p> <p>84</p>
83.	<p>Seit einiger Zeit gibt es Raucherentwöhnungskurse, in denen man lernt, durch eigene Kontrolle das Rauchen vollständig aufzugeben. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden.</p> <p>Wenn an Ihrem Wohnort ein solcher Kurs von der Volkshochschule, Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung angeboten würde, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin: 5px 0;"> Liste F vorlegen! </div>	<p>A Ich würde einen solchen Kurs auf jeden Fall besuchen <input type="checkbox"/></p> <p>B Ich würde einen solchen Kurs nur dann besuchen, wenn der Erfolg auch sicher wäre <input type="checkbox"/></p> <p>C Ich würde einen solchen Kurs wahrscheinlich nicht besuchen <input type="checkbox"/></p> <p>D Ich würde einen solchen Kurs auf keinen Fall besuchen <input type="checkbox"/></p>	<p>70</p> <p>71</p>
84.	<p>Warum würden Sie einen solchen Kurs wahrscheinlich nicht bzw. auf keinen Fall besuchen?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		

35000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahr und Frage
85.	<p>Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen), rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?</p>	<p>Keiner <input type="checkbox"/></p> <p>1 Person <input type="checkbox"/></p> <p>2 Personen <input type="checkbox"/></p> <p>3 Personen <input type="checkbox"/></p> <p>4 und mehr Personen <input type="checkbox"/></p> <p>Wohne allein <input type="checkbox"/></p>	<p>72</p>
86.	<p>Sind Sie häufig tagüber oder abends mehrere Stunden lang in einem Raum, in dem von anderen Leuten stark geraucht wird?</p>	<p>Ja, häufig abends <input type="checkbox"/></p> <p>Ja, häufig tagüber <input type="checkbox"/></p> <p>Ja, tagüber und abends <input type="checkbox"/></p> <p>Selten <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>73</p>
87.	<p>Sind es Sie -</p> <ul style="list-style-type: none"> o stark, o weniger stark oder o gar nicht, <p>wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?</p>	<p>Stark <input type="checkbox"/></p> <p>Weniger stark <input type="checkbox"/></p> <p>Gar nicht <input type="checkbox"/></p> <p>Ist unterschiedlich <input type="checkbox"/></p>	<p>74</p>

36000120

Nr.	Frage	Antwort		Werte mit Frage
88.	<p>In der letzten Zeit wurde häufiger darüber gesprochen, das Rauchen an bestimmten Stellen zu verbieten oder Raucher von Nichtrauchern zu trennen.</p> <p>Wie stehen Sie persönlich dazu? Welchen der hier dieser Lösungsvorschläge würden Sie zustimmen?</p> <p>Liste O vorliegt</p>	<p><u>In der Eisenbahn</u></p> <p>A Generelles Rauchverbot <input type="checkbox"/></p> <p>B Vergrößerung der Zahl der Nichtraucherabteile <input type="checkbox"/></p> <p>C Zahl der Nichtraucherabteile wie bisher <input type="checkbox"/></p> <p><u>In Restaurants und Speisegaststätten</u></p> <p>D Generelles Rauchverbot <input type="checkbox"/></p> <p>E Eingeschränktes Rauchverbot, z. B. während der Essenszeiten oder getrennte Tische für Raucher und Nichtraucher <input type="checkbox"/></p> <p>F Keinerlei Einschränkung für Raucher <input type="checkbox"/></p> <p><u>Bei öffentlichen Veranstaltungen in Sälen bzw. geschlossenen Räumen</u></p> <p>G Generelles Rauchverbot <input type="checkbox"/></p> <p>H Rauchverbot, wenn anwesende Nichtraucher dies wünschen <input type="checkbox"/></p> <p>J Keinerlei Einschränkung für Raucher <input type="checkbox"/></p> <p><u>Am Arbeitsplatz</u></p> <p>K Generelles Rauchverbot außerhalb der Pausenzeiten <input type="checkbox"/></p> <p>L Rauchverbot, wenn Nichtraucher in denselben Arbeitsräumen dies wünschen <input type="checkbox"/></p> <p>M Keinerlei Einschränkung für Raucher <input type="checkbox"/></p>		

14/75

37000120

Nr.	Frage	Antwort		Werte mit Frage
89.	<p>Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.</p> <p>1 bedeutet: "Trifft auf mich überhaupt nicht zu"; 4 bedeutet: "Trifft auf mich sehr gut zu". Und dazwischen können Sie wieder abtufen.</p> <p>Fragebogen vor den Befragten legen und Liste P vom Befragten selbst ausfüllen lassen!</p>			

36000120

Bitte kreuzen Sie so oder so an! Falsch!

P

	Trifft auf mich überhaupt nicht zu				Trifft auf mich sehr gut zu			
	1	2	3	4	1	2	3	4
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d. h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ohne Schlaf- und Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich bis und wieder ein Arzneimittel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde gerne weniger Medikamente einnehmen, wenn ich nur wüßte, was ich anderes gegen meine Beschwerden tun kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde es mir heute sehr überlegen, bevor ich zu einer Vorsorge- oder Früherkennungsuntersuchung ginge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde, daß ich zu dick bin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es kommt vor, daß man mich zum Alkoholtrinken animiert, obwohl ich es eigentlich nicht möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

39000120

Fortsetzung nächste Seite

Bitte kreuzen Sie so oder so an! Falsch!

P

	Trifft auf mich überhaupt nicht zu				Trifft auf mich sehr gut zu			
	1	2	3	4	1	2	3	4
Ich würde meine freie Zeit gerne häufiger gemeinsam mit meiner Familie verbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In einer größeren Familie fühlt man sich viel geborgener als in einer kleinen Familie oder zu zweit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigentlich weiß ich ziemlich wenig von den Wünschen und Problemen meiner Familienangehörigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Familie wird über alles gesprochen, auch wenn es mal Schwierigkeiten gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Familie wird auch das gemacht, was die Kinder gerne möchten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine persönlichen Wünsche und Interessen werden in meiner Familie zu wenig berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

40000120

Nr.	Frage	Antwort	Vollst. mit Frage
90.	<p>Hier haben wir noch einige Fragen zu Dingen, über die manche Menschen nicht gerne sprechen. Bitte füllen Sie diesen kurzen Fragebogen deshalb selbst aus. Er wird dann in einen verschlossenen Umschlag gesteckt und Ihre Antworten bleiben völlig anonym.</p> <div data-bbox="201 377 392 515" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Liste O und Kuvert vorlegen! Nach Ende des Interviews bitte an Fragebogen heften!</p> </div>	/	

41000120

Nr.	
1.	<p>Benutzen Sie oder Ihr Partner zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wenden Sie Empfängnisverhütungsmethoden an? Das heißt: Tun Sie irgend etwas, um selbst zu bestimmen, wann und ob Sie ein Kind haben wollen?</p> <p style="text-align: right;">Bitte weiter mit Frage 2</p> <p style="text-align: right;">Bitte weiter mit Frage 3</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein, tue nichts <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein, habe keinen Partner (mehr) <input type="checkbox"/></p> <p>20</p>
2.	<p>Was tun Sie oder Ihr Partner dagegen?</p> <p style="text-align: right;">"Anti-Baby-Pille" <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Präservative (Kondome, "Pariser", Gummis) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr, "Aufpassen") <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Methode nach Knaus-Ogino (unfruchtbare Tage ausnutzen) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Chemische Verhütungsmittel (Sprays, Salben, Zäpfchen) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Gebärmutterpessare <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Scheidenpessare <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Temperaturmethode anwenden <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Scheidenspülung (Frauendwache) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Sterilisation der Frau (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Sterilisation des Mannes (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Sexuelle Enthaltsamkeit, kein Beischlaf <input type="checkbox"/></p> <p>21/22</p>
3.	<p>Unter welchen der folgenden Erkrankungen der Geschlechtsorgane hatten Sie innerhalb des letzten Jahres zu leiden?</p> <p style="text-align: right;">Brennen beim Wasserlassen <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Ausfluß aus Harnröhre und Scheide <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Harnröhrenentzündung/-katarrh <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Prostataerkrankung <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Hoden- oder Nebenhodenentzündung <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Entzündungen der Scheide <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Trichomonaden <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Schanker <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Gonorrhoe (Tripper) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Syphilis <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Ich hatte im letzten Jahr keinerlei Entzündungen oder Beschwerden im Bereich der Geschlechtsorgane <input type="checkbox"/></p> <p>23/24</p>

42000120

Q

Nr.			
4.	Haben Sie selbst schon irgendwann einmal irgendwelche Drogen probiert oder auch eine Zerrang genommen?	Ja, eine Zerrang genommen <input type="checkbox"/> Ja, probiert <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Weiter mit Frage 5 → 7
5.	Welche Drogen waren das?	Haschisch / Marihuana <input type="checkbox"/> LSD <input type="checkbox"/> Heroin <input type="checkbox"/> Morphin / Opium <input type="checkbox"/> Kokain <input type="checkbox"/> Schmeffelstoffe <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte angeben): _____ _____	
6.	Können Sie mir ungefähr angeben, wann Sie das letzte Mal eine dieser Drogen genommen haben?	Innerhalb der letzten 4 Wochen <input type="checkbox"/> Vor 1 bis 3 Monaten <input type="checkbox"/> Vor 4 bis 12 Monaten <input type="checkbox"/> Vor 1 bis 2 Jahren <input type="checkbox"/> Vor 3 bis 5 Jahren <input type="checkbox"/> Vor 6 bis 10 Jahren <input type="checkbox"/> Schon länger her <input type="checkbox"/> Weder ich nicht mehr <input type="checkbox"/>	
7.	Stecken Sie bitte den Bogen in das Kuvert und verschließen Sie es!		

43000120

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
31.	Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Bitte B vorlegen Mehrfachnennungen möglich! </div>	A Krebskrankungen <input type="checkbox"/> B Herz- und Kreislaufbeschwerden <input type="checkbox"/> C Gemühtschwäche Gewichts Zunahme <input type="checkbox"/> D Zuckerkrankheit (Diabetes) <input type="checkbox"/> E Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.) <input type="checkbox"/> F Nachlassen der Leistungsfähigkeit <input type="checkbox"/> G Körperliche Verschleißerscheinungen <input type="checkbox"/> H Nervliche Verschleißerscheinungen <input type="checkbox"/> I Abhängigkeit von Medikamenten <input type="checkbox"/> K Alkoholabhängigkeit <input type="checkbox"/> L Drogenabhängigkeit <input type="checkbox"/> M Schäden, die ich mir durch meine Lebensgewohnheiten selbst zufüge <input type="checkbox"/> N Körperliche oder geistige Behinderung <input type="checkbox"/> O Seelische Krisen <input type="checkbox"/> P Gefährlichkeit und Gleichgültigkeit in der Familie <input type="checkbox"/> Q Auseinanderbrechen der Familie <input type="checkbox"/> Nichts davon <input type="checkbox"/>	

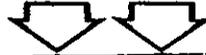
43000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahr mit Frage
1.	Darf ich Sie noch um einige statistische Angaben bitten: Besitzen Sie einen privaten Telefonanschluß?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Besitzen Sie oder jemand in Ihrem Haushalt einen oder mehrere PKW? Ich meine auch Fahrzeuge, die Sie ständig zur Verfügung haben.	Ein PKW im Haushalt Zwei PKW im Haushalt Mehr als zwei PKW im Haushalt Kein PKW im Haushalt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.	Sind Sie hier die haushaltführende Person (die Hausfrau), also für Einkaufen, Kochen usw. zuständig?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>Stellen Sie die folgenden Fragen bitte für den Befragten und den Haushaltsvorstand und fragen Sie die Antworten in die entsprechenden Kästchen ein.</p> <p>Wenn der Befragte gleichzeitig der Haushaltsvorstand ist (II. Frage 4) stellen Sie bitte diese Fragen nur der Zielperson und übertragen die Antworten auch gleich in die entsprechenden Kästchen für den Haushaltsvorstand!</p> <div style="display: flex; justify-content: center; gap: 20px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Befragter (Zielperson)</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Haushaltsvorstand</div> </div>			
5.	Geschlecht des:		
A	Befragten	Männlich	<input type="checkbox"/>
B	Haushaltsvorstand	Weiblich	<input type="checkbox"/>
6.	Welche Schule wurde zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule Abitur Hochschule, Universität	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
A	Wenn Volksschule: Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
B	Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand?		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Wenn Volksschule: Hat der Haushaltsvorstand eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushaltsvorstand	Weiter mit Frage
7.	Wie alt sind Sie?				
A	Wie alt ist der Haushaltsvorstand?	Jahre			
B		25 - 28			
8.	Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden/getrennt lebend? Was trifft zu?	Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden / getrennt lebend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
B	Und der Haushaltsvorstand? Was trifft auf ihn zu?				
9.	Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an?	Evangelisch Katholisch Andere / keine Konfession	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
B	Und der Haushaltsvorstand?				
10.	Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu?	Ja, voll berufstätig (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) Vorübergehend arbeitslos Nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand Nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge Nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie Nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausübung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
A	Liste 1 vorlegen! Bitte beachten: Lehrlinge werden als in Berufsausbildung befindlich betrachtet, auch wenn sie ganztags beschäftigt sind!				
B	Und der Haushaltsvorstand?				

49000120

50000120



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zitiperson)	Haushalts- vorstand
11. A	Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus, bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?	Belegter: Haushaltsvorstand:		
B	Hand der Haushaltsvorstand			
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Beruf des Befragten des Haushaltsvorstandes erst so genau wie möglich notieren und dann ankreuzen! Stellung des Befragten Haushaltsvorstandes im jetzigen bzw. früher ausgeübten Beruf: </div>			
	<ul style="list-style-type: none"> SELBSTÄNDIGE <ul style="list-style-type: none"> Kleinere Selbständige (z. B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker) Mittlere Selbständige (z. B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) Größere Selbständige (z. B. Fabrikbesitzer) ANGESTELLTE <ul style="list-style-type: none"> Ausführende Angestellte (z. B. Kontorist, Verkäufer) Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter, Kassierer) Führende Angestellte (z. B. Abteilungsleiter, Produkt-, Ingenieur, Direktor) BEAMTETE <ul style="list-style-type: none"> Untere Beamte (bis Obersekretär einschli.) Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschli.) Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschli.) ARBEITER (auch landwirtschaftliche Arbeiter) <ul style="list-style-type: none"> Ungelernte Arbeiter Angelernte Arbeiter Gewöhnliche Facharbeiter Hochqualifizierte Facharbeiter SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE <ul style="list-style-type: none"> Kleine (bis unter 5ha, 20 Akgen) Mittlere (5 ha, 20 Akgen bis unter 20 ha, 80 Akgen) Große (20 ha, 80 Akgen und mehr) SONSTIGE <ul style="list-style-type: none"> Freie Berufe, selbständige Akademiker In Berufsausbildung Nicht berufstätig und noch nie berufstätig gewesen 			

Nr.	Frage	Antwort	Wahr die Frage
12.	Haben Sie in Ihrem Beruf oder auch ehrenamtlich z. B. in caritativen Vereinigungen, privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen o. z. mit gesundheitlichen und sozialen Problemen zu tun?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	13 14
13.	Um um welche Tätigkeit handelt es sich dabei? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Liste 2 vorlegen! Mehrfachnennung möglich! </div>	A Berufliche Tätigkeit Lehrtätigkeit in Schulen, Hochschulen, Fachhochschulen usw. Lehrtätigkeit im Bereich der Erwachsenenbildung (z. B. Volkshochschule) Arztberufe Nicht-ärztliche Heil- oder sonstige Gesundheitsberufe (z. B. Krankenpflege, Hebamme, Orthopäde, Masseur, Apotheker usw.) Sozialarbeit, soziale Dienste, Beratung Sonstige berufliche Tätigkeit, die mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	
		B Ehrenamtliche Tätigkeiten, Privatinitiativ, Selbsthilfe, usw. Mitarbeit in der freien Wohlfahrtspflege, kirchlich organisierte Gruppen, Musik-Verbände und Vereine Mitarbeit in privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen, usw. Sonstige ehrenamtliche Tätigkeit, Privatinitiativ Selbsthilfe usw. die mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	
14.	In welchem Branche sind Sie tätig/waren Sie zuletzt tätig?	Baugewerbe/Bergbau/Steine/Läden/Energie Chemische Industrie Holz/Papier/Textil Eisen- und Metall/Stahl/Maschinen Elektrotechnik Land- und Forstwirtschaft/Nahrung- und Genussmittel Handel/Verkehr/Dienstleistungen Organisationen/Behörden Sonstiges, und zwar: Nie berufstätig gewesen	15 16

02000120

52000120

Nr.	Frage	Antwort	Wiederholt Frage
15.	Wie viele Erwerbstätige beschäftigt etwa der Betrieb (die Firma, Behörde, u. ä.) in dem Sie arbeiten/zuletzt gearbeitet haben?	bis 9 Beschäftigte <input type="checkbox"/> 10 bis 19 Beschäftigte <input type="checkbox"/> 20 bis 49 Beschäftigte <input type="checkbox"/> 50 bis 99 Beschäftigte <input type="checkbox"/> 100 bis 199 Beschäftigte <input type="checkbox"/> 200 bis 499 Beschäftigte <input type="checkbox"/> 500 bis 999 Beschäftigte <input type="checkbox"/> 1.000 bis 1.999 Beschäftigte <input type="checkbox"/> 2.000 bis 4.999 Beschäftigte <input type="checkbox"/> 5.000 und mehr Beschäftigte <input type="checkbox"/>	42/43
16.	Wir möchten nun wissen, wieviel Zeit Sie an einem normalen Werktag, also von Montag bis Freitag, für Arbeit und andere notwendige Tätigkeiten benötigen. Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Liste. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Liste 3 vorlegen!</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Bei Personen in Ausbildung, Schul- bzw. Studienzzeit einschließlich Arbeit zuhause in Kategorie B eintragen. Bei Rentnern: Wenn keine Teilzeitarbeit, nur Kategorie C ausfüllen</div>	<p>A Für den Weg zur Arbeitsstätte/Betrieb/Ausbildungsstätte benötige ich im Durchschnitt... Minuten</p> <p>Hinweg _____</p> <p>Helmweg _____</p> <p>B Meine tägliche Arbeitszeit beträgt (Hausfrauen bitte schätzen) Stunden _____</p> <p>C Für andere notwendige Tätigkeiten, die für mich keine Freizeit sind, benötige ich... Stunden _____</p>	44 - 49 50 - 53

54000120

Nr.	Frage	Antwort	Wiederholt Frage																																																				
17.	Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100,- monatlich? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen?	_____ Personen 54																																																					
18.	Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung? Welche Gruppe dieser Liste trifft zu?	<table border="0"> <tr> <td>A</td> <td>bis unter 200 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B</td> <td>200 bis unter 400 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C</td> <td>400 bis unter 600 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D</td> <td>600 bis unter 800 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E</td> <td>800 bis unter 1.000 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F</td> <td>1.000 bis unter 1.250 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G</td> <td>1.250 bis unter 1.500 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H</td> <td>1.500 bis unter 1.750 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J</td> <td>1.750 bis unter 2.000 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>K</td> <td>2.000 bis unter 2.250 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L</td> <td>2.250 bis unter 2.500 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M</td> <td>2.500 bis unter 3.000 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>N</td> <td>3.000 DM und mehr</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table> <p>Spontane Antwort <input type="checkbox"/></p> <p>Schätzung des Befragten <input type="checkbox"/></p> <p>Schätzung des Interviewers <input type="checkbox"/></p>	A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Frage 18 Einkommen Frage 19 bleibt übrig
A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																				
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">Liste 4 vorlegen und bis Frage 19 liegenlassen! Wenn Sie durch Nachfragen "keine Angabe" erhalten, schätzen Sie bitte selbst!</div>																																																							
19.	Wieviel bleibt übrig, wenn Sie die monatliche Miete und die Heizkosten für Ihre Wohnung davon abziehen?	55/56																																																					
20.	Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt?	1 Person <input type="checkbox"/> _____ Personen 67	23 21																																																				
21.	Und wieviel Personen davon sind 14 Jahre oder älter?	_____ Personen 68																																																					

54000120

Nr.	Frage	Antwort		Wahr und Falsch
		Weiblich	Männlich	
22.	Wie teilen sich alle Personen, die selbst eingerechnet, in Ihrem Haushalt auf? Sagen Sie mir bitte die Zahl anhand dieser Liste und sagen Sie mir gleich dazu, welches Geschlecht diese Personen haben. [Liste 5 vorlegen]	Kinder unter 1 Jahr	_____	_____
		Kinder von 1 - 2 Jahren	_____	_____
		Kinder von 3 - 5 Jahren	_____	_____
		Kinder von 6 - 9 Jahren	_____	_____
		Kinder von 10 - 14 Jahren	_____	_____
		Kinder/Erwachsene von 15-18 Jahren	_____	_____
		Erwachsene von 19 - 24 Jahren	_____	_____
		Erwachsene von 25 - 29 Jahren	_____	_____
		Erwachsene von 30 - 39 Jahren	_____	_____
		Erwachsene von 40 - 49 Jahren	_____	_____
23.	Wohnen Sie hier zur Miete oder ist die Wohnung bzw. das Haus Ihr Eigentum?	Zur Miete/Untermiete	_____	<input type="checkbox"/>
		10 Eigentum	_____	<input type="checkbox"/>
24.	Welche der folgenden Räume gibt es in Ihrer Wohnung bzw. in Ihrem Haus? [Vorgaben bitte vorlesen]	Wohnzimmer	_____	<input type="checkbox"/>
		Wohn-Schlafzimmer	_____	<input type="checkbox"/>
		EBzimmer, EBtelle	_____	<input type="checkbox"/>
		Schlafzimmer	_____	<input type="checkbox"/>
		Kinderzimmer	_____	<input type="checkbox"/>
		Arbeitszimmer	_____	<input type="checkbox"/>
		Gästezimmer	_____	<input type="checkbox"/>
		Badezimmer	_____	<input type="checkbox"/>
		Separates WC	_____	<input type="checkbox"/>
		Separate Dusche	_____	<input type="checkbox"/>
		Kochinsche, Kochecke, die nicht von der Wohnung abgetrennt ist	_____	<input type="checkbox"/>
		Kleine Küche, Kochküche	_____	<input type="checkbox"/>
		Große Küche mit Essplatz	_____	<input type="checkbox"/>
Raum für Freizeit, Hobbys und Party	_____	<input type="checkbox"/>		
Sauna	_____	<input type="checkbox"/>		
Swimmingpool, Schwimmbad	_____	<input type="checkbox"/>		
		14/12		

0210055

Nr.	Frage	Antwort		Wahr und Falsch
25.	Wie viele Wohnräume hat Ihre Wohnung/Ihr Haus (ohne Bad, WC, Flur, Küche und Abstellraum)? [Bei Untermiete nur eigene Wohnräume]	_____ Wohnräume	_____	
		13		
26.	Ist die Größe dieser Wohnung/Ihres Hauses eigentlich zufriedenstellend, oder hätten Sie lieber eine größere oder eine kleinere Wohnung?	Zufriedenstellend	<input type="checkbox"/>	
		14 Lieber größere Wohnung Lieber kleinere Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27.	Welche der folgenden Geräte zum Trimmen und sich fit zu halten gibt es in Ihrer Wohnung bzw. in Ihrem Haus? [Liste 6 vorlegen]	Kraft-/Muskeltrainer (Expander, Spiralen, ähnliche Geräte)	<input type="checkbox"/>	
		Hanteln	<input type="checkbox"/>	
		Bombene	<input type="checkbox"/>	
		Shwedder	<input type="checkbox"/>	
		Sprossenwand	<input type="checkbox"/>	
		Torwall	<input type="checkbox"/>	
		Rudergeriät	<input type="checkbox"/>	
		Triumphahnd, Heimtrainer	<input type="checkbox"/>	
		Heimzone, Höhenzone	<input type="checkbox"/>	
		Solarium	<input type="checkbox"/>	
		Abwasngeräte	<input type="checkbox"/>	
		Sonstiges, und zwar:	_____	
		Nichts davon	<input type="checkbox"/>	
15/16				
28.	Haben Sie Zugang zu einem privaten, nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Garten, den Sie für Freizeitzwecke nutzen können, oder wo man auch Kinder spielen lassen kann?	Ja	<input type="checkbox"/>	
		Nein	<input type="checkbox"/>	
		17		

54000120

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
29.	Wie stark ist in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus im Regelfall die Beeinträchtigung durch Lärm von außen: <ul style="list-style-type: none"> • sehr stark, • stark, • weniger stark, oder • gibt es überhaupt keinen Lärm? 	Sehr stark Stark Weniger stark (überhaupt kein Lärm)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		18		
30.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Fragen 30 - 33 bitte informell eintragen:</div> In welchem Stockwerk lebt der Befragte?	Einfamilienhaus Tiefgeschoss/Erdgeschoss 1. Etage 2. Etage 3. Etage 4. Etage und höher	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		19		
31.	Ist im Haus ein Aufzug vorhanden?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		20		
32.	Welchem Haustyp ist das Haus zuzuordnen?	Hochhaus, großer Wohnblock Mehrfamilienhaus Zwei- und Einfamilienhaus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		21		
33.	Wo steht das Haus?	Dorf Ländliche Gegend, außerhalb gelegen Kleinstadt Stadttrandgebiet, Vorort Neubauleitung, Satellitenstadt Villenvorort Innerstädtischer Bereich, Innenstadt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		22		
34.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">ACHTUNG!!! Unbedingt hier nochmals eintragen! Darf auf keinen Fall un- ausgefüllt bleiben! Wichtig für CDC-Leser- kontrolle!</div>	Befragter ist - männlich weiblich Haushaltsvorstand nicht Haushaltsvorstand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Listen- und Id. Nr.
		23		

57000120

Nr.	11 - 15	16 - 18
	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px;"></div> Listen-Nr.	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px;"></div> Lfd. Nr.
	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px;"></div> Abrechnungs-Nummer	
	Ort	Datum
	Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews	
	Unterschrift des Interviewten	

56000120